Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 15. Juli 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 167.

Deutschland gibt nach.

Ist bereit, den Alliierten 2,000,000 Kohlen monatlich zu liefern.

Stellt jedoch drei Gegenbedingungen

Verlangt Erhöhung seines Kohlendeputats in Norddeutschland oder Kontrolle über Verteilung der in Schlesien geförderten Kohlen-Auszahlung. — Premierminister der Alliierten haben sich soweit auf keine Entscheidung einigen können. — Was der Minister des Auswärtigen, Dr. Simons, an Lloyd George schrieb. — „Unsere Sachverständigen reden zu viel und unsere Diplomaten zu leise," sagte angeblich Dr. Simons. — Was die Alliierten im Falle einer Weigerung Deutschlands geplant hatten.

Spa, Belgien, 15. Juli. Die Deutschen haben sich bereit erklärt, den Forderungen der Alliierten zu entsprechen und monatlich 2,000,000 Tonnen Kohlen zu liefern, jedoch zu gleicher Zeit drei neue Bedingungen gestellt.

Die Bedingungen Deutschlands.

Die Annahme der Forderung der Alliierten seitens Deutschlands wurde in einer Note übermittelt, die Premierminister Lloyd George heute mittag den Premierministern der Alliierten vorlegte. Die von den Deutschen gestellten Bedingungen waren:

Erstens: Der deutschen Regierung wird entweder das Recht zur Verteilung der schlesischen Kohle zugestanden oder ihr werden monatlich für Norddeutschland 1,500,000 Tonnen Kohlen statt der bisherigen 1,200,000 Tonnen zugestanden.

Zweitens: Eine aus Vertretern der Alliierten und Deutschlands bestehende Kommission soll nach Essen gesandt werden, um dort eine Untersuchung bezüglich der Nahrungs- und der Wohnungsfrage anzustellen.

Drittens: Die Alliierten werden ersucht, entweder Geld vorzuschießen oder Kredit für die Einfuhr von weiteren Lebensmitteln für die gesamte deutsche Bevölkerung zu gewähren.

Noch unbekannt, ob die Bedingungen den Alliierten annehmbar scheinen.

Der Minister des Auswärtigen Dr. Simons hatte etwa eine Stunde vor dem Beginn der auf heute anberaumten Sitzung der Vertreter der Alliierten dem Premierminister Lloyd George die Mitteilung zugehen lassen, die Deutschen würden die Forderungen der Alliierten zugestehen, und daß eine schriftliche Mitteilung in diesem Sinne unverzüglich abgesandt werden würde. Dr. Simons fügte hinzu, er wünsche auf diese Weise es zu verhindern, daß seitens der Alliierten das geplante Ultimatum an Deutschland abgesandt würde.

Infolgedessen wußten die Premierminister der Alliierten, als sie sich um 11 Uhr in der Villa Fraineuse einfanden, wohl, daß Deutschland nachgegeben hatte, aber von dem Inhalt der Bedingungen, die Deutschland stellte, war ihnen bis kurz vor der Mittagsstunde nichts bekannt.

Bis kurz nach der Mittagsstunde hatten die Premierminister der Alliierten noch nichts darüber verlauten lassen, ob die Bedingungen für sie annehmbar seien oder nicht.

Deutschland hat sein Möglichstes getan, sagt Dr. Simons.

Dr. Simons erklärte heute vormittag, das deutsche Kabinet habe in seiner Entscheidung bezüglich der Kohlenfrage sein Aeußerstes getan, und wenn die Militärführer der Alliierten, Marschall Foch und Feldmarschall Wilson, trotzdem auf einer weiteren Besetzung Deutschlands bestünden, so könnten sie ihren Willen haben.

Dr. Simons schreibt persönlich an Lloyd George.

In einem persönlichen Schreiben an Lloyd George soll Dr. Simons die Stellungnahme Deutschlands eingehend geschildert haben.

In diesem Schreiben erinnert Dr. Simons den englischen Premierminister daran, daß dieser ihm gelegentlich der gestrigen Unterredung gesagt hatte, daß, wenn er, Lloyd George, ein deutscher Staatsmann wäre, er das Risiko nehmen und den Forderungen der Alliierten zustimmen würde. Das Risiko, schreibt Dr. Simons weiter, habe er nun genommen und müsse natürlich auch die Folgen tragen. Die Stellungnahme der Premierminister Lloyd George und Millerand kennend, ersuche er sie, Deutschland bei der Erfüllung seiner Verpflichtungen durch drei Dinge zu helfen.

Erstens: Indem sie Deutschland die Differenz im Preis für die Kohlen bei der Ablieferung im Grubenwert in Deutschland und dem Kohlenpreis auf dem Weltmarkt in Bar zukommen ließen.

Zweitens, daß sie eine generöse Vereinbarung mit Bezug auf den Versandt träfen.

Drittens, indem sie Deutschland die Zusicherung gäben, daß es keinen Einfall ins Land zu befürchten habe, wenn es hinsichtlich der Kohlenlieferungen ein wenig in Rückstand geraten sollte.

Herr Simons fügte in seinem Schreiben hinzu, „dieses sind keine Bedingungen, sondern einzig und allein Hoffnungen in Worten ausgedrückt".

Oberhaupt der deutschen Grubenarbeiter nach Spa gerufen.

Otto Hue, das Oberhaupt des deutschen Grubenarbeiterverbandes, der gelegentlich der ersten Phasen der Unterhandlungen in Spa den Vertretern der Alliierten Aufschlüsse über die Kohlenlage in Deutschland erteilt hatte, ist aufgefordert worden, wieder nach Spa zu kommen, und wird im Laufe des Tages erwartet.

Die Vertreter Deutschland in Spa hielten gestern abend eine weitere Beratung ab, um das Ergebnis des Besuchs Dr. Bonns bei Lloyd George in Erwägung zu ziehen.

Dr. Simons über deutsche Diplomaten und Sachverständige.

Der Kampf zwischen Reichskanzler Fehrenbach und Dr. Simons, dem Minister des Auswärtigen auf der einen und den deutschen Sachverständigen auf der anderen Seite, ist, wie es heißt, ein außerordentlich erbitterter. Dr. Simons soll im Verlauf der Erörterung der Lage die folgende Aeußerung getan haben: „Bei uns reden die Sachverständigen zu viel und die Diplomaten zu leise."

Paris, 15. Juli. Premierminister Millerand konferierte gestern abend mit dem Premierminister Lloyd Lloyd George bezüglich der Erklärung Deutschlands, es wolle die Forderungen der Alliierten mit Bezug auf die Lieferung von 2,000,000 Tonnen Kohlen monatlich annehmen. So wird der Agentur Havas aus Spa gemeldet mit dem Hinzufügen, daß Deutschlands Annahme der Forderung derart mit Bedingungen verklausuliert ist, daß „Vorsicht angeraten zu sein scheint". Die Nachricht, daß die Deutschen zum Nachgeben bereit waren, wurde Lloyd George durch Dr. Bonn, ein Mitglied der deutschen Delegation, überbracht.

Alliierten haben soweit noch keine Entscheidung abgegeben.

Die Premierminister der Alliierten begannen unverzüglich mit der Beratung über die Note der deutschen Regierung mit den neuen Bedingungen und konferierten zwei und eine Viertelstunde, um dann die Konferenz bis halb 4 Uhr zu unterbrechen.

Es wurde bezüglich der Stellungnahme der Alliierten den Bedingungen Deutschlands gegenüber nichts bekannt gegeben, aber es heißt, daß in erster Linie Meinungsverschiedenheiten über die Forderung herrschen, daß Deutschland der Unterschied in dem Kohlenpreise an der Grube in Deutschland und auf dem Weltmarkt ausbezahlt werden soll. Die französischen Delegaten sind, wie es den Anschein hat, nicht willens, diese Differenz, die sich auf 50 Franken pro Tonne stellt, an Deutschland zu bezahlen.

Was „Pertinax" schreibt.

„Die Annahme seitens Deutschlands ist nicht von zu vielen Vorbehalten und Gegenforderungen umgeben und wird jetzt ernstlich in Erwägung gezogen", schreibt Pertinax, der politische Redakteur des „Echo de Paris". „Die Frage, welcher sich die Minister der Allierten nunmehr gegenübersehen, ist die Folgende: Welche Garantien müssen die Alliierten dafür fordern, daß Deutschland seinen Verpflichtungen nachkommt? Sollen die Pläne, auf die man sich gestern geeinigt hatte, völlig aufgegeben werden oder sollen sie wie ein Damoklesschwert auch fernerhin über Deutschland schweben?

Was die Alliierten im Falle der Weigerung Deutschlands beabsichtigten.

Spa, 14. Juli. Im Falle Deutschland sich weigern sollte, die Forderungen bezüglich der Kohlenlieferungen zuzugestehen, werden die Alliierten das Ruhrgebiet besetzen. **Es wurde beschlossen, die Vertreter Deutschlands zu einer Zusammenkunft mit den Vertretern der Alliierten am Donnerstag mittag einzula-**

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Rußland und Polen.

Bolschewisten nehmen die Waffenstillstandsbedingungen der Alliierten an.

Paderewski in Spa.

Spa, 15. Juli. Rußland hat die Bedingungen der Alliierten bezüglich eines Waffenstillstandes zwischen Polen und Rußland angenommen.

Ignatz Paderewski, der vormalige polnische Premierminister, ist ganz unerwartet hier eingetroffen. Er war der Gast des Premierministers Lloyd George beim Luncheon und hatte später eine Unterredung mit Millerand. Paderewski ist zu Gunsten eines Friedensschlusses zwischen Polen und Rußland.

Berlin hört das Gegenteil.

Berlin, 15. Juli. Wie es in einer Moskauer Depesche heißt, hat das dortige Regierungsorgan „Pravda" die Nachricht veröffentlicht, die Sowjet Regierung würden den Vorschlag der Alliierten, sie solle einen Waffenstillstand mit Polen abschließn, nicht annehmen.

Friede zwischen Littauen und Rußland.

Washington, 15. Juli. Wie der hiesigen Vertretung Littauens gemeldet worden, ist der Friedensvertrag zwischen Rußland und Littauen nunmehr unterzeichnet worden.

Kopenhagen, 15. Juli. Laut hier im Umlauf befindlichen Gerüchten erhalten die Russen durch den Friedensvertrag, den sie soeben mit Littauen abgeschlossen haben, das Recht durch Littauen nach Polen vorzudringen.

Russen melden weitere Waffenerfolge.

London, 15. Juli. Die Bolschewisten haben sich den Uebergang über den Wiliya Fluß, im Gouvernement Wilna im Norden erzwungen und haben die Polen aus Kamenetz-Podolsk, auf dem südlichen Ende der polnischen Kampffront vertrieben, wie der amtliche, hier mittelst Funkenspruchs eingetroffene Moskauer Bericht meldet.

Westlich von Molodetchno, nordwestlich von Minsk, nähern sich die Sowjet-Truppen den Stellungen, welche die deutschen Heere im Jahre 1916 inne hatten. In der Gegend von Baranowitchi und Slutsk, südlich von Minsk, dauert das Vordringen der Bolschewisten erfolgreich an.

Die Polen leisten an der gesammten Front zwischen der Dubna und dem Dniester erbitterten Widerstand.

Lebt der Zar?

Bolschewisten fahnden auf angeblichen falschen Zaren.

Derselbe ist in Sibirien.

London, 15. Juli. Die Sowjetregierung hat eine Belohnung von 2,000,000 Rubeln für die Festnahme, gleichviel ob tot oder lebendig, eines Mannes ausgesetzt, der behauptet, Zar Nikolaus der Zweite von Rußland zu sein. Diese Nachricht ist heute dem jüdischen Korrespondenzbureau übermittelt worden.

In der Meldung heißt es, der angebliche Zar, der sich in Sibirien befindet, habe sich bereits eine sehr ansehnliche Gefolgschaft gesichert. Er behauptet, er sei den Bolschwisten entkommen, die statt des wirklichen Zaren, einen Diener umbrachten, der es übernommen hatte, die Rolle des Zaren zu spielen.

— In Gurnsey, Wyo., ist im Alter von 101 Jahren Frau Eliza Neel, die älteste Frau im Staat, gestorben.

— In Decatur, Ill., wurde Gus Ahrens, Inhaber eines Automobilgeschäfts, von einem Straßenräuber erschossen, als er sich nicht so ohne weiteres ausplündern lassen wollte. Ahrens wurde angefallen, als er gerade in Begleitung seiner Frau sein Geschäftslokal, das er geschlossen hatte, verlassen wollte.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Deutsche Post.

Der Dampfer „Auguste Victoria", der Samstag von New York nach Liverpool fährt, nimmt Briefe nach Deutschland, Ungarn und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Der Dampfer „Rochambeau", der Samstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe nach Deutsch-Oesterreich, der Tschecho-Slowakei und Jugo-Slawien mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Was Deutschland braucht.

Aufstellung der benötigten Lebensmittel den Alliierten zugestellt.

Volksabstimmung in Oberschlesien.

Deutschland bedarf während des kommenden Jahres Lebensmittel im Wert von über drei Milliarden Mark Gold aus dem Auslande. — Volksabstimmung in Oberschlesien dürfte Ende September stattfinden. — Massenmörder in Berlin zum Tode verurteilt.

Berlin, 15. Juli. In einer Aufstellung, die den Vertretern der Alliierten in Spa bezüglich dessen unterbreitet wurde, was Deutschland während des kommenden Jahres dringend aus dem Auslande bedarf, sind in erster Linie zwei Millionen Tonnen Getreide und zwei Millionen Tonnen Viehfutter aufgeführt. Die Aufstellung ist vom Ackerbauminister und vom Nahrungsmittelminister zusammengestellt worden.

In der Begleitschrift heißt es: „Eine befriedigende Regelung des Nahrungsmittelproblems in Deutschland ist die wichtigste Vorbedingung zur Förderung der Produktionskräfte Deutschlands auf allen Gebieten." In der Begleitschrift wird auch die unverzügliche Schaffung einer aus Vertretern der verschiedenen Länder bestehenden Kommission dringend befürwortet, die sich über Mittel und Wege zu der dringend benötigten Besserung der Lage Deutschlands durch Einfuhr von Lebensmitteln beraten und der Friedenskonferenz diesbezügliche Vorschläge unterbreiten soll.

Unter anderen Sachen, die als bringend notwendig in der Aufstellung aufgeführt sind, befinden sich: 750,000 Tonnen ölhaltige Nüsse; 18,000 Tonnen Fleisch und Speck; 144,000 Tonnen Schmalz; 500,000 Tonnen Fisch und die gleiche Menge von Rohphosphaten. Der Gesamtwert der vom Ausland benötigten Waren wird auf 3,403,600,000 Mark Gold veranschlagt.

Volksabstimmung in Oberschlesien wahrscheinlich Ende September.

Berlin, 14. Juli. Die preußische Regierung ist nichtamtlich benachrichtigt worden, daß die Volksabstimmung in Oberschlesien aller Wahrscheinlichkeit nach Ende September stattfinden dürfte, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet.

Die „Vossische Zeitung" schreibt, alliierte und polnische Einflüsse seien angesichts der militärischen Lage Polens bemüht gewesen, einen Aufschub der Volksabstimmung herbeizuführen. Die Zeitung tritt energisch für die unverzügliche Erledigung der Frage des Geschicks Oberschlesiens ein, da infolge der zur Zeit herrschenden Ungewißheit das wirtschaftliche Leben Oberschlesiens schwer betroffen wird.

Unbekannter entfernt Fahne von der französischen Botschaft.

Berlin, 14. Juli. Von einem Unbekannten wurde heute die französische Fahne entfernt, die anläßlich des Bastilletages auf dem Gebäude der französischen Botschaft wehte. Der französische Geschäftsträger hat sich bezüglich des Vorfalls bei der deutschen Regierung beschwert.

Während des Vormittags hatten sich schon vor dem Botschaftsgebäude Volkshaufen angesammelt, die gegen die Fahne protestierten, aber sie wurden ohne Schwierigkeiten auseinandergetrieben. Am nachmittag kletterte ein Mann, dessen Identität nicht ermittelt werden konnte, auf das Dach der Botschaft, entfernte die Fahne und nahm sie fort. Es wurde dann sofort eine weitere Fahne gehißt und es kam zu keinen weiteren Ausschreitungen.

Berlin, 15. Juli. Der Unterstaatssekretär des Aeußern, Dr. Daniel von Haimhausen, hat heute im Namen der Regierung dem französischen Geschäftsträger de Marcilly das Bedauern über den gestrigen Vorfall ausgesprochen, daß ein Unbekannter die französische Fahne entfernte, die anläßlich des Bastilletags auf der französischen Botschaft gehißt worden war.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Sanfte veränderliche Winde.

Illinois, Wisconsin und Jowa: Klar heute abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Klar heute abend und morgen; nur im äußersten südlichen Teile wird es wahrscheinlich Gewitter geben.

Nieder Michigan: Klar heute abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 8:24.
Sonnenaufgang, morgen: 5:28.
Monduntergang: Morgen abend 8:45.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	62	2 Uhr morgens	66
4 Uhr nachm.	62	3 Uhr morgens	65
5 Uhr nachm.	62	4 Uhr morgens	64
6 Uhr abends	63	5 Uhr morgens	63
7 Uhr abends	63	6 Uhr morgens	63
8 Uhr abends	64	7 Uhr morgens	63
9 Uhr abends	65	8 Uhr morgens	67
10 Uhr abends	65	9 Uhr morgens	70
11 Uhr abends	65	10 Uhr vorm.	73
12 Uhr mitternacht	66	11 Uhr vorm.	76
1 Uhr morgens	66	12 Uhr mittags	79

War von kurzer Dauer

Dritte Partei hat sich bereits wieder gespalten.

Der radikalen Platform wegen

„Achtundvierziger" ziehen sich zurück. — La Follette weigert sich, Nomination anzunehmen. — „Farmer-Arbeiter-Partei" stellt ihre Kandidaten auf.

Die erst vorgestern gegründete Dritte Partei hat sich bereits wieder gespalten. Die „Achtundvierziger" lösten ihre Verbindung mit ihr, weil ihr ihre Richtung zu radikal geworden war, und aus demselben Grunde weigerte sich Senator La Follette, sich als Präsidentschaftskandidat aufstellen zu lassen.

Der radikalere Flügel, die „Farmer-Arbeiter-Partei", wie sie sich nennt, hat ihr „Ticket" für die Herbstwahl ins Feld gestellt, und Parley P. Christensen von Salt Lake City als Präsidentschaftskandidaten, sowie Max Hayes von Cleveland, Ohio, als Kandidaten für die Vizepräsidentschaft zu ihren Bannerträgern erkoren.

Einigung unmöglich.

Es war beinahe 4 Uhr heute morgen, als die „Farmer-Arbeiter-Partei" ihre Prinzipienerklärung angenommen und ihre Kandidaten nominiert hatte. Schlag auf Schlag hatten sich vorher die Dinge derart entwickelt, daß eine völlige Spaltung zwischen den gemäßigten und den radikalen Gruppen eintrat. Die einzigen, die außer den Arbeitern schließlich bei der dritten Partei blieben, waren die „Single Taxers", die „Nonpartisan League of North Dakota", die „American Party of Texas", und die „World War Veterans".

Die „Platform" bildete den Felsen, an dem alle Unterhandlungen scheiterten. Gestern mittag war bekannt gegeben worden, der Platform-Ausschuß der „Achtundvierziger" und der Arbeiter-Partei habe sich geeinigt, diese Einigung war aber nicht von langer Dauer, denn dem Konvent wurde nachmittags ein Majoritätsbericht und ein Minoritätsbericht unterbreitet. Der erstere kam von der Arbeitergruppe und war dermaßen radikal, daß die „Achtundvierziger" sowie La Follette nichts mehr damit zu tun haben wollten. Der letztere war von den „Achtundvierzigern" einberichtet und stellte im Allgemeinen die Prinzipienerklärung dar, die La Follette genehm war, und auf die hin er die Kandidatur angenommen haben würde. Der Minoritätsbericht wurde mit 125 gegen 308 Stimmen geschlagen, und das war das Zeichen für die „Achtundvierziger", den Saal zu verlassen und die Verschmelzung, die neunundzwanzig Stunden lang gedauert und die Delegaten auf die Höhe der Begeisterung getrieben hatte, wieder rückgängig zu machen. Wenn auch die Mitglieder der übrigen Gruppen größtenteils bei der neuen Partei bleiben, so zogen sich doch ihre Führer, wie der ehemalige Gouverneur James E. Ferguson von Texas, der Führer der Amerikanischen Partei, A. C. Townley, der Führer der Unparteiischen Liga, sowie die Führer der Konstitutionellen und die der Liga der Einzelbesteuerer (die vorher ein besonderes „Ticket" aufgestellt hatten) zurück.

Sieben Stunden lang dauerte gestern nachmittag der Kampf über die „Platform" und über La Follette. Die Freunde des letzteren behaupteten, die Vertreter der Arbeiterpartei hätten in den „Platform"-Konferenzen gegen den Wisconsiner Senator intriguiert und von vornherein darauf hingearbeitet, dem radikalen Element die Kontrolle zu verschaffen. Beide Prinzipienerklärungen wurden schließlich dem Konvent vorgelesen mit dem Ergebnis, daß die radikale angenommen wurde.

Die Nominationen.

Damit hatte die „Famer-Arbeiter-Partei" reines Feld und gestern abend begann dann, nachdem man sich auf den Namen der neuen Partei, „Farmer-Arbeiter-Partei", geeinigt hatte, die Präsidentschaftsnomination, die den Konvent wieder in fortwährendem Aufruhr hielt, wie überhaupt während des ganzen Tages die erhitzten Gemüter von Ordnung und Befolgung der parlamentarischen Regeln nicht viel wissen zu wollen schienen. Parlet P. Christensen, der den Vorsitz über den Konvent der „Achtundvierziger" geführt hatte, wurde zuerst vorgeschlagen, dann folgten Nominationsreden für Henry Ford, Dudley Field Malone, den ehemaligen Hafenverwalter von New York, L. F. Post, den Hilfsarbeitssekretär, Herbert Bigelow, Jane Addams, Eugene V. Debs, Lynn Frazier und Senator LaFollette, trotzdem der letztere darauf verzichtet hatte, daß sein Name überhaupt unterbreitet werde. Nach und nach wurden die übrigen Namen zurückgezogen, und Christensen wurde mit 192.5 gegen 174.6 Stimmen nominiert. Für das Amt des Vizepräsidenten waren vorgeschlagen James Duncan, Streikführer von Seattle; Dudley Malone, Carrie Chapman Catt, Alexander Howat, der Führer der Kansaser Bergleute, Glenn Plumb, der Verfasser des sog. Plumb-Planes, und Max Hayes.

Christensen, ein Anwalt, war früher ein „Dolliver"-Republikaner, schloß sich im Jahre 1912 den „Bull Moosern" an, stimmte im Jahre 1916 für Wilson, trat dann den „Achtundvierzigern" und schließlich der „Arbeiter-Farmer-Partei" bei.

Hayes ist Herausgeber des „Cleveland Citizien" und Mitglied des Vollzugsausschusses der „American Federation of Labor". Er gehört zur Gewerkschaft der Typographen.

Die Platform.

Die Prinzipienerklärung der Arbeiter, die bereits gestern an dieser Stelle kurz angegeben wurde, unterschied sich von der der „Achtundvierziger" vor allem dadurch, daß sie durchweg dem Wortlaut wie dem Inhalt nach viel radikaler gehalten war. Der Hauptunterschied war der, daß LaFollette,—denn er hatte die „Platform" der „Achtundvierziger" zum größten Teil entworfen — anstatt „Demokratisierung" der öffentlichen Nutzbarkeiten, Industrien usw., wie die Arbeiter verlangten, „Demokratisierung, soweit sie angebracht ist", vorschlug, was den Arbeiterelementen nicht paßte.

Die „Achtundvierziger" verlasen, nachdem die radikale Platform unterbreitet war, dem Konvent ein von George L. Record, Amos Pinchot und Gilson Gardner unterzeichnetes Dokument, in dem erklärt wurde, eine derartige Platform könnten die liberalen Elemente auf keinen Fall gutheißen, sie beweise, daß die neue Partei sich nicht als eine politische fühle, sondern als eine vom Klassengeist und Radikalismus angestachelte Organisation, „die die Grundsätze des britischen Gilden-Sozialismus, ausgedrückt in der Sprache der Gewerkschaftler, angenommen habe".

Nach Abschluß der Nominationen vertagte sich der erste Konvent der „Farmer-Arbeiter-Partei". Wie stark diese sein wird, bleibt abzuwarten. Man weist darauf hin, daß die sozialistische Partei sich keineswegs angeschlossen habe, sondern gesondert im Felde stehe, und daß sie von den „Achtundvierzigern", die die eigentlichen Urheber des Planes gewesen seien, keine Unterstützung zu erwarten habe.

Konvent tagt wieder.

„Achtundvierziger" befinden sich in einer sehr eigenartigen Lage.

Die „Achtundvierziger", die sich mit den Prinzipien der Farmer- und Arbeiter-Partei nicht einverstanden erklären konnten, traten heute morgen unter dem Vorsitz ihres Führers J. A. H. Hopkins im Morrison Hotel wieder zum Konvent zusammen und sahen sich einer recht verzwickten Situation gegenüber. Sie wußten nicht, wohin sie gehörten. Sie hatten, wie in den Reden betont wurde, beschlossen, sich den Arbeitern anzuschließen, hatten deren Konvent beigewohnt, über alle brennenden Fragen mit den Arbeitern abgestimmt und kamen heute wieder zusammen, als was? Als ein Teil der geeinigten Partei? Als gesonderte Partei, die sie doch unter eigenem Beschluß nicht mehr waren? Keiner wußte diese Fragen zu beantworten. Gilbert E. Roe, La Follettes Vertreter, hielt eine lange Rede, in der er die Fehler, die während der letzten Tage gemacht waren, „Revue passieren" ließ, aber Klarheit wurde dadurch nicht in die Lage gebracht.

Der Konvent beschloß jedoch, weiterzutagen, bis Klarheit geschaffen sei und bis bestimmt sei, wie man in Zukunft handeln solle, ob man das in der Carmens Hall aufgestellte „Ticket" unterstützen oder vorläufig nur als politisch-erzieherische Organisation weiterwirken solle. Vorsitzender Hopkins ernannte einen Ausschuß, der über diese Fragen beraten und dann heute nachmittag dem Konvent darüber berichten soll.

Unter den Delegaten war heute morgen manche Lücke zu bemerken. Swinburn Hale, einer der Führer, war in den Reihen der Farmer-Arbeiter-Partei geblieben. Der zum Präsidentschafts-Kandidaten nominierte frühere Vorsitzende Christensen blieb dem Konvent fern; er saß in der Vorhalle und ließ sich in verschiedenen Positionen photographieren. Ein Delegat, Richard Potts von Texas, verließ unter Protest das Lokal, als Hopkins abfällige Bemerkungen über die Fehler der Arbeiter machte. Kurz, die Schlußsitzung des Konvents der „Achtundvierziger" hatte ein ganz anderes Aussehen wie die Eröffnungssitzung, und doch schienen die übrig Gebliebenen fest entschlossen zu sein, treu die Aufgabe zu erfüllen, die an sie gestellt werden würde, „um Geschichte zu machen", wie Hopkins sich ausdrückte.

Straßenbahnverkehr gelähmt.

In den Kraftanlagen und Werkstätten beschäftigte Arbeiter streiken.

Verlangen mehr Lohn.

Da ihre Forderung nicht bewilligt wurde, stellten sie bald nach vier Uhr heute morgen die Arbeit ein. — Hochbahnen nicht im Stande, den Verkehr zu bewältigen. — Tausende von Kraftwagen in Dienst gestellt. — Schwerer Unfall, dem junges Menschenleben zum Opfer fiel. — Zehn der Straßenbahnlinien nicht von dem Streik betroffen, da die in den betreffenden Kraftanlagen tätigen Leute nicht organisiert sind. — Straßenbahngesellschaft erklärt, daß Betrieb bald wieder in vollem Gange sein wird.

Der heute morgen nach 4 Uhr unvermutet eingetretene Streik von Angestellten der Straßenbahnwerkstätten und Kraftanlagen konnte den Betrieb auf die Dauer nicht ganz lahm legen. Wenigstens kündigte die Verwaltung um 8 Uhr morgens an, daß 140 Wagen im Verkehr seien und daß diese Zahl nach Kräften und so schnell als möglich vermehrt werden würde.

Auf Ersuchen der Verwaltung postierte Polizeichef Garrity Polizisten an den 32 Kraftanlagen und man schloß daraus, daß die Gesellschaft die Absicht hat, die Stellen der Streiker in den 16 Anlagen, in denen gestreikt wird, mit Nichtunionleuten zu besetzen.

Der Streik unterband nicht nur den Straßenbahnverkehr in den frühen Morgenstunden, sondern hatte auch Einfluß auf den Vorortverkehr der Dampfbahnen, insofern als es dem Lokomotivpersonal nicht möglich war, ihre Maschinen rechtzeitig zu erreichen. Infolgedessen erlitten mehrere Züge Verspätung von einer halben bis zu einer Stunde.

Als um 4 Uhr 20 Minuten die Kraftquellen plötzlich gesperrt wurden, kamen die gerade unterwegs befindlichen Wagen jäh zum Stillstand. Auf der Nord Clark Straße Brücke blieben zwei Wagen stehen. In allen Stadtteilen wurden Ausbesserungswagen herbeigerufen, welche die „toten Cars" in die Schuppen schleppen mußten.

Dienst auf zehn Linien.

Die 140 Wagen, die nach Angabe von Generaldirektor Fish um 8 Uhr ausfuhren, verteilten sich, derselben Quelle gemäß, auf die Linien der Madison Straße, Milwaukee Ave., Armitage Avenue, Chicago Avenue, Western Avenue, Blue Island Ave., West Roosevelt Road, Ogden Ave., Kedzie Avenue und Archer Avenue.

„Der plötzliche Ausbruch des Streiks verursachte die Verkehrslähmung", sagte Herr Fish. „Ich erfuhr von dem Streikbeschluß erst um 10 Uhr gestern abend, glaubte aber nicht, daß die Leute streiken würden, ohne die Gesellschaft und das Publikum zu benachrichtigen. Wir tun unser Bestes und glauben, daß in wenigen Stunden genug Wagen laufen werden."

„Umbrella Mike", der Geschäftsagent der einen beteiligten Gewerkschaft der Elektrizitätsarbeiter, soll persönlich die 16 Kraftanlagen aufgesucht und den Leuten den Streikbefehl überbracht haben.

zu: Einleitung, Straßenbahnstreik.

Bis 10.30 Uhr heute vormittag waren angeblich 600 Wagen von den normalen 6000 in Betrieb gesetzt worden.

Eine verdächtige Stille umfing heute morgen auf der Straße den Chicagoer, der von Hause seinen gewohnten Weg zur Straßenbahn antrat, um zur Arbeit zu fahren. Kein Räderrollen, kein Glockenzeichen zu hören, keine „Car" in Sicht. Das Morgenblatt gab die Erklärung dafür: Wieder mal ein Streik!

Der Wanderer mußte also umlenken und die Hochbahn aufsuchen, auf der das lieblichste Gedränge herrschte.

Die Straßenbahnverwaltung und die Vertreter von sieben Gewerkschaften, welche mit Ausnahme der Motorführer und Schaffner alle organisierten Gruppen der Angestellten umfassen, hatten sich gestern dahin geeinigt, sich über einen neuen Lohntarif nicht zu einigen, und der in solchen Fällen übliche Streik war die Folge.

Die Zahl der nicht mehr Arbeitenden wird auf 3000 angegeben, sie genügt aber, Hunderttausende den Unbequemlichkeiten der Streiklage auszusetzen. Besonders gilt das von den 192 Mann, welche die Arbeit in 16 Kraftanlagen niedergelegt haben, und von den 63 Drahtspannern, Gehilfen und Leitungsausbesserern, wie überhaupt fast sämtliche Streiker mit Arbeiten zu tun haben, die zum Betrieb der Straßenbahnen unerläßlich sind.

Der Streik betrifft die Forderung einer Lohnerhöhung von 33 Prozent, entsprechend dem Aufschlag des Fahrgeldes von 6 auf 8 Cents

Daß nicht in allen 32 Kraftanlagen der „Surface Lines" gestreikt wird, kommt daher, daß 16 Anlagen von nicht organisierten Angestellten der Commonwealth Edison Co. bedient werden. Zur Aufrechterhaltung des Betriebes ist es aber nötig, wie die Verwaltung sagt, daß alle 32 Anlagen Kraft liefern, namentlich in den Andrangsstunden am Morgen und Abend.

Der Streik wurde gestern abend in fünf Versammlungen der Gewerkschaften beschlossen, welche in der Mörtelträgerhalle an Harrison und Halsted Str., in Horns Halle an Harrison Str. und Roosevelt Road, in einer Halle an S. Sangamon und W. 63. Str., in der Halle 3964 W. Madison Str. und im Hauptquartier der Elektrizitätsarbeiter, 500 Süd State Str., abgehalten wurden.

Die Konferenz

Die Versammlungen wurden nach einer Konferenz in den Räumen der Straßenbahngesellschaft im Borlandblock, die den ganzen Nachmittag währte, einberufen. An dieser Konferenz waren als Vertreter der Gesellschaft beteiligt Generaldirektor Williston Fish, Elektrizitäts-Oberingenieur John Z. Murphy und Betriebs-Oberingenieur Harry B. Fleming, als Vertreter der Gewerkschaften Michael Boyle, Geschäftsagent der Elektrizitätsarbeitergewerkschaft Nr. 134; Irwin Knott, Geschäftsagent der Gewerkschaft Nr. 9; John F. Schilt, Geschäftsagent der Gewerkschaft Nr. 713; James D. Ryan, Sekretär der Blechschmiede-Gewerkschaft Nr. 73; David R. Watson, Vertreter der Schmiede an Dampfhämmern; George C. Buik, Vertreter der Maschinisten, und Sal Luzzo, Präsident der Geleiseleger und Ausbesserer.

Die offene Werkstatt.

Der bevorstehende Bruch kündigte sich zuerst an, als die Gesellschaft die Forderung der Gewerkschaften ablehnte, die Werkstätten an Vincennes Ave. und 77. Str. zu Unionwerkstätten zu machen, wie die an Crawford und West End Ave. es jetzt sind. In jeder Werkstatt werden Wagen, Motore usw. ausgebessert und sind etwa 1000 Mann beschäftigt. Einige Gruppen von Arbeitern in der Südseite-Werkstatt sind organisiert, doch nicht alle.

Fish erklärte bezüglich der Forderung, daß jene Werkstatt immer eine offene gewesen sei, die Gesellschaft aber nichts dagegen habe, wenn die Arbeiter sich organisieren wollten. Von Zwang jedoch könne keine Rede sein.

Der nächste Zankapfel war der Lohn der Schmiede, die jetzt $6.56 den Tag erhalten und $8.80 haben wollen. Die Gesellschaft will aber nicht mehr als $8.16 zahlen.

Verlangen $10.

Die Drahtspanner verlangen $10 den Tag, erklärten sich aber bereit, mit $9 zufrieden zu sein, falls ihr Werkführer, kein Unionmann, durch einen Unionmann ersetzt würde, und andere Zugeständnisse gemacht würden. Die Gesellschaft machte sie nicht.

Die Leute in den Kraftanlagen, die jetzt $150 bis $160 den Monat erhalten, wollen $210 bis $225 haben. Die Gesellschaft bot $190 bis $200. Die Forderungen anderer Gruppen richteten sich angeblich nach den Löhnen, die bei anderen Korporationen für gleiche Arbeit gezahlt werden.

Da weht der Wind her.

Als jede Hoffnung auf Einigung geschwunden war, rief „Umbrella Mike" Boyle:

„Die Gesellschaften haben sich höheres Fahrgeld unter dem Vorhaben bewilligen lassen, daß sie höhere Löhne zahlen müßten. Deshalb sind wir nun auch zu dieser Erhöhung berechtigt. Ihr habt euere acht Cents bekommen und wollt sie für euch behalten, während das Publikum glaubt, der Aufschlag werde den Angestellten bezahlt."

„Wir bieten sehr anständige Zulagen", erwiderte Fish. „Die acht Cents erheben wir erst seit dem 1.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Laden-Stunden
während Juli und August
8:30 vorm. bis 5:30 nachm.; Samstags, 8:30 vorm. bis 1 nachm.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Juli-Räumung von „Dutcheß"-Beinkleidern

Mehr als $50,000 wert gehen in diesem riesigen Verkauf.

Beinkleider von jeder Gattung und Beschreibung sind hier — Tausende von Paar von Worsteds, Cashmeres, Cheviots und Beinkleider von Anzugstoffen gemacht, und die Werte sind besser als solche welche seit langem offeriert wurden.

„Dutcheß" Beinkleider

Nebst Hunderten von Paaren anderer zuverlässiger Fabrikate, wert bis 8.95

Die Auswahl ist viel zu groß, um hier beschrieben zu werden. Kurz gesagt, da sind blaue Serge-Hosen, schwarze Thibet-Hosen, schlichte graue und Herringbone-Effekte in allen Schattierungen. Wir haben eine Partie von Flanell-Hosen in der einen oder anderen guten Mode hinzugefügt, und hunderte von Paaren von Hosen, die aus Anzugstoffen, hellen, mittleren und dunklen Schattierungen, gemacht sind, Tweeds, Velours, Cassimeres, Cheviots, gestreifte Worsteds und schlichte Effekte. Jede von Jünglingen und jungen Männern vorgezogene Mode; alle Schattierungen und Farben. Auch mittlere und dunkle Schattierungen für Männer. Alle Größen und sicherlich die von Euch gewünschte Mode für Sommer und das ganze Jahr. Diese Partie umfaßt $6 bis $9 Werte; Verkauf, Freitag u. Samstag, 5.95.

5.95

Partie 2—„Dutcheß" Hosen, ebenso hunderte von Hosen, welche angebrochene Partien und Größen von unserem regulären Lager sind — gestreifte Worsteds, Cassimeres, Cheviots und Outing Hosen in allen Größen für Jünglinge und junge Männer; ebenso Staple-Hosen für Männer — nahezu in allen Größen; die Auswahl für Freitag und Samstag zu ... **2.95**

Partie 3—Umfaßt 265 Paar Hosen von unseren regulären $4.95 und $5.95 Partien — gestreifte Worsteds, Cheviots, Cassimeres, ebenfalls Mischungen. Ebenso sind hier hunderte von ausgezeichnet gemachten Hosen von anderen zuverlässigen Fabrikaten — alle speziell markiert für Freitag und Samstag zu nur **3.95**

Partie 4—Umfaßt hunderte von Paaren von Cuff Bottom Fassons für Jünglinge. Ebenso gestreifte Worsteds und Cassimeres, in allen Größen für Männer und für Jünglinge. Viele $6.50 Werte für diese große Räumung markiert für Freitag und Samstag speziell zu **4.95**

Partie 5—„Dutcheß" Hosen— wunderbare Auswahl von Mustern in gestreiften u. gemischten Worsteds, Cheviots, Cassimeres, Flanellen; auch angebrochene Partien von blauen Serges u. schwarzen Thibets wert bis $8.95; Freitag und Samstag zu **6.95**

Partie 6—Seht diese vorzügliche Partie „Dutcheß" Hosen. Blaue Serges, Flanelle, Worsteds, Cassimeres und Cheviots; alle Größen, für den Sommer und das ganze Jahr herum zu tragen. Werte bis $12 in diesem großen Verkauf — speziell für Freitag und Samstag zu **8.95**

Partie 7—„Dutcheß" und andere gut bekannte Marken in gestreiften Worsteds, auch blauer Serge und schwarze Hosen; ebenso Flanelle, Cheviots, Velours und ungefähr jede Art-Hosen für Männer und Jünglinge — alle Größen und Fassons vorhanden; wert aufwärts bis zu $13.50 — speziell für Freitag und Samstag zu nur **10.95**

Partie 8—„Dutcheß" und andere Marken, alle unsere feinsten $15 blaue Serge Hosen; auch blaue Flanelle und unfinished und gestreifte Worsteds und die feinsten Velours. Hier sind Hosen für Euren Cutaway Coat und Weste in den gewünschten Streifen. Regulär zu $15 markiert; Freitag u. Samstag, **11.95**

DUTCHESS TROUSERS WARRANTY
You may buy a pair of Dutchess Trousers for $2.00 and up and wear them for Two Months.
For every suspender button that comes off we will pay you Ten Cents. If they rip at the waist band we will pay you Fifty Cents.
If they rip at the seat or elsewhere we will pay you One Dollar or give you a New Pair.
Mr. ______
Date ______

Die Garantie, welche mit jedem Paar der „Dutcheß"-Hosen verabfolgt wird, hat denselben tausende von Freunden eingebracht. Da wir höchst wahrscheinlich die größten Verkäufer dieser Hosen in den Vereinigten Staaten sind, sind wir in der Lage, ganz außergewöhnliche Werte während dieses Verkaufs zu offerieren — und Ihr solltet es nicht vergessen, daß es nur möglich ist, die „Dutcheß" Hosen in The Fair, in Chicagos größtem Laden des „Downtown" Distrikts, zu erhalten.

Extra speziell „Dutcheß" weiße Duck Hosen — hunderte von Paaren werden zu weniger als dem heutigen Wholesalepreise zum Verkauf gestellt. Wir können dieselben nicht wieder offerieren, wenn diese Partie abgesetzt ist. Deckt Euren Bedarf für den Sommer jetzt. Alle Größen für Jünglinge und junge Männer in diesem Verkauf für Freitag und Samstag, zu **2.39**

Zweiter Floor.

Kinder der Sonne.

Von Martin Detering.

(Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost" erworben.)

(12. Fortsetzung.)

Wie einen Augapfel würde sie die hüten, wenn je ihr böse Begehrlichkeit nahen sollte. Was an ihr lag, hatte sie getan, um Frauenweisheit in ihr Herz zu senken, unmerklich, aber wirksam. Zu ihrer Festigkeit hatte sie unbegrenztes Vertrauen. Die mußte einst einer heimführen, der aus besonderem Holz geschnitten war. Die gönnte sie ihrem eigenen Sohne nicht. Die mußte ein ganz Starker, ein Held, ein vollendeter Kämpfer haben.

Wie sie eben da durch den Garten schritt! Jede ihrer Bewegungen eine ruhige Welle voll stolzer Kraft, voll unbewußter Siegesfülle. Sie hatte nach den Kindern gesehen, draußen im Obsthof, und kam nun wieder, bog unterwegs an dem Rosenstrauch einen Zweig zurecht, sog auch den Duft der Blüten ein, aber brach sie nicht, ordnete hier ein geringes und da ein wenig, sah unterwegs auch einmal nach dem Giebelfenster hinauf — wahrhaftig, sie nickte ganz flüchtig hinüber — o, diese Jugend! — ja, wartet! ich werde euch schon auf die Finger passen! Aber dem Jungen mochte es ja eine Wonne sein, und dem Mädchen konnte es sicherlich keinen Schaden bringen.

Aber, wer erhob sich denn da in der Laube .... eine schwarze, etwas gedrungene Gestalt ... und schlenderte gelassen daher, bis er Gebüsch genug zwischen sich und die Laube gebracht hatte, daß er nicht mehr von dort gesehen werden konnte, straffte sich dann zu überraschender Größe auf und ging der Mädchengestalt schnurstracks entgegen?

Dann aber prallte er vor ihr zurück wie geblendet und stand am Wege und stammelte einige Worte und breitete wie eine Bitte die Arme ein wenig aus.

Hulda aber maß ihn von oben bis unten mit einem ruhigen Blick, antwortete ihm mit unbewegter Haltung, und als er dann doch noch verlangend und beteuernd einen halben Schritt näher auf sie zutrat, schmetterte ihn ihr Augenfunkeln auf die Seite, und sie ging an ihm, der sich nicht zu rühren wagte, vorbei.

„Abgeblitzt!" dachte die Frau Pfarrer aufatmend. „Mädchen, das hast Du gut gemacht."

Sie hatte alles vom Fenster des Wohnzimmers aus durch einen Laubenausschnitt gesehen. Jetzt waren ihr beide Gestalten verschwunden, aber sie hörte jemand die Treppe herunterspringen und über die Diele in den Garten eilen. Was mochte der arme Junge ausgestanden haben!

Gustav lief an Hulda vorbei in der Richtung auf den Obsthof zu und rief nach Adolf. Aber er suchte wohl in unwillkürlicher Aufwallung den anderen, seinen Nebenbuhler. Der schlenderte jedoch bereits auf einem anderen Wege der Laube wieder zu.

Aus der Laube aber schaute überrascht der junge Blonde nach der Haustür hin, an der Hulda jetzt angelangt sein mochte, und verbeugte sich mit einem ehrerbietigen Gruß.

Und Hulda trat ins Haus und plauderte ganz unbefangen mit Elsbet weiter.

26.

Der Naturheilverein Talstadt hatte an diesem schönen Feiertage einen Ausflug nach Quellenburg unternommen. In zwei großen Kremsern, die man hierzulande Gartenlaube nannte, und drei kleinen Beiwagen, sämtlich mit Grün geschmückt und vollgepfropft mit buntlustigen Menschen, war man in aller Herrgottsfrühe mit Sang und Klang und Scherzen und Lachen aus Talstadt aufgebrochen und hatte zunächst den etwas mühsamen Anstieg nach Rehberg hinter sich gebracht.

Dort wurde nach der Fahrt durchs Dorf, die nicht ohne einiges Geräusch und nicht ohne Hänseleien mit den eben erwachenden Dorfbewohnern vor sich ging, selbstverständlich eine gründliche Besichtigung der Sonnenbadanlagen vorgenommen, der kümmerlichen bisher fertigen, wie auch der großartigen zukünftigen, für die wenigstens der Platz schon da war.

Was sonst noch daran fehlte, wurde durch die unterschiedliche Beredsamkeit von Doktor Pullbaum und Hermann Heidenreich so erläutert und ins Licht gestellt, daß es allen Mitgliedern sonnenbadklar werden mußte, wenngleich ein dritter Redner, der witzige Herr Weinkühler, behauptete, die beiden Vorredner hätten ihnen zwar glänzende Sachen vorgeredet, aber sich gegenseitig so in den Schatten gestellt, daß sich darüber die Sonne verdunkelt hätte.

Da diese zu ihrem Unternehmen aber gewissermaßen unentbehrlich wäre, so wolle er das Seinige dazu beitragen, die dunkle Zwischenzeit dadurch zu überwinden, daß er sie durch eine Dankrede auf die beiden Vorredner, nicht ihrer Reden, sondern ihrer förderlichen Taten wegen, ausfülle, bis es der Sonne wieder einfallen möchte, zu scheinen.

„Siehe da, sie ist schon wieder da!"

„Gottseidank!" rief eine Stimme aus dem Hintergrunde.

„Es lebe die Sonne und das Sonnenbad und die beiden Herren, die sich so sehr darum verdient gemacht haben, Herr Doktor Pullbaum und Herr Heidenreich, hurrah hoch!"

Lebhaft stimmte die lustige Gesellschaft ein, und als sich die beiden Vorredner bei ihrem Nachredner für die gute Nachrede bedankten, fragte dieser mit scherzhaft großer Gebärde und einem Hinweis auf die wiederhervorgebrochene Sonne:

„Habe ich nicht aufklärend gewirkt?"

„Bahnbrechend sogar," sagte Hermann Heidenreich, und Doktor Pullbaum, dem es auf eine dicke Schmeichelei gar nicht ankam, fügte hinzu: „Sie haben uns beide in den Schatten gestellt."

Dann stieg man vergnügt wieder in die Gartenlauben und fuhr durchs lustige Hügelland bergauf bergab in fröhlicher Fahrt dem Städtchen Steinlohe zu und wieder nach einer kurzen Rast gen Quellenburg weiter.

In Quellenburg entwickelte sich ein munteres Leben. Die Gesellschaft richtete sich auf mehrere Stunden Aufenthalt ein, wie viele Ausflügler, die hier zusammenströmten.

Im Burggarten durfte man sich ergehen, und am Fuße des Burgberges war ein kleiner See mit Gelegenheit zu Kahnfahrten, da konnte man die Zeit bis zum Mittag und die Zwischenzeit zwischen Mittagbrot und dem so beliebten Nachmittagskaffee heiter verbringen.

An Wirtshäusern, die für die nötige Aetzung sorgten, fehlte es nicht. Auch gab es einige Besonderheiten in Augenschein zu nehmen, die der Verein für Fremdenverkehr in Quellenburg mühsam an den Haaren herbeigezogen hatte, und wer wollte, konnte sich auch über die sagenhafte Geschichte der Burg einige Bluttaten erzählen lassen.

Ein wenig Jahrmarktsgetriebe war auch stets vorhanden, und so ließen sich denn ein paar unterhaltsame Aufenthaltsstunden hier wohl verleben.

Zu den zwei fest vereinbarten Mahlzeiten, mittags und nachmittags, die aus der Vereinskasse bestritten wurden, fand sich die Gesellschaft vollzählig zusammen und gönnte ihren Rednern die schöne Gelegenheit, ans Glas zu schlagen und den Balsam der Geselligkeit über sie zu ergießen. Im übrigen aber zerstreute sie sich in einzelnen Gruppen in der näheren Umgebung.

Einigen besonders scharfen Beobachtern dieser gesellschaftlichen Gliederung wollte es scheinen, als ob der Hang zur Zerstreuung einerseits und das Zusammenhalten in Gruppen andererseits, der Widerstreit zwischen Einsamkeit und Geselligkeit, seine häufigste und glücklichste Lösung in der beliebten Einsamkeit zu zweien finden wollte, und besonders auf den Burggarten mit seinen vielverschlungenen Wandel-Wegen paßte das eigens zu diesem Zweck von dem witzigen Herrn Weinkühler geprägte Wort: „Mir scheint, die Menschheit ist hier zu Paaren getrieben."

„Daher der Name Paradies!" erscholl eine gedämpfte Stimme aus dem Hintergrunde.

Diese Stimme hatte für Herrn Weinkühler einen unangenehmen, weil nebenbuhlerischen Klang. Sie gehörte einem vierschrötigen, jüngeren, gedrungenen Herrn mit einigen Schmarren auf der Backe, dem Landmesser Krause, an, der jetzt zu ihm und Doktor Pullbaum, an den die vorigen Worte gerichtet waren, herantrat. Da kam auch eben die Familie Heidenreich und gesellte sich zu ihnen.

Aber auch diese Gruppe zerpaarte sich bald. Frieda, die heute, wahrscheinlich, weil sie ein neues Kleid trug, sehr ausgelassen war, hakte sich kurzerhand bei Herrn Krause ein.

„Kommen Sie, Herr Krause, ich muß Ihnen mal die Nixengrotte zeigen und den Stein, auf dem der letzte Ritter dieser Burg enthauptet worden ist. Gehst Du mit, Mutter?"

Und ohne der Atemnot der Mutter Rechnung zu tragen, gingen die beiden davon und gewannen einen guten Vorsprung.

Herr Weinkühler, der sich den witzigen Spruch vor Augen hielt: „Wer die Tochter haben will, muß es mit der Mutter halten," versuchte mit dieser möglichst auf Blickweite zu folgen, was aber bei der zunehmenden Atemnot der Mutter immer schwieriger wurde und zuletzt ganz aufhörte.

Verzweifelt kraute sich der witzige kleine Herr den runden, schwarzen Bart, und da sich Frau Heidenreich nun gar bei ihm einhakte und seufzend hauchte: „Ach ja, die Jugend!" hätte er platzen mögen vor Gift. Und dann fiel ihm zu allem Aerger noch ein: womöglich hält man uns beide noch für ein Pärchen! Alt genug war er beinah dazu. Er kochte vor Bosheit, und seine Stimmung wurde wahrlich nicht besser, als eine halbe Stunde später das junge Pärchen ziemlich glühend wieder ankam.

Hermann Heidenreich, der anfangs mit dem Doktor langsam gefolgt war, hatte auch längst einen Seitenpfad eingeschlagen und neuen Anschluß gefunden. Er trug heute nicht den blauweißgestreiften, sondern einen dunkelblau seidigglänzenden neuen Anzug, der ihn womöglich noch unwiderstehlicher machte.

Doktor Pullbaum widmete sich nun seiner Frau, die bisher noch mit den beiden Kindern an einem Gartentisch gesessen und freundlich, wie immer, auf seine Rückkehr gewartet hatte. Sie war eine wunderbar angenehme Erscheinung vor ruhiger, glücklicher Gemütsart, und auch die beiden blonden Mädchen von zwölf und zehn Jahren hatten nichts von der übertriebenen Beweglichkeit ihres Vaters.

Selten einmal, daß Frau Pullbaum ihrem Gatten eine bestimmte Meinung über irgend jemand einzuflößen suchte; aber wie nun auch sie, die Doktorfamilie, paarweise, wie alles hier, durch die Parkwege wandelte, die Kinder fünfzig Schritt vorauf, da äußerte sie doch:

„Du, hör' mal, ich meine, die Heidenreichs, die könnten wir uns wohl schenken."

27.

Auf der Rückfahrt am Spätnachmittag nahm die Gartenlaubengesellschaft einen anderen Weg und gedachte über Stockhagen und Bornholz das Heimatziel zu erreichen.

Die Stimmung war etwas auseinandergeraten, und ein wenig Nachmittagsmüdigkeit machte sich bei vielen Teilnehmern bemerkbar.

Durch die Wagenfahrt aber wurden die Lebensgeister geweckt, und bei der lustigen, engen Zusammengepreßtheit war mit Gesang und Spiel die gemeinsame Fröhlichkeit bald wieder auf der Höhe.

Am wenigsten gedrängt war es noch im vordersten Wagen, wo die Heidenreichs saßen. Das hinderte aber nicht, daß Frieda zwischen Krause und Weinkühler und auf der anderen Seite Hermann zwischen zwei Freundinnen eng genug eingeklemmt saßen und ihrem Uebermut die Zügel schießen ließen.

Die Pullbaums hatten diesmal im zweiten Wagen Platz genommen. Der Doktor selbst war allerdings fast bei jedem Halt, oder bei langsamer Fahrt auch sonst, abwechselnd fast in jedem Wagen oder neben dem Kutscher auf dem Bock zu finden.

(Fortsetzung folgt.)

GUMMISTRUMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel.
30jähr. Erfahrung.
Auch Damenbedienung.
Offen von 8—8
Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO.
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5th AVE.

Unterzeug

Feine baumwoll. Union Suits für Männer, etwas fehlerhaft, lange u. kurze Aermel, Knie- u. Ankle-Länge, weiß und ecru, zu.. **$1.37**

Gerippte baumw. Waisteffekt Union Suits für Kinder .. **57c**

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Handtücher

5000 ungebleichte Honeycomb Geschirr - Trockentücher, gesäumt, wert 23c, zu **12½c**

3000 Yards gebleichtes absorbir. Huck - Handtuchzeug, echter roter Rand, wert 29c, morgen die Yard. **19c**

Damen-Artikel

Satin Camisoles —sehr hübsch m. Spitzenbändern besetzt, am Freitag, die Yard **85c**

Muslin Nacht-Gowns für Damen, mit Stickerei besetzt — gut $2.00 wert, zu **$1.47**

Feine Nainsook Envelopes und Beinkleider, elastischer Top — gewöhnlich $1.25 — morgen zu........ 97c

Reinwollene Ripple Sweaters — einfach oder fancy gerippt — Andere verlangen $7.00 dafür, Auswahl zu **$3.95**

Weiße Unterröcke mit einer Flounce v. Stickerei — am Freitag offerieren wir diese Unterröcke zu **97c**

Jam

Die berühmten Glen Rosa Brand feinsten frischen, reifen California Früchte und der beste granulierte Zucker. Solange der Vorrat reicht (nicht abgeliefert), die

1 Pfund Büchse **27c**

Bade-Anzüge

Jersey Baumwolle Bade-Anzüge für Damen — ein-Stück Skirt Effekt — sind hübsch besetzt — zu.................. **$2.79**

Waschstoffe

32- und 40-zöll. schön bedruckte Kleider-Voile, heller und dunkler Grund, die Yard zu **39c**

36-zöll. gewoben. Madras, in den neuen 1920 Stapel-Farben, garantiert echtfarbig, die Yard ... **69c**

36-zöll. Kleider- u. Wrapper Percale, in schönen Streifen und einfachen Farben — die Yard zu **38c**

30-zöll. Windsor Plisse Crepe, in den schönen geblümten und figurierten Effekten, wt. 89c, Yd. **49c**

38-zöll. feines ungebleichtes Bettuchzeug in brauchbaren Längen, für Bettücher und Kissenbezüge, die Yard zu **29c**

Feiner Kleider-Gingham, 27 Zoll breit, feine Auswahl von Checks und Plaids für Kleider, spez. die Yard zu **45c**

2500 Yards Fabrikrester u. Lagerrester in allen Sorten Waschstoffen, Weißwaren etc., solange sie vorhalten, Yard ... **15c**

Aprikosen

California Aprikosen, in Syrup, Nr. 1 Büchsen, wert 35c, in unserer Cash and Carry Grocery Büchse zu **23c**

Sommerkleider für Damen

Ein phänomenaler Verkauf von waschbaren Damen Frocks, zu einem äußerst niedrigen Preise; Sommerkleider aus feinem

Pin Check und figuriertem Voile und Lawn und schlichtfarbigen Linenes;

viele von den Kleidern sind Coat-Mode, mit weißen Skirts und farbigen Blusen; andere haben Tunic Skirts mit Folds von Organdie; breite Gürtel und Novelty-Fasson Kragen; Größen für Damen und Misses; die Werte rangieren bis zu $5.00; Freitag zu nur

$2.93 VALUES TO $5.00

Brilliantines

Fabrikrester von Mohairs, Brilliantines, Serges, Melrose-Cloths, fancy Checks etc., in cream, schw'z, hellen und dunklen Farben; Längen bis zu 6 Yards, wert bis $1.25— Yard zu....... **75c**

Bänder

Taffetaseide- und Moireseide-Band, in Checks, Dresden und Satin-Streifen, 4—5½ Zoll breit, Yard ... **38c**

Für Gardinen

Gardinennetze in Filet - Geweben, einige mit Rand, wert 29c, speziell die Yard zu **19c**

Gardinen

Muster - Spitzengardinen in schönen Mustern, viele passen zusammen, wert $2 das Paar, das Stück zu **65c**

Handtücher

3000 gebleichte türkische Handtücher, wert 39c — einige etwas fehlerhaft — deshalb speziell zu **23c**

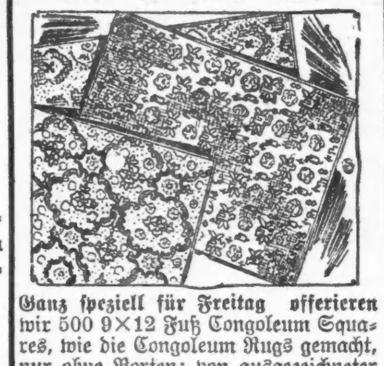
Niedrige Männerschuhe $2.97

Eine ungewöhnliche Offerte von niedrigen Männerschuhen zu hübschen Ersparnissen — in dieser Gruppe befinden sich niedrige Schuhe aus

lohfarbigem russischem Kalbleder und Velour Calf Oxfords, auf den neuen englischen Leisten, Freak und hohe Zehen.

Alle haben solid lederne englische welted genähte Sohlen, tadellos in jeder Beziehung — alle Größen, sind gut $5 wert — morgen, das Paar zu............ **$2.97**

$10 Congoleum Squares, $5.98



Ganz speziell für Freitag offerieren wir 500 9×12 Fuß Congoleum Squares, wie die Congoleum Rugs gemacht, nur ohne Borten; von ausgezeichneter Qualität Filz, mit speziellem Oel getränkt, in sehr beliebten Mustern. Reguläre $10 Werte. Wegen leichter Fehler (keine Post- od. Tel.-Bestellungen angenommen), speziell zu

$5.98

Männer-Anzüge

Für Freitag offerieren wir wiederum $24 Anzüge in kleinen Partien und unvollständigen Größen von 32 bis 40— eingeschlossen sind konservative u. hochmoderne Moden für junge Männer. Die Stoffe sind Cassimeres, Cheviots und Worsteds, Freitag zu

$14.97

Leinen Crash Hosen, mit Cuffs unten, Größen 28 bis 36, wert $3,

$1.97

Sportblusen f. Knaben, niedriger Hals, kurze Aermel —speziell.. **83c**

Kurz und Neu.

* Die Stadt hat an die Strauß Bascule Bridge Co. wegen Verletzung ihres Patentes auf Klappbrücken $348,500, $33,500 mehr als sie erst geboten und $179,000 weniger, als die Firma gefordert hatte, bezahlt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" Sachen sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrung; es verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben
Trägt den Namenszug von
Chas. H. Fletcher
Seit über dreissig Jahren in Gebrauch
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ein Bahaitempel - Prachtbau an der Sheridan Road in Wilmette geplant.

Auf dem Hügelrücken an der Sheridan Road, der Grenzscheide von Evanston und Wilmette, wird mit einem Kostenaufwand von zwei Millionen Dollars ein Bahaitempel errichtet werden, der neun Seiten, einen Durchmesser von 225 Fuß und eine Höhe von 180 Fuß haben, also weithin sichtbar sein wird. Im Bau wird, wie der Präsident der Architektenliga, H. V. Migoligle, versichert, der erste wirklich neue Baustil seit dem fünfzehnten Jahrhundert ausgeprägt werden.

Robert R. McCormick hat von der Blue Valley Creamery Co. den Bauplatz 401 bis 419 Ost Ontario Str., 196 bei 109 Fuß, zu $80,000 gekauft.

Die Marianische Kongregation zur Unbefleckten Empfängnis hat von John J. Bagdzinus das dreistöckige Gebäude an der Südwestecke der Oakley Avenue und 23. Place, Grund 50 bei 130 Fuß, zu $30,000 gekauft. In den oberen Stockwerken werden Ordensbrüder wohnen, und im ersten wird ein katholischer lithauischer Verlag eingerichtet werden.

Die Douglas Lumber Co. hat das bislang gepachtete Land und Gebäude 2726 Roosevelt Road, 129 bei 150 Fuß, von William J. Chalmers zu $18,000 gekauft.

Das 21 Wohnungen enthaltende Zinshaus an der Nordostecke der Madison Straße und Sherman Ave., Evanston, Grund 100 bei 130 Fuß, mit $41,000 belastet, ist zu $131,000 von L. E. Meyers, Milwaukee, an den Kunstblumenfabrikanten Arnold J. Abrams, das Zwölffamilienhaus an der Nordostecke der Rascher und Ravenswood Ave., nebst Grund, mit $30,700 belastet, zu $40,000 von John E. James an Albert N. Eastman, das vierzehn Wohnungen enthaltende und mit $24,000 belastete Gebäude an der Nordwestecke der Wilson Avenue und Dover Straße, Grund 55 bei 151 Fuß, zu $44,500 von Harry W. Feege an Isador Bulowa und das 44 Wohnungen enthaltende Zinshaus auf der Westseite der Süd Wabash Ave., fünfzig Fuß südlich von der 56. Straße, Grund 200 bei 157 Fuß, mit $30,000 belastet, zu $150,000 von Alonzo D. Hawk an Benjamin Königsberg verkauft worden. Ferner hat Fannie J. Thompson von George J. Kraemer zu $195,000 das mit $110,000 belastete neue Gebäude 5668 bis 72 Ridge Ave., nebst Grund, erworben. Es enthält 33 kleine Wohnungen, die möbliert vermietet werden und $3000 den Monat eintragen. Die Einrichtung der Wohnungen wurde mitverkauft.

Die Gebrüder Eitel haben auf die unlängst von ihnen erworbene Liegenschaft 167 und 169 West Randolph Straße von der früheren Eigentümerin Ellen S. King $130,000 auf zehn Jahre, drei Jahre lang zu vier, danach zu 5½ Prozent Zinsen geliehen. Der Kaufpreis war $150,000. Ferner hat George Spies gegen Hypothek auf die im Bau begriffene Kraftwagenremise am Broadway, 100 Fuß nördlich von der Balmoral Ave., die künftig größte auf der Nordseite, $85,000 zu sieben Prozent auf acht Jahre geliehen und die Congreß Hotel Co. von H. L. Ides $90,000 auf fünf Jahre zu 5½ Prozent Zinsen gegen Hypothek auf die neu erworbene Liegenschaft 512 Süd Michigan Boulevard.

Kurz und Neu.

* Die Drogengroßhandlung von Schwarzhaupt & Co., hat den ganzen Vorrat der Clear Springs Distillery Co. in Beardstown, Ky., 11,000 Fässer Schnaps, die 140,000 Kisten von 24 Flaschen ergeben, zu $4,000,000 gekauft. Im Kleinhandel für „medizinische Zwecke" wird dieser Schnaps rund $20,000,000 einbringen.

Ein ehrgeiziger Künstler.

Wollte mit der Bundesmünze in Wettbewerb treten.

Schlag ins Kontor.

Wurde, ehe er seine kühnen Pläne verwirklichen konnte, nebst seinen angeblichen Beihelfern und Mitwissern verhaftet. — Ein glänzender Erfolg.

Mit seinem vor etwa acht Wochen gegen Steuerdrückeberger eröffneten Kreuzzug hat Harry W. Mager, der Vorsteher des hiesigen Binnensteueramts, einen glänzenden Erfolg erzielt und den Rekord geschlagen. Selbst New York wurde geschlagen und der unwiderlegliche Beweis dafür erbracht, daß Chicago auch in diesem Punkte an der Spitze der Zivilisation marschiert. Der von Mager erzielte Gesamtbetrag, der von ihm und seinen Mannen zwangsweise eingezogenen rückständigen Steuern beläuft sich auf $750,000.

Ein auf Abwege geratenes Genie ist der Potograph Joseph C. Bahl, dessen Atelier sich im obersten Stock des Gebäudes Nr. 63 West Ontario Straße befindet. Der Mann, als Photograph und Graveur ein Künstler ersten Ranges, war von dem glühenden Ehrgeiz beseelt, der Bundesmünze Konkurrenz zu machen. Ehe er aber noch diese kühnen Pläne verwirklichen konnte, nahte das drohende Verhängnis in Gestalt des „Captain" Thomas J. Porter vom Bundesgeheimdienst und nahm ihn beim Wickel. Jetzt sitzen er und seine angeblichen Beihelfer und Mitwisser hinter Schloß und Riegel.

Porter, sein erster Assistent Peter Drautzburg und auch die übrigen, mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Mannen haben eine Detektivearbeit geleistet, die höchste Anerkennung verdient.

Vor etwa vier Wochen fand ein Fischer, der am Fuße der Ohio Str. nach kleinen als Köder dienenden Fischen fischte, im See, etwa drei Fuß vom Ufer entfernt, ein in Zeitungspapier gewickeltes Päckchen, das vier verpfuschte Gravierplatten, zwei stählerne und zwei kupferne, enthielt. Sie enthielten, je zwei und zwei, die Gravierung der Kopf- und der Rückseite eines $10-Geldscheines. Der Fischer, ein alter, weiser Knabe, übergab seinen Fund dem Vorsteher des Bundesgeheimdienstes. Porter warf einen Blick auf die Platten und wußte, welche Firma sie hergestellt hatte. Seine Mannen mußten das Geschäftslokal der Firma im Auge behalten. Sie stellten bald fest, daß Bahl dort wiederholt vorsprach und neue Platten gekauft hatte. Seither wurde Bahl drei Wochen lang auf Schritt und Tritt beobachtet. Er konnte nicht das intimste Geschäft verrichten, ohne daß Porter davon Kenntnis erlangt hatte. Man stellte fest, daß er im Hause Nr. 9630 Calumet Avenue bei dem Photographen John Gavin aus und einging. Ferner ermittelte man, daß Martin Bär, der Sohn eines hochgeachteten Graveurs, mehrere Nächte bei ihm zugebracht hatte. Mittwoch wurden die Drei verhaftet. Ein bei Bahl vorgenommene Haussuchung, die später auch auf Gavins Atelier ausgedehnt wurde, förderte eine ausgezeichnete Kamera, eine unübertreffliche Vergrößerungskamera, eine von Bahl selbst verfertigte Handpresse mit windmühlenflügelähnlichen Hebeln, acht nur auf je einer Seite fertig gestellte $10-Scheine und die dazu gehörigen lithographischen und photographischen Platten und Films, sowie die zu ihrer Herstellung nötigen Säuren und sonstigen Chemikalien zu Tage. Alle diese Sachen wurden natürlich beschlagnahmt. Die Platten und Films sind eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Die im Bundesgeheimdienst ergrauten Beamten gestehen, noch nie eine ähnlich feine und saubere Arbeit gesehen zu haben. „Der Mann", sagte Porter, „ist in seinem Fache das größte Genie, das ich kennen gelernt habe. Mir tut es fast leid, daß ich ihm nicht Gelegenheit gebend durfte, seine Talente voll zu entfalten. Der Mann hätte reißenden Umsatz gehabt, die Stadt und das Land mit seinem Fabrikat überschwemmen und vielleicht Jahr und Tag dieser ersprießlichen Tätigkeit ohne sonderliche Furcht vor Entdeckung sich widmen können."

Gavin und Bär geben angeblich zu, von Bahls verbrecherischem Treiben gewußt zu haben. Doch hätten sie angeblich nicht gewußt, daß es ihre Pflicht gewesen wäre, den Mann den Behörden anzuzeigen. Verrat an einem Freunde hätten sie überdies für unehrenhaft gehalten.

Gavins Atelier hatte Bahl benutzen müssen, da er in seinem kein laufendes Wasser, das er zur Entwickelung der Platten durchaus brauchte, hatte. Anfänglich leugnete Bahl. Als aber Porter ihm vorlas, was er, Bahl, seit drei Wochen jede Stunde, ja jede Minute, getrieben, gab er das Spiel verloren, bekannte sich schuldig und beichtete.

In seinem Atelier hatte man auch zwei Briefe gefunden, die George Bradford aus Indianapolis an ihn geschrieben hatte. Aus den Briefen ging hervor, daß Bradford versprochen hatte, ihm eine Summe Geldes zur Ausführung seiner Pläne zu besorgen und daß er nur geschäftlich verhindert worden sei, vorigen Sonntag nach Chicago zu kommen und sein Versprechen einzulösen. Er würde aber baldmöglichst das Versäumte nachholen. Bis dahin möge der Adressat, dem er gutes Gelingen und den besten Erfolg wünsche, sich gedulden. Auf Grund dieser Schreiben begaben sich Drautzberg und mehrere andere Geheimräte nach Indianapolis und verhafteten Bradford und einen gewissen L. C. Osborn, der angeblich auch an dem Geldgeschäft beteiligt war. Die Beiden werden wahrscheinlich im Laufe des Tages hier eintreffen. Bahl und seine hiesigen Mitwisser befinden sich bis zur Verhandlung im Countyzwinger in Haft. Bahl steht unter $10,000 Bürgschaft, Gavin unter $2000 und Bär unter $1000.

Anklagen eingebracht.

Wanderer wird Montag dem Richter Crowe vorgeführt werden.

Die Großgeschworenen erhoben heute bei dem Oberrichter des Kriminalgerichts Crowe gegen Karl Wanderer eine zweifache Mordanklage, eine auf Ermordung seiner Gattin, die andere auf Ermordung des mysteriösen Fremden, den er für den fingierten Räuberüberfall dang, lautend.

Staatsanwalt Hoyne hat eine schleunige Prozessierung Wanderers in Aussicht gestellt, und bereits am Montag morgen wird dieser dem Oberrichter Crowe vorgeführt werden. Letzterer will in Erfahrung bringen, ob der Angeklagte bereits einen Anwalt engagiert hat, sodann soll der Tag des Beginnes des Prozesses festgesetzt werden.

Schneiderwerkstätte ausgeräumt

Einbrecher erbrachen die Hintertür und stahlen Waren im Werte von $5000.

Fertige Anzüge und Kleiderstoffe im Werte von ahezu $5000 wurden im Laufe der letzten Nacht aus der Schneiderwerkstatt von Sam Hirsch, Nr. 3325 Nord Crawford Ave., von Spitzbuben fortgeschafft, die sich durch Erbrechen der Hintertür gewaltsam Einlaß verschafft hatten.

Ganze 60 Cents erbeuteten zwei Banditen, die heute morgen den Zweigladen Nr. 930 Belmont Ave. der John R. Thompson Grocery Co. heimsuchten. Ueber $100 entgingen ihnen, da der Geschäftsführer Patterson bei seiner Behauptung blieb, daß er die Kombination des Geldschranks nicht kenne.

Weiterer Galgenkandidat.

Salvatore Cardinella soll am 14. Oktober gehängt werden.

Salvatore Cardinella, der Führer der gefürchteten „Cardinella Bande", deren meisten Mitglieder zum Tode verurteilt sind, oder doch wegen Mordes prozessiert werden sollen, wurde heute von Richter Scanlan gleichfalls zu Tode am Galgen verdammt. Der 14. Oktober wurde als Tag der Vollstreckung des Urteils festgesetzt.

Cardinella war unlängst der Ermordung des Wirtes Andrew Bowmann, im Verlaufe eines Ueberfalles durch eine Anzahl der Mitglieder der Bande, schuldig befunden worden. Michael Ahern, der Vertreter des Verurteilten, suchte um Gewährung eines neuen Prozesses nach, doch ohne Erfolg. „Während der ganzen Dauer meiner Richterlaufbahn hat noch nie ein so verruchter, hartgesottener Verbrecher vor mir auf der Anklagebank gesessen, unter keinen Umständen werde ich den Antrag auch nur in Erwägung ziehen", fügte der Richter seiner Weigerung hinzu.

Stürzte in den Fahrstuhlschacht.

Im Lessing Gebäude, Nr. 550 Surf Straße, kam gestern der 12jährige Edwin Hafer, Nr. 688 Oakdale Avenue, ums Leben. Er hatte dort einige Pakete abzuliefern und benützte, um in die oberen Stockwerke zu gelangen, den Frachtfahrstuhl, den er selbst bediente. Dabei verlor er das Gleichgewicht und stürzte in den Aufzugsschacht hinab. Er starb, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war.

Kurz und Neu.

* An Leuchtgas erstickt wurde heute vormittag in seiner Wohnung, Nr. 1501 Nord Hoyne Ave., der 26jährige Philip Romanuk aufgefunden; ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt, ist noch nicht bekannt.

* Während er in der Nähe der Avenue M am Seeufer spielte, wurde der siebenjährige Alfred Preliolto, Nr. 9621 Avenue M, von einer Welle erfaßt und in den See hinausgetrieben. Ehe man ihm zu Hilfe kommen konnte, ertrank er. Die Leiche wurde später von der Polizei geborgen.

Zur Vermeidung des Ungemachs

das durch juckende, blutende oder vortretende Hämorrhoiden und derartige Afterleiden verursacht wird, kauft eine 60c Schachtel

Pyramid Pile Treatment

bei irgend einem Apotheker. Eine Menge Leute haben schnelle Heilung gefunden durch die Benutzung dieser zuverlässigen Behandlung. Nehmt kein Ersatzmittel.

Große dünnschalige California Zitronen

Regulär zu 35c das Dtzd. verkauft, auf dem 7. Floor, nur 2 Dutzend an einen Kunden; — keine abgeliefert; das Dutzend zu.. **10c**

Siebenter Floor.

Pflaumen 5 Pfund in der Kiste — nur bei der Kiste verkauft — das Pfund zu..... **10c**

Nur 2 Kisten an jeden Kunden; keine abgeliefert.

Siebenter Floor.

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß.

Magnetischer Taschen - Kompaß

Sehr delikat, leuchtendes Zifferblatt, stark, kompakt, genau —von den berühmten Instrument-Fabrikanten Keuffel und Esser gemacht. Wert $3.00. Für Boy Scouts, Campfire Girls, Fischer u.s.w. Von der Armee gekauft. **98c**

(Bargain Basement—keine abgeliefert.)

Seife Ivory Seife — kleine Größe — gewöhnlich zu 10c per Stück verkauft — von der Ver. Staaten Marine gekauft; keine abgeliefert; nur 10 Stücke an jeden Kunden — 10 Stücke für nur **67c**

Bargain Basement.

Lake Perch und Häring Frisch gefangen— per Pfund....... **10c**

Siebenter Floor.

Rothschilds'

Radio, Dunlop Golf - Bälle

Radio, Dunlop—zwei berühmte Golf Bälle, in der ganzen Welt, wo Golf gespielt wird, bekannt und gebraucht. Der echte Radio, 31 pwt.; Dunlop Vac, 31 oder 29 pwt.; alle in den populären „depressed" Marking, in fehlerloser Verfassung und der Original-Verpackung. Ueberall zu $1.05 bis $1.25 verkauft. Nur 12 an jeden Kunden, keine abgeliefert, Stück zu nur **65c**

Positiv keine an Händler verkauft.

Siebenter Floor.

„S. & H." Grüne Stamps sind eine wirkliche Ersparnis. | Das Aquarium — habt Ihr es gesehen? Frei für Alle. Siebter Floor. | Ladenstunden: 8:30 bis 5:30, Schluß um 1 Uhr am Samstag. Barbers' Hair Clippers, $1.55. Keine abgeliefert — Hauptfloor. | Haarschneiden für Kinder, 25c Neunter Floor

Eine gute Gelegenheit um Geld zu sparen durch den Ankauf von Hochfeinen Anzügen

Die Gelegenheit der Saison. Kauft so viele wie Ihr nur könnt. Diese Anzüge gehen schnell weg, und wenn Ihr bis jetzt noch keinen gekauft habt, jetzt ist die Zeit. Jeder Anzug zur Wholesale-Markierung. Diese Anzüge sind viel besser als man zu diesen Preisen erwarten könnte.

In unserer eigenen Candyküche gemacht.

70c assortierte Milch Chocolates, 1-Pfund Paket Schachteln zu **59c**

60c assortierte Cream Caramels, 1-Pfund Paket Schachteln zu **45c**

50c assortierte Cream Patties, 1 Pfund Paket Schachteln zu **39c**

3-Pfund und 1½-Pfund harter Candy, in luftdichten Glas-Jars verpackt, 80c und **$1.60**

Keine Post- oder Tel.-Bestellungen. Hauptfloor.

100 Pinene Coat-Kleider zu $4.95

Wundervoll gut aussehende Kleider zu diesem äußerst niedrigen Preise. Diese hübsche Fasson (wie Abbildung) gemacht in Rose, Tan, weiß und blau, prächtig bestickt unten herum, Seitenknöpf-Effekt und weißer Umlegekragen. Dreiviertel-Länge Aermel; nette zurückzuschlagende Manschetten; Größen 34 bis 40.

200 weiße waschbare Skirts, gestreifte gewebte Cottonette, reguläre $2.20 Werte, zu **$1.69**

Vierter Floor.

$27.00

$45.00 Anzüge für Männer und junge Leute zu $27.00

Ein bemerkenswerter Verkauf von strikt geschneiderten modernen Anzügen. Alle beliebten Muster. Aus reinwoll. Stoffen. Ganz oder viertelgefüttert. Jeder Anzug ein ungewöhnlicher Kauf. Größen für junge Männer 32 bis 40. Männergrößen, 36 bis 44.

Anzüge für Männer und junge Leute zu $37.00

$37.00

Diese Anzüge sind bei Hand geschneidert und Cold Water Shrunk und behandelt in jeder Art, um ihre Form zu behalten. Die Stoffe sind strikt reinwoll. Kammgarne in feinen seid. Mischungen; auch glatt finished Cassimeres. Die besten Futterstoffe in diesen Anzügen benutzt in Verbindung mit dem Außentuch. Alle Größen vorrätig. 35 bis 40. Für Reguläre, Korpulente und Lange, auch für Kleine.

Werte bis $55.00.

Hosen für junge Männer, reinwollene Stoffe, aus Suitings gemacht, viele Moden zur Auswahl, $12 Werte, zu.... **$7.85**

Knaben-Anzüge, reinwollene Stoffe meist für das ganze Jahr passende Farben; Größen 8 bis 18 Jahre; Werte bis $25, zu.... **$15.65**

Stroh-Hüte, unvollständ. Partien, alle guten, beliebten Fassons, Geflechte vielerlei Art, Werte bis $6.50, nur........ **$2.45**

$47.00

Hochfeine $70.00 Männer-Anzüge zu $47.00

Wenn Ihr einen dieser Anzüge kauft, seid Ihr sicher, Qualität, Dauerhaftigkeit und Komfort zu erhalten.

Morgen könnt Ihr diese Anzüge zu beinahe der Wholesale Wertansetzung kaufen. Sie sind zuverlässig und gut geschneidert. Große Auswahl von beliebten Stoffen in leichten und schweren Modellen. Die Auswahl ist reichhaltig, so daß jeder Mann einen Anzug nach seinem Geschmack findet. Werte in dem Sortiment bis zu $70, zu $47.

Zweiter Floor.

Erweiterung der Western Ave.

Enteignungsverfahren zwischen 68. und 110. Str. fast ganz erledigt.

Richter Pinckneys Nachlaß.

Für Musikstipendien $15,000, goldene Uhren für Freunde und Neffen ausgesetzt. — Junge Mulattin in Doppelehe „hineingezaubert".

Die erste Verhandlung in einem der großzügigen neuen Straßenbauten unter dem Plan der Chicago Plankommission hat heute vor Geschworenen in Richter Brentanos Gericht stattgefunden, und mit großem Erfolg. Bis auf zwei Grundbesitzer, die um $4000 feilschen, was den Sachverständigen der Behörde für örtliche Verbesserungen zu hoch ist, haben alle, von deren Grund und Boden an der Western Ave., zwischen der 68. und 110. Straße, ein größerer oder kleinerer Streifen abgetrennt werden muß, behufs Erweiterung der wichtigen Verkehrsader auf hundert Fuß, sich mit der festgesetzten Entschädigung einverstanden erklärt, und diese, es handelt sich um insgesamt rund $60,000, wurde ihnen heute von den Geschworenen zuerkannt. In den strittigen beiden Fällen wird jetzt ein Enteignungsverfahren angestrengt werden. Sobald diese erledigt worden sind, kann die Erweiterung ausgeführt werden, und die Western Avenue wird dann auf der ganzen Länge von der 33. bis zur 110. Str. eine gleichmäßige Breite von hundert Fuß haben. In den Verhandlungen vertreten die Anwälte Roger Faherty und Joseph J. Sullivan die Stadt, deren Sachverständiger Ernst H. Lyons ist.

Richter Pinckneys Gemeinsinn.

Laut des von Richter Devine im Nachlaßgericht heute bestätigten Testaments beträgt der Nachlaß des unlängst verstorbenen Kreisrichters Merritt W. Pinckney $55,000, nämlich die Heimstätte 5758 Kenwood Ave., und $50,000 in Wertpapieren. Kinder hat er nicht, und seine Witwe, Frau Mary, ist selbst vermögend. So hat der Richter denn seinem Gemeinsinn und guten Herzen in dem Testament frei Ausdruck geben können. Seinem Kollegen Richter Matchett hat er ein von dem Maler Schneider gemaltes Bild von Abraham Lincoln, ein anderes, „A Jury", seinem Freunde Charles A. Koepke, seinem Gerichtsdiener John F. Caragh und fünf Freunden und Großneffen je eine goldene Uhr zum Kostenpreise von je $100 gestiftet, dem Abraham Lincoln Center für Stipendien für arme Musikschüler $15,000, einem verkrüppelten Jungen, Ralph Riley, wie schon berichtet, $1000 für seine Ausbildung vermacht, die Zinsen von $25,000 einer Schwester, auch mehreren Neffen und Nichten Beträge von $500 und $1000. Die Witwe erhält das wenige, was übrig bleibt. Sie ist zur Testamentsvollstreckerin ohne Bürgschaft bestimmt.

Ein Kulturbild.

Jessie Jones ist eine bildhübsche Mulattin, etwa achtzehn Jahre alt, hat die Hochschule besucht und ist verheiratet. Unlängst kam ein gegeschmeidiger Schwarzer zu ihr, warf ihr glühende Blicke der Bewunderung zu und sagte: „Du mußt mich heiraten." „Ich bin ja schon verheiratet", antwortete sie. „Das macht nichts, von Deinem Mann befreit Dich der Gott Voodoo, dessen Geist in mir ist. Heiratest Du mich nicht, so verwandle ich Dich in einen Hund, Du läufst dann wie ein Hund, Du bellst wie ein Hund, Du frißt wie ein Hund!" Völlig verwirrt, willigte sie ein. Er holte eine Heiratslizenz, bezauberte auch Pastor Robinson, der sie traute, und führte sie in eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, wo er sie vierzehn Tage eingesperrt hielt und wohin er ihr Speise und Trank brachte. Die ersten drei Tage durfte sie überhaupt nicht aufstehen. Dann verschwand er. [illegible]erzählte die junge Frau dem Richter David, von dem sie die Scheidung dieser Ehe erbat. „Haben Sie denn das alles geglaubt?" fragte der Richter. „Ja, ich hatte Angst, denn er hatte auch meine Mutter verzaubert." Der Gatte der Frau hat diese sofort wieder aufgenommen und sucht seither mit einem Knüppel nach dem Zauberer. Der Richter überwies die Sache dem Staatsanwalt.

Means merkwürdige Geschichte.

Gaston Means, welcher bekanntlich das zweite angeblich gefälschte Testament des vierfachen Millionärs King gefunden haben will, erzählte vor Kreisrichter Baldwin heute eine geradezu unglaubliche Geschichte, wie er indirekt bei den verschiedensten Schreibmaschinenfabrikanten Erkundigungen eingezogen habe, ob sie der Northern Trust Co. im Jahre 1905, von wann das Testament datiert war, Schreibmaschinen geliefert hätten, um so zu ermitteln, ob das Testament in dieser King befreundeten Bank angefertigt worden sei. Denn es war in Maschinenschrift ausgeführt. Der Anwalt Reichmann von der Bank ließ in seinem Kreuzverhör durchblicken, der Zweck der Nachfrage sei der Erwerb einer so alten Schreibmaschine behufs Herstellung des Testaments gewesen, und so dessen Echtheit zu erhärten.

Der Zeuge hat, wie er sagt, auch der Witwe King das Testament nicht anvertraut, ebenso wenig ihrem New Yorker Anwalt Karl L. Schwarz, da es das einzige Pfand für seinen Vertrag mit der Frau King, die inzwischen Dr. Chance geheiratet hatte, gewesen sei. Er hatte große Vergütung zu beanspruchen als Sachwalter des Vermögens der Frau; diese ließ sich von Dr. Chance bald scheiden. Auf Fragen gab Means zu, daß er Frau King habe überwachen lassen — „wie damals, im August 1917, als sie den Tod fand," bemerkte Herr Reichmann.

Ueber das ganze Land verbreitet.

Diebesbande soll große Anzahl wertvoller Autos gestohlen haben.

Die städtische Polizei scheint den Leitern einer über das ganze Land verzweigten Bande von Kraftwagendieben, die ihr Werk mit ganz außerordentlichem Geschick betrieben haben und sich ganz neuer Methoden bedienten, auf die Spur gekommen zu sein. Detektives der unter Führung des Sergeanten Hamilton stehenden Abteilung zur Aufspürung von Kraftwagenmardern verhafteten heute zu früher Morgenstunde in vornehmen Wohnungen im nördlichen Stadtteil eine Frau Siegel, eine Frau Frazier, deren Gatten William Frazier und einen Mann namens Woods unter der Anschuldigung, im Laufe der verflossenen drei Monate in Chicago allein Kraftwagen im Werte von mindestens $20,000 gestohlen und verkauft zu haben. Die Geheimen forschen noch nach zwei weiteren Männern, die mit dem Quartett in Verbindung stehen sollen, und hoffen ihrer innerhalb weniger Stunden habhaft zu werden. Die beiden Männer befinden sich in der Hauptwache, und die beiden Frauen in der Frauenabteilung Nr. 1 der Polizei an Hudson Avenue.

Trotzdem die Häftlinge bereits einem scharfen Kreuzverhör unterworfen wurden, konnte man ihnen noch kein Geständnis abringen. Aus gewissen Angaben, die sie machten, kann aber entnommen werden, daß es sich um ein weitverzweigtes Spitzbubennetz handelt, und daß die Diebe ihre Verkaufsstellen in allen größeren Städten des Landes hatten. Dreißig große teure Autos, die von den Dieben im Monat Mai aus dem hiesigen Grant Park gestohlen wurden, sind von ihnen nach St. Paul, Minn., geschickt und dort verkauft worden. Eine ganze Anzahl weiterer Maschinen, die hier von ihnen hauptsächlich an der Nordseite geraubt wurden, setzten sie in den Verkaufsstellen in New York und Pittsburg ab. Wie es heißt, soll sich die Bande eines ganz neuen, außerordentlich praktischen Verfahrens bedient haben, um die Lizensnummern im Nu auswechseln zu können, wodurch es ihnen möglich wurde, ihr frevelhaftes Tun und Treiben so lange zu verdecken.

Die Verhafteten wohnten in einem modernen Apartment in einem der besten Hotels der Stadt an der Nordseite, wo sie allein $250 monatlich Miete bezahlten. Den Namen des Hotels will die Polizei nicht bekannt geben.

* Brandwunden, die sie am 5. Juli beim Abbrennen von Feuerwerkkörpern erlitt, erlag heute die siebenjährige Cora Robb, Nr. 954 St. Louis Ave., Evergreen Park.

* Gestern abend starb die achtjährige Sophia Borine an Brandwunden, die sie am 4. Juli davontrug, als sie vor dem elterlichen Hause Nr. 653 N. May Straße mit Feuerwerkskörpern spielte und dabei ihre Kleider in Brand setzte.

„Der Herr Graf."

Angestellter der Union Bank wegen Unterschlagung verhaftet.

Ist geständig.

War in leichtsinnige Gesellschaft geraten. — Bankbote entführt und dann um einen Geldbeutel mit $6287 beraubt.

Axel Hedberg, Nr. 3433 Elaine Place, „der schwedische Graf", wie man ihn in Kabarets und anderen Lokalen, wo es sehr lustig zugeht, nannte, empfängt von heute ab seine zahlreichen Freunde, deren Gönner und Wohltäter er war, im Polizeihauptquartier, wo er vorläufig notgedrungen hat Wohnung nehmen müssen. Er hat nämlich in seiner Eigenschaft als Angestellter der Union Bank, Nr. [illegible] N. Dearborn Str., nach und nach $23,000 unterschlagen und verjubelt.

Der Häftling legte gestern ein Geständnis ab, in welchem er seine Schuld zugibt und sein kleines Gehalt sowie den Tod seiner jungen Gattin Hilda als die Ursache dafür anführt. Wie er sagt, kam er mit seiner jungen Frau in der Meinung, daß in Amerika das Geld auf der Straße liege, und daß er wie jeder Andere in kurzer Zeit Millionär werden könne, hierher. Er trat zuerst in die Dienste von Fred Lundin und wurde, wie er sagt, von diesem der Bank empfohlen. Diese bezahlte ihm anfangs $50 monatlich, ein Betrag, der natürlich nicht ausreichte, um ihn und seine Gattin zu ernähren. Er begann kleinere Summen aus der Kasse zu nehmen, natürlich mit der guten Absicht, sie nach und nach zurückzubezahlen. Ueber zwei Jahre nahm er so kleine Beträge $10, $15 und $25, zusammen etwa $3000. Dann wurde seine Frau krank und starb. Neue Verpflichtungen traten an ihn heran, und viele Rechnungen mußten bezahlt werden. Er griff also wieder in die Bankkasse. Schließlich ging er, um sich die Zeit zu vertreiben, in die Kabarets und geriet so in leichtfertige Gesellschaft. Nun wurden die Ansprüche immer größer, und die Bankkasse mußte mit immer größeren Beträgen und öfter herhalten. Seither nahm Hedberg nie mehr Ferien, er verließ die Bank auch nicht mehr zum Mittagessen, da er stets befürchtete, daß man in seiner Abwesenheit die Bücher durchsehen könne. Vor einigen Tagen aber kam er etwas zu spät zur Arbeit, man sah in seine Bücher und entdeckte den Fehlbetrag. Hedberg stand unter Bürgschaft, sodaß die Bank also keinen Schaden erleidet. Seinen Sohn hatte er in der Erwartung, daß man ihn eines Tages fassen würde, bereits nach Schweden geschickt.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

—Basement—

Der halbjährl. Verkauf von Seiderestern

wird fortgesetzt, mit Hinzufügung vieler Gruppen aus unserer Zweiten Floor Seide-Abteilung

Die Auswahl ist jetzt die denkbar reichhaltigste. Hunderte von Restern aus unserer Zweiten Floor Seide-Abteilung wurden hinzugefügt, neu gruppiert und neu markiert, sodaß ganz bedeutende Ersparnisse erzielt werden können. Und alle sind in wünschenswerten Längen zur Anfertigung von Kleidungsstücken für den Sommer und den Frühherbst.

Zu $1.45, $1.75, $1.95 und $2.75 die Yard

sind tausende von Resterlängen der beliebten, saisongemäßen Seidenstoffe zu haben, und alle zu Preisen, die entschiedene Ersparnisse bedeuten. Die Auswahl ist tatsächlich so groß, daß das Kaufen zu diesem Zeitpunkt nicht anders als zufriedenstellend ausfallen kann.

Keine dieser Seidenrester werden nach dem Kauf gutgeschrieben, das Geld wird nicht zurückerstattet und es werden keine umgetauscht.

Basement, nördlich.

Bankbote beraubt.

Von fünf Kraftwagenbanditen wurde gestern James Patrick, ein in Diensten der Citizen's Trust & Savings Bank stehender Bote, entführt und um einen Beutel, der $6287 enthielt, beraubt. Der Ueberfall ereignete sich an der 43. und State Straße, einer der belebtesten Straßenecken der Stadt. Patrick befand sich auf dem Wege zur Bank Nr. 5458 S. State Straße, und war gerade von einer Elektrischen abgestiegen, als plötzlich drei Männer auf ihn zukamen, ihm Revolver in die Seiten drückten und ihm befahlen, in einen Kraftwagen, in dem zwei andere Kerle saßen, einzusteigen. Das Gefährt fuhr nach einem Gäßchen an der 39. Straße und Princeton Avenue, in die Nähe der Eisenbahngeleise, wo Patrick dann aussteigen mußte, nachdem man ihm zuvor den Beutel mit dem Geld abgenommen hatte. Die Spitzbuben rasten dann davon. Patrick stand seit dem 21. Juni in Diensten der Bank und wohnt Nr. 5003 Blackstone Avenue. Er wurde in Untersuchungshaft genommen, später aber, entlassen. Es ist eine eingehende Untersuchung eingeleitet worden.

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year $5.00
including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 167.

Zu viel des „Guten."

Der Versuch, eine „dritte Partei" zu gründen, mißlang, weil es den Vertretern der verschiedenen mehr oder weniger radikalen Richtungen, der sehr radikalen „Labor Party" und den wohlmeinenden Theoretikern, die als der „Ausschuß der Achtundvierzig" bekannt sind, nicht gelang, eine Platform zu zimmern, auf der sie allesamt Platz finden konnten und die den besonderen Wünschen jeder Gruppe Erfüllung verheißen hätte.

Es hat sich damit wieder einmal gezeigt, daß Wasser und Feuer sich nicht vermengen lassen, und viele Hunde des Hasen Tod sind.

Die vielen Hunde waren in diesem Falle die vielen Reform- oder Umwälzungsgedanken und -Pläne, die in der Platform Ausdruck und Annahme finden sollten. Sie waren sämtlich gut in ihrer Weise; von allen läßt sich sagen, daß sie bei kluger Durchführung Gutes bedeuten würden für Volk und Land. Aber: es war zu viel des Guten; viel zu viel.

Ein Grundgedanke und Plan von den vielen hätte vollauf genügt, der Partei, die ihn angenommen und seine Verwirklichung und Durchführung sich zur Aufgabe gemacht hätte, die Bezeichnung radikal fortschrittlich zu sichern, und hätte man sich mit einem begnügt, wäre es möglich gewesen, alle Elemente, die hier zusammenkamen, auf einen zu vereinigen, dann wäre der Versuch, eine „dritte Partei" in's Leben zu rufen, wohl gelungen, und nicht allein das: dann wäre die „dritte Partei" eine Gefahr geworden für die beiden „alten."

Senator La Follette, der zum Präsidentschaftskandidaten der „dritten Partei" ausersehen war und seinen Namen und seine Kraft offensichtlich gern in den Dienst derselben gestellt hätte, sah sich, so wird gemeldet, gezwungen, seinen Namen zurückziehen zu lassen, weil die in den verschiedenen „Konventionen" und Versammlungen aufgestellten Programme selbst für ihn zu radikal waren, und ihm ganz und gar undurchführbar schienen. Von dem Radikalismus hätte La Follette sich wohl kaum abschrecken lassen, denn er ist erfahren genug, zu wissen, daß nichts so heiß gegessen wird, noch gegessen werden soll, wie's gekocht wurde; die völlige Undurchführbarkeit der vielen großen Pläne die Gewißheit eines absoluten Fehlschlags wird seinen Kampfeifer bis auf den Gefrierpunkt abgekühlt und ihn bewogen haben, seinen Namen zurückzuziehen.

„Man kann", sagte LaFollette, „die Welt nicht in neunzig Tagen umkrempeln". Das sagt Alles. Daß sie zu viel auf einmal wollten, vielleicht wollen mußten, um nur einige Aussicht zu haben, die vielen heterogenen Elemente unter einen Hut zu bringen und für ein Zusammenarbeiten zu gewinnen — das bedingte von vornherein den Fehlschlag der „48'er" und der Anderen, die ehrlich danach strebten, eine Vereinigung herbeizuführen und die Bildung einer neuen Partei, die mit Recht als die „dritte Partei" — die dritte große Partei — anzusprechen wäre.

Die Hoffnung auf eine solche Partei ist geschwunden. Wir werden neben den beiden großen alten Parteien eine ganze Anzahl kleine Parteien und Parteichen haben, aber keine, die groß und stark genug wäre, einen entscheidenden Einfluß auf die Präsidentenwahl auszuüben.

Auch die „Farmer-Labor-Party", oder wie immer die Vereinigung der Farmer-Partei der nordwestlichen Staaten mit der „Labor Party" sich nennen mag, wird im Kampfe um die Präsidentschaft nicht viel zu bedeuten haben. Durch ihre Vereinigung mit dem radikaleren Element der organisierten Arbeit werden den radikalen Farmern nur verhältnismäßig wenig Stimmen zugeführt werden. Denn so gehorsam die Arbeiterschaft sich ihren Führern gegenüber auch zeigt, wo sich's um Arbeitfragen handelt, so wenig Lust hat sie bislang noch erkennen lassen, sich politisch von den Führern am Gängelband halten zu lassen. Und wie's war, so wird's in diesem Punkte voraussichtlich bleiben. Die Arbeiter werden stimmen, wie's ihnen gefällt, und nicht, wie's ihre Führer wünschen.

Ein „persischer" Protest.

Aller Welt ist die groteske Komödie bekannt, welche die Entente in den Küstenländern des Schwarzen und des Kaspischen Meers, soweit sie sich heute bereits ihrer Kontrolle beugen müssen, aufführt. Der eigentliche Leiter des Unternehmens ist selbstverständlich unser lieber Freund John Bull, der sich mit den Ellbogen — anderer Nationen wohlverstanden — allmählich einen Landweg nach dem von ihm heiß geliebten Indien bahnen will. Er ist indessen klug genug, sich bescheiden zurückzuhalten, solange die von ihm vorgeschobenen Akteure noch mit den Vorbereitungen und Proben zum Hauptschlage beschäftigt sind. Erst, wenn bei der wirklichen Aufführung kein Fiasko mehr zu erwarten ist, wird man in London das Zeichen geben und sich gleichzeitig rüsten, den Gewinn einzusacken. Jedermann weiß, wie vor dem Weltkriege Rußland und England sich um die Ehrenstellung eines Beschützers des persischen Lamms gestritten und wie sie sich schließlich auf eine Zerteilung besagten Lamms bei lebendigem Leibe geeinigt haben. Der Verlauf des Krieges nötigte die Russen, sich aus Persien zurückzuziehen, um der Entente besser in Europa helfen zu können. Das machte sich England sofort zu Nutze und begehrte nunmehr ganz Persien. Seit jenem Augenblicke ist Persien ungeachtet aller Vertuschungsversuche für alle praktischen Zwecke ein Bestandteil des englischen Weltreichs.

Der Weltkrieg ist angeblich vorbei, und England braucht nun wieder eine Periode friedlicher Entwicklung, um gleich der Boa constrictor die gierig hinuntergewürgten Bissen in aller Beschaulichkeit verdauen zu können. Da paßt es ihm ganz und gar nicht in den Kram, daß die russischen Bolschewisten, die sich augenscheinlich als Erben des Romanowschen Imperialismus betrachten, ihr Anrecht auf Persien geltend machen. Denn was sich für den Beherrscher der Meere paßt, das geziemt sich noch lange nicht für den russischen Muschik. Darum protestierte — nachdem die Bolschewisten den Hafen Enzeli besetzt hatten — England, nein doch, Persien nachdrücklich beim Völkerbunde dagegen.

Persien hat das Recht zu solchem Protest. Denn es gehört dem Völkerbunde als „ursprüngliches Mitglied" an, da es von der Friedenskonferenz ausdrücklich mit den anderen „neutralen" Staaten zum Beitritt aufgefordert worden war und dieser Aufforderung rechtzeitig entsprochen hat. Auf diese Mitgliedschaft beruft sich der persische Minister des Aeußeren in dem bezeichnender Weise von Paris datierten Schreiben, in dem er dem Generalsekretariat des Völkerbundes den Friedensbruch der Russen mitteilt. „Ich habe die Ehre", heißt es darin, „gegen diese ungerechtfertigten Angriffe förmlichen Protest zu erheben, und bitte gemäß Artikel 11 des Völkerbundvertrages durch Ihre Vermittlung die Aufmerksamkeit des Rates auf die sehr ernste Lage zu lenken, die für Persien durch die Umstände geschaffen wird, die den Frieden des mittleren Ostens zu stören drohen. Ich bitte Sie, das Vorstehende zur Kenntnis der übrigen Mitglieder des Völkerbundes zu bringen, und ich bezweifle nicht, daß sie, vom Geiste der Solidarität beseelt, der uns zusammenhalten muß, lebhaftes Interesse an der Entwicklung der Ereignisse an den Grenzen Persiens nehmen, und daß sie die Maßnahmen erwägen werden, welche die Lage erfordert."

England hätte den Protest nicht erheben können; denn es spiegelt der Welt immer noch vor, daß Persien ein selbständiger Staat ist. Der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, ist natürlich ein Engländer, und er erwiderte auf diesen Aufschrei persischer Entrüstung über die Gefährdung der staatlichen Souveränität umgehend, daß er allen Völkerbundsmitgliedern pflichtschuldigst von der Beschwerde Mitteilung gemacht habe. Wer lacht da?

Der Völkerbund wird sich also in seiner nächsten Sitzung mit dieser Angelegenheit zu befassen haben und Maßnahmen treffen müssen, die Russen aus Persien hinauszuwerfen. Mit dem Mandat dazu dürfte man voraussichtlich England, Persiens nächsten Freund, betrauen, und dieses Mandat wird den ersten Schritt dazu bilden, der Stellung John Bulls in Persien einen völkerrechtlich gefärbten Anstrich zu geben. Schlau eingefädelt, in der Tat! Aber das Schlimmste dabei ist, daß der Beschluß des Völkerbundes in dieser Angelegenheit eine weittragende grundsätzliche Bedeutung haben wird, da von der Auslegung des Artikels 11 ein großer Teil der völkerrechtlichen Wirksamkeit des Bundes überhaupt abhängt.

Der Wollpreis.

Auf eine Herabsetzung der Warenpreise und eine Verringerung der Kosten der Lebensführung ist erst zu rechnen, wenn infolge einer Vergrößerung der Produktion das Angebot die Nachfrage im Weltmarkt übersteigt. Das ist nun schon so oft gesagt worden, daß eine Wiederholung langweilig wird. Sowie aber in irgendeinem Produktionszweige, sei es bei Ackerbauerzeugnissen oder technisch-industriellen Waren, das erstrebenswerte Ziel erreicht zu sein scheint, sowie die Lage des Marktes ein Sinken der Preise erwarten läßt, da setzen die Produzenten Himmel und Hölle in Bewegung, um eine Verringerung ihrer Profite zu verhindern. Wo alle anderen noch fünfzig, hundert und mehr Prozent verdienen, da will der einzelne nicht zurückstehen. Und doch muß endlich irgendwo einmal der Anfang gemacht werden.

Naturgemäß muß der Anstoß von den Rohstoffen gegeben werden, denn ihre Preise bilden die Grundlage für die Bewertung der Fabrikate. Der Kleinhändler hängt vom Großhändler ab, der Großhändler vom Fabrikanten und der Fabrikgewinn richtet sich großenteils nach den Preisen der Rohstoffe, namentlich in solchen Betrieben, in denen sie nur geringer Verarbeitung bedürfen. Für den Tuchfabrikanten ist der Preis der Wolle ausschlaggebend und billigere Tuche ermöglichen dem Kleiderfabrikanten, niedrigere Preise zu berechnen.

Der Weltmarkt von Schafwolle liegt augenblicklich recht günstig für den Verbraucher von Kleidern. Aus dem vorigen Jahre sind in den verschiedenen Ländern — trotz aller früheren Angaben über angeblichen Mangel — Vorräte übernommen worden, die auf 1250 bis 1300 Millionen Pfund berechnet worden sind. Das ist genug, um die Bedürfnisse der ganzen Welt für ein halbes Jahr zu decken. Die Schafschur im Frühjahr ist günstig ausgefallen, so daß auch unter gewöhnlichen Verhältnissen an einen Eintritt von Mangel bis nach der nächstjährigen Schur nicht zu denken ist. Dazu kommt aber, daß bei den ungewöhnlich niedrigen Preisen von Seide die Nachfrage für Wollsachen erheblich geringer sein wird.

In den Vereinigten Staaten beliefen sich die Vorräte am 1. April auf 487 Millionen Pfd. Das waren zwar eine Million Pfd. weniger als am gleichen Tage des Vorjahres, aber die inzwischen erfolgte Schur hat 275 bis 300 Millionen Pfd. ergeben, sodaß der Bedarf des Landes bis zur Mitte des nächsten Jahres überreichlich gedeckt ist.

Derartige große Mengen Wolle stellen ein Kapital dar, das, solange sie unverkauft bleibt, Zinsen frißt. Die Banken leihen Geld auf die Vorräte und die Zinsen für die Darlehen werden auf den Preis der Wolle geschlagen, wenn sie schließlich an die Fabrik verkauft wird. Aber dieser Verkauf erfolgt nur in geringem Umfang in direkter Weise. Bevor die Wolle ihrer Bestimmung zugeführt wird, geht sie durch viele Hände, die alle ihren Profit dabei zu machen wünschen und dies nur können, wenn sie den nötigen Kredit bekommen, um die Vorräte aus dem Markt herauszuhalten. Entzieht man diesen Kredit, so tritt das wirtschaftliche Gesetz von Angebot und Nachfrage, das mit seiner Hilfe für Spekulationszwecke künstlich aufgehoben war, wieder inkraft. Seine Wirkung kann zwar auch ohne den Kredit künstlich gehemmt werden, wenn der Wollzüchter selbst oder ein jeweiliger Käufer der Wolle kapitalskräftig genug ist, um sie zu speichern, aber auch dieser wird den ihm entstehenden Zinsenverlust auf den Preis schlagen.

Kaum hatte die Bundesreservebankbehörde ihr Programm der allgemeinen Kreditbeschneidung angekündigt, da erhob die Amerikanische Wollzüchtervereinigung auch schon lauten Protest. Delegaten wurden alsbald nach Washington gesandt, um wenigstens die Wollzüchter gegen diese Maßnahme zu schützen. Die Bankbehörde hat darauf in einem an die „letzten Verbraucher" gerichteten Sonderbericht geantwortet, der die oben kurz skizzierten Verhältnisse der Marktlage ausführlich beschreibt. Er schließt mit den Worten: „Da eine Preisänderung für Wolle und alle Wollenerzeugnisse wahrscheinlich ist, so sollten Darlehen auf Wolle oder irgendwelche Erzeugnisse davon, die sich im Spreicher oder bei den Händlern auf Lager befinden, eingeschränkt werden."

Man darf der Reservebankbehörde das Vertrauen schenken, daß sie die gedeihliche, für das Gesamtinteresse des Landes so wünschenswerte Weiterentwicklung der amerikanischen Wollschafzucht nicht außer Acht gelassen hat. Wenn sie trotzdem zu dieser Entscheidung gekommen ist, so muß sie jedenfalls die Ueberzeugung haben, daß auch bei niedrigeren Preisen die Wollzüchter auf ihre Rechnung kommen werden.

Amerikanische Pressestimmen

Einige westliche Ansichten über die demokratischen Nominierten.

Obwohl es die Meinung mancher ist, daß der demokratische Wahlkampf „im Osten ausgefochten werden wird", sind die folgenden Auszüge aus Zeitungen, die meist westlich vom Mississippi herausgegeben werden, von genügend verschiedenartigem Tenor, um einen heftigen Kampf für beide Parteien zu verheißen.

„Es ist nicht gar so viele Jahre her, daß 'Jimmie' Cox ein Druckerlehrling mit besudeltem Gesicht in einer kleinen Druckerei war. Und er hat es auch nicht vergessen. Tief drinnen in seiner Seele ist er immer noch 'Jimmie' Cox, mit dem reinen Herzen, den hochfliegenden Hoffnungen, der starken Ambition der vergangenen Jahre. Und falls er am 4. März nächsten Jahres in das Weiße Haus einziehen sollte, wird er diese edlen menschlichen Eigenschaften mit sich hineintragen, welche ihm die Liebe und den Respekt der Fabriks- und Feldarbeiter von Ohio gewonnen haben, welche ihn immer und immer wieder in das Gouverneursgebäude in Columbus gesandt haben, und denen er, trotz Rang und weltlicher Ehren, immer der lebhafte, liebenswerte 'Jimmie' bleiben wird."
(„Arkansas Demokrat." Dem.)

„Indem sie Gouv. Cox von Ohio als Kandidaten für das Präsidentenamt nominierte, hat die demokratische Partei einen starken Anspruch auf das Verbleiben in der Macht erhoben. Republikanische Parteimänner werden nichts dadurch gewinnen, daß sie die politische Stärke dieser Nomination zu unterschätzen vorgeben. In dem herannahenden Waffengange ist es daher von größter Bedeutung, daß jedes Element der Zwietracht in der republikanischen Partei ausgeschaltet werde. Harding und Coolidge werden siegen, aber um ihren Erfolg zu sichern, muß herzliche, begeisterte und treue Unterstützung auf der ganzen Linie vorhanden sein. Den Republikanern steht eine wirkliche Schlacht bevor."
(„Los Angeles Expreß." Unabh.)

„Von Demokraten der gesamten Vereinigten Staaten laufen Ausdrücke der Befriedigung über die Nominierung des überaus starken Tickets ein, welches die San Francisco Konvention ins Feld gestellt hat. Die Bürger sehen im allgemeinen ein, daß beide Parteien ihnen als Bannerträger gute, reine Männer vorgestellt haben, welche wegen der vorliegenden Issues eine reinliche, klargehaltene Wahlschlacht liefern sollten."
(„Butte Miner." Dem.)

„Es mag von Anfang an zugegeben werden, daß die Demokraten den Wahlkampf von 1920 nicht durch Nichtvertretensein zu verlieren willig sind. Ihre Nomination von James Middleton Cox für das Präsidentenamt besagt nicht, daß die Scharen der Demokratie ihren fähigsten und stärksten Führer gewählt haben; aber der 'Buckeye' Gouverneur ist bei weitem nicht der schwächste.... Was Franklin D. Roosevelt, den demokratischen Kandidaten für das Vizepräsidentenamt, anbelangt, so fügt er dem Ticket nicht viel Verdienst hinzu. Er ist ein Radikaler von unsicheren Tendenzen."
(„Los Angeles Times." Unabh. Rep.")

„Gouv. Cox hat die ganze Stärke der Administration in sich, ohne die Verantwortlichkeit für ihre Schwächen zu teilen. Er hat die Administration allzeit unterstützt, und sein Rekord als Gouverneur von Ohio beweist, daß er ein ausgezeichneter Verwaltungsleiter mit fortschrittlichen Idealen und aufbauenden Ideen ist."
(„Sacramento Union." Unabh.)

„Gouv. Cox ist in jeder Beziehung für das hohe Amt des obersten Beamten des Landes geeignet, und er ist ein Kandidat, auf welchen sich alle auseinanderstrebenden Elemente der Partei vereinigen können. Seine Nomination sollte allen Fraktionen annehmbar sein, mit der vielleicht einzigen Ausnahme der Anhänger William Jennings Bryans."
(„El Paso Times." Dem.)

„Was immer Cox' persönliche Ansichten sein mögen, er wurde von Anfang an als der Anti-Wilson Führer aufgestellt, und alle diese Gruppen vereinigten sich um ihn. Man kann sich nicht der Ueberzeugung verschließen, daß das Anti-Wilson Sentiment die demokratische Partei tatsächlich beherrscht. Dies ist die wirkliche Ursache, was Cox zu dem für die Republikaner am schwersten zu besiegenden Kandidaten macht. Denn es schien sicher, daß das ganze Issue des Wahlkampfes Wilsonismus gegen Volksregierung sein würde; Autokratie gegen Republik. Nun ist dieses Issue in gewissem Maße ausgeschaltet, da die Demokraten sich weigern, sich mit dem Wilsonschen Programm solidarisch zu erklären. Die Demokraten haben als ihren Kandidaten einen Mann aufgestellt, der, falls erwählt, sicherlich nicht in Wilsons Fußstapfen treten würde."
(„El Paso Herald." Unabh.)

„Ein starkes Ticket, unterstützt durch eine starke Platform, ist das Ergebnis der neuntägigen demokratischen Konvention.... Cox und Roosevelt machen ein Paar, welches im Wahlkampfe viel bessere Aussichten hat, als das Paar Harding und Coolidge, welches vor einem Monat von den Republikanern in Chicago aufgestellt wurde."
(„Tulsa Tribune." Dem.)

„Die Nomination von Cox scheint einen demokratischen Sieg in der Präsidentenwahl zu sichern. Die Demokraten stellen dem Volke einen fähigen, erfahrenen, fortschrittlichen Verwaltungsleiter vor, der nicht von speziellen Interessen beherrscht wird und der auf einer fortschrittlichen, durchaus konstruktiven Platform kandidiert, welche für einsichtsvolle Behandlung häuslicher Probleme und für einen ehrenhaften Frieden einsteht."
(„The Daily Oklahoman." Dem.)

Körner und Spreu.

Wen mal zum Pechvogel das Geschick
Bestimmt, der laß' die Hoffnung schwinden.
Vierblättriges Kleeblatt bringt zwar Glück,
Doch muß man Glück haben, um es zu finden.
Johannes Trojan.

Es war ein Traum.
Und es hätte greifbare Wirklichkeit werden können.
Die „dritte große Partei" nämlich.

Wie viele Führer und Delegaten der „Vereinigten Konvention" von gestern morgen mögen heute wehmütig das Lied singen: „Turn back the universe and give me yesterday".

Sollten Parteien wirklich auf Konventionen gegründet werden? Es scheint nach der gestrigen Erfahrung, daß kleine Kommissionen besser zu empfehlen sind.

Konventionen sind Massenversammlungen. Massen aber gehorchen nicht der Vernunft, wenigstens nicht in Fragen von lebenswichtiger Bedeutung, sondern lassen sich von Begeisterung und Leidenschaft hinreißen.

Daher ist die Diplomatie eine geheime Sache. Nicht völlig mit Unrecht.

Eine Kommission, die 42 Stunden ununterbrochen tagt, kann nicht andres als extrem radikal sein. Wer würde nicht ein „Roter" sein, nachdem er zwei Tage und zwei Nächte nicht geschlafen hat!

„Fallen seh' ich Blatt um Blatt."
Erst zog sich der allweise Hearst zurück. Was ist ihm eine Partei, wenn er nicht nominiert werden kann?

Dann folgten die „Single Taxer". Dann ein großer Teil der „48'er". Schließlich wollten weder La Follette noch Debs die Nomination annehmen. Dann erklärte der „Boß" der „Non-Partisan League", daß er von nichts wissen wolle. Schließlich wollte es außer der Arbeiterpartei überhaupt niemand gewesen sein.

Wenn die Nomination den Kandidaten suchen muß, das ist allerdings bitter für eine Konvention.

Cox und Harding sollen sich wieder beruhigt haben.
Auch Henry Ford hat wieder mehr Interesse für seine „tin lizzies".

Der frühere Kronprinz von Deutschland hat Sehnsucht nach Amerika. Wenn er es aber gründlich kennen würde...

Entthronte Herrscher und ihre Familien sollten lieber im Exil bleiben. Es ist nicht nur vom historischen Standpunkte würdiger, sondern auch aus Sicherheitsgründen klüger.

Das Volk liebt Herrscher nicht, es fürchtet sie nur. Sind sie aber in seine Gewalt gegeben, dann rächt es an ihnen alle Uebel, unter denen es gelitten hat.

Beweis davon: Karl I. von England, Ludwig XVI. von Frankreich und viele andere gekrönte und abgeschlagene Häupter. Auch Prinz Heinrich von Preußen weiß jetzt ein Lied davon zu singen.

Witziges aus Tauschblättern.

„Gedenke, William, das Herz der Welt liegt auch im Grabe." —
(Worcester Gazette.)

„Der weise Mann verbringt jetzt seine Zeit damit, sich für die kommenden Ferien auszuruhen."
(Boston Herald.)

„Ein Amerikaner hat eben die Tennis-Meisterschaft in London gewonnen. Etwas geschieht immer, um uns in Europa unbeliebt zu machen."
(Dallas News.)

„Ein großer Teil der Gemeinheit wurde von dem Kerl angefangen, der die Städte erfand."
(Fargo Courier News.)

„Eugene Debs ist ein Kandidat, der dort ist, wo er ist, für das, wofür er einsteht."
(Detroit Journal.)

„Es heißt, daß französische Modedamen extra feinen Champagner für ihr Haar verwenden. Das ist noch ärger als Grausamkeit gegen ihre Männer."
(Durham Sun.)

Es ist auch eine Verhöhnung der amerikanischen Bundesgenossen.

„Gemalte Strümpfe sind in den Ozeanbädern sehr beliebt, und wir wundern uns oft darüber, wie lange die Mücken und Fliegen von Blei und Terpentin leben können."
(Kansas City Star.)

Der blinde Krieger.

Von Karl Rabe.

Er tastet lautlos durch das Zimmer
Und bleibt am off'nen Fenster steh'n.
Läßt er des Abends kühlem Odem
Die schmerzgefurchte Stirn umweh'n?

Der dumpfe Schall der Kirchenglocken
Des Abends Frieden sanft durchbricht.
Lauscht er dem Klang? — Leis geht ein Zucken
Wie schmerzbewegt durch sein Gesicht.

Heut' ward ihm der Verband genommen.
Nun hat er keine Hoffnung mehr.
Wohin er auch das Auge wendet,
Nur tiefes Dunkel rings umher.

Ich trete zu ihm, will ihn trösten,
Da seh' ich in der bleichen Hand,
Das Bildnis seines ersten Buben,
Das ihm die Gattin heut' gesandt.

Sie hoffte ja, daß dieses Bildchen
Umfassen könnt' sein erster Blick. —
Sanft schild're ich des Kindleins Züge,
Da weicht der Schmerz dem stillen Glück. —

— Ein liebender Gatte. — „Nimmst du deine Frau nicht mit in die Oper?" — „Nein, mit der gehe ich lieber in's Schauspiel." — „Warum?" — „Du glaubst ja gar nicht, wie die sich giftet, wenn auf der Bühne alles spricht und sie nicht mitreden darf!"

Londoner Bilder.

Von Dr. A. von Wilke.

Conan Doyle gegen die Ehescheidungsepidemie.

Der Weltkrieg hat, wie man weiß, in England, und im besonderen in London, eine förmliche Ehescheidungsepidemie hervorgebracht, die noch jetzt, im Frieden, andauert. Die Londoner Zeitungen haben kaum Platz genug, um aller Verhandlungen zu registrieren, die den Ehescheidungsgerichtshof, den „Divorce Court", beschäftigen und deren Inhalt häufig pikanter ist als das gewagteste Theaterstück. Es ist nun ein Gesetz, eine „Divorce Bill", in Vorbereitung, um das Trennen des ehelichen Bundes künftig anders zu regeln, doch scheint diese „Divorce Bill" vorderhand noch nicht viel Aussicht auf eine Mehrheit im Parlament zu besitzen. Ein beredter Fürsprecher ist ihr in der Person Sir A. Conan Doyles erstanden, der an die Spitze einer „Divorce Law Reform Union" getreten ist, und in einer Zeitschrift, den Lloyds Sunday News, wörtlich schreibt: „Ich bin der Ansicht, daß es ein Scheitern des neuen Ehescheidungsgesetzes nichts geringeres als eine nationale Tragödie bedeuten würde." — England ist in der Tat auf dem besten Wege, zu den Zuständen in Amerika zu gelangen, wo fünf-, sechsmal geschiedene Männer und Frauen nichts seltenes sind und die Eheschließung nicht viel mehr als ein leicht kündbarer zeitlicher Vertrag ist.

Meerschweinchen als Hühnerersatz.

„Mancher Convivant", so liest man in einer Londoner Plauderei, „der ein „Huhn im Topf" oder einen sonstwie zubereiteten Hühnerbraten in seinem Restaurant vorgesetzt erhält, wundert sich darüber, daß ihm dieses Gericht mit einem so niedrigen Preise berechnet wird. Die Erklärung liegt häufig in der Existenz jenes nützlichen kleinen Tieres, das das Guinea-Schwein heißt (so lautet die englische Bezeichnung des Meerschweinchens). Abgesehen von dem der Naturgeschichte widersprechenden Detail, daß die Augen des Meerschweinchens herausfallen, wenn man es am Schwanze zieht, wie man in seiner Jugend lernt (?!), und die vage Kenntnis, daß es zu Vivisektionen mit Nutzen verwendet wird, wissen wenige Menschen Näheres von dem Meerschweinchen. Aber die Meerschweinchen vermehren sich noch zahlreicher als die Kaninchen, und ihr Fleisch ist durchaus schmackhaft. Mit Geflügel verglichen, ist es auffällig bilig. Und wenn es sachgemäß behandelt und angerichtet wird, bietet es einen ausgezeichneten Huhnersatz dar."

Die perfekte Kellnerin.

Der Kellner, der in 99 von 100 Fällen ein Deutscher war, ist aus dem Londoner Leben infolge des Krieges so gut wie ganz verschwunden. Und die Kellnerin, ein bis dahin ungekanntes Wesen, nimmt seinen Platz ein. Zur Ausbildung geschulter „Waitresses" hat das Arbeitsministerium, das „Ministry of Labour", neuerings bei dem „Westminster Technical Institute" besondere Kurse eingerichtet. Die Nachfrage nach Kellnerinnen ist so groß, daß jede Besucherin dieser Kurse sofort eine Stelle findet, wenn sie ihre Lehrzeit beendet hat. Bei freier Kost und Wohnung beträgt das Gehalt einer Kellnerin bis zu 5 Pfund Sterling wöchentlich. Aber die jungen Mädchen müssen, bevor sie eine Stelle annehmen dürfen, ein regelrechtes Schlußexamen ablegen und unter anderem nachweisen, daß sie imstande sind, ein komplettes Diner selbständig zusammenzustellen, sowie alle Speisen richtig herzusagen, die den Gästen zur Verfügung stehen. Sie müssen ferner die verschiedenen Zubereitungsarten der einzelnen Gerichte kennen, und sie müssen wissen, zu welchen man Mostrich oder dergl. den Gästen reicht. Auch unter den Weinen müssen sie sozusagen zu Hause sein und dem ungewandten, zögernden Gast ratend zur Seite stehen, wenn er unschlüssig vor der Getränkekarte sitzt. Erst wenn sie nachgewiesen haben, daß sie zu alledem fähig sind, werden die Kandidatinnen auf die hungrige und durstige Menschheit losgelassen.

Weibliche Einbrecher.

Zu den vielen anderen neuen weiblichen Professionen, die der Krieg hervorgebracht hat, scheint sich der des weiblichen Einbrechers zu gesellen — nicht der des einzelnen, sondern der des zu mehreren "arbeitenden" Einbrechers vom schöneren Geschlechte. Eine 47-jährige Witwe und eine 17-jährige — angebliche — Schauspielerin sind jetzt hinter Schloß und Riegel gesetzt worden, die den vornehmsten Londoner Westen zum Schauplatz ihrer ungebetenen Besuche gewählt hatten. Auf Kleider und Schmuck hatten sie es in erster Linie abgesehen und die Beute, die in ihre Hände fiel, war recht beträchtlich. Allerdings muß gerechterweise hinzugefügt werden, daß diese „Lady-Einbrecherinnen", die sich dem „Gentleman-Dieb" würdig anschließen, bei ihrer Verhaftung angaben, sie hätten nur nach den Angaben eines Mannes und unter dem Zwang seiner Drohungen gehandelt.

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Gefahren des „Bruches".

Wenn man im Volke vom Bruch spricht, so ist gewöhnlich der Leistenbruch gemeint. Unklar sind die Begriffe über Wesen und Entstehung des Bruches. Vielfach wird gewarnt vor „Ueberheben", vor zu starkem Husten, Lachen usw. Aber diese Faktoren spielen nur eine minimale Rolle in der Entstehung des Bruches.

Die ursächliche Grundlage des Bruches ist in der Geburtsanlage und im Körperbau selbst begründet.

Das Wesen des Bruches ist viel leichter zu erklären. Die Bauchdecken, die von Muskeln, Fascien und Bauchfell (Peritoneum) gebildet werden, halten den Darm und die anderen Organe wohlverwahrt und fest im Leibesinnern an ihrer gehörigen Stelle. Beim Bruch treten Darmabschnitte heraus zwischen diesen Bauchdecken und erscheinen mehr an der Oberfläche.

Der Bruch ist ein ungemein verbreitetes Leiden. Daß dem so ist, liegt in der Entwicklungsgeschichte des Menschen begründet, teils bedingt durch die Evolution, welche die Menschheit als Rasse durchwandert hat, teils und insbesonders durch den individuellen Werdegang während des fötalen Lebens. Ursprünglich liegen auch beim männlichen Kinde die Fortpflanzungsdrüsen im Leibesinnern; während der Gestaltung der endlichen Form, die der Körper annimmt, gleiten dieselben durch den Leistenkanal an das Körperäußere, in die dafür bestimmte Hautausstülpung oder Sack.

Normalerweise verschließt sich im Laufe des Wachstums dieser Kanal. Bleibt er aber mehr oder minder offen, so entsteht der Leistenbruch, d. h. Teile von Organen im Leibesinnern, wie Darmabschnitte treten hindurch und erscheinen außen unter den Hautdecken. In den Fällen, in welchen erst später im Leben ein Leistenbruch in Erscheinung tritt, oft scheinbar im Anschluß an eine Verletzung, ist doch fast stets die angeborene Anlage, respektive das ungenügende Verwachsen des Kanals die Ursache.

Auch an anderen Stellen des Leibes wie der Leiste können Brüche auftreten, aber sie sind weit in der Minderzahl verglichen mit denjenigen in dieser Gegend.

Der Bruch hat weit größere Wichtigkeit für seinen Träger, als gewöhnlich angenommen wird. Stets ist die Gefahr der Einklemmung vorhanden. In dem Bruchsacke sind nämlich gewöhnlich Darmabschnitte enthalten. Findet irgendwie am Bruchhals ein Druck statt, so wird in verhängnisvoll kurzer Zeit durch Entzündung und Blutandrang die Abschnürung derart stark, daß akuter Darmverschluß eintritt und die Gewebe des Darmes brandig absterben. Dies ist ein hochgefährlicher Zustand. Wenn nicht rasch operativ eingeschritten wird, führt eine solche Darmeinklemmung fast stets zum Tode. Auch unter den günstigsten Umständen ist diese Operation eine sehr ernste und schwierige.

Ungleich einfacher und leichter ist die Operation für Bruch an und für sich, wenn nämlich vernünftigerweise der Patient sich entschließt, sich operieren zu lassen bevor die Katastrophe einer Darmeinklemmung ihn dazu zwingt. Dann ist keine gefährliche Entzündung vorhanden, die die Aussicht auf Erfolg so sehr beeinträchtigt.

Die Bruchoperation ist überhaupt eine ungefährliche, von geübter Hand ausgeführt fast stets von dauerndem Erfolg begleitet. Die Technik besteht, allgemein gesprochen, darin, den offen gebliebenen Kanal mit Zuhilfenahme starker Fascien und Muskeln vollkommen zu vernähen. Gleichzeitig wird der Bruchsack entfernt und darin vorhandene Teile in das Leibesinnere zurückgebracht.

Leider schrecken die meisten Bruchleidenden zurück vor einer Operation und behelfen sich lieber mit einem Bruchband. Dieser Apparat hält durch Druck von außen auf die Bruchstelle die Organe davon ab, auszutreten. Man kann sich unschwer eine Vorstellung davon machen, wie unangenehm und peinlich das Tragen eines derartigen Bandes ist. Ein tatsächlicher Druck muß ausgeübt werden, damit der Zweck des Tragens des Bruchbandes erreicht wird, und durch diesen Druck werden auf der Haut und den Muskeln des Patienten unangenehme Empfindungen und Schmerzen verursacht.

Auch sonst bedeutet ein Bruch und das Tragen eines Bruchbandes eine gewisse Verkrüppelung des Menschen. Seine Leistungsfähigkeit ist vermindert, seine Funktion gestört, er ist gewissermaßen in steter Gefahr und viele darunter empfinden es auch psychisch schwer, damit behaftet zu sein.

Für einen jüngeren sonst gesunden Menschen mit Bruch sollte es überhaupt fraglos sein, daß er sich durch Operation von dieser Mißbildung befreien läßt, sofern ihm ein guter Operateur zur Verfügung steht.

Bei älteren Menschen ist der dauernde Erfolg einer Operation leider oft fraglich. Ueberhaupt je länger ein Bruch besteht, desto schwieriger die Operation. Durch den Druck des Bruchbandes entstehen allmählich abnorme Verwachsungen, Verödungen und Entartungen von Muskeln und Fascien, deren Gewebe zur Schließung des offenen Kanals nötig sind.

Aus diesen Gründen ist es ratsam, sich rechtzeitig zur Operation zu entschließen. Die Operationstechnik ist jetzt in klassischer Weise vorgezeichnet und führt fast immer zu dauernden Resultaten.

Andere oft marktschreierisch angepriesene Methoden, wie Parafineinspritzungen etc., sind gefährlich und ohne bleibenden Erfolg.

Es gibt überhaupt kein Gebiet menschlichen Leidens, auf welchem die Quacksalber so sehr ihr gefährliches Unwesen treiben, wie auf demjenigen der Leistenbrüche. Andererseits gibt es kaum ein anderes menschliches Leiden, bei welchem wir so genau die Ursache kennen und bei welchem uns in derart vollkommener Weise die Mittel der Heilung bereit stehen.

* * *

Erteilte Auskunft.

J. R. Ich habe einen Sohn, 22 Jahre alt, der einen Bruch hat. Vor Jahren starb mein Bruder durch eine Entzündung im Leibe infolge eines Bruches. Welche Gefahr besteht bei dem Bruch? Ich selbst bin gesund und Mutter von vier Kindern.

Antwort: Die Antwort auf Ihre Frage finden Sie in dem heutigen Artikel.

L. T. Ich habe die Absicht, durch Operation mich von einem Leistenbruch befreien zu lassen. Ist dies eine gefährliche Operation? Was wird getan? und was ist eigentlich ein Bruch?

Antwort: Die Operation gilt für ungefährlich. Die Beantwortung Ihrer weiteren Fragen ist in dem heutigen Artikel enthalten.

G. L. Habe fast beständig dumpfe Schmerzen in der Umgebung der Magengrube, was stets mit übler Laune begleitet ist, öfters ein Gefühl als möchte mir der Magen wegfallen. Bedeutende Schwäche in dieser Gegend. Habe auch viel an Gewicht verloren. Bin ein Mann von 50 Jahren. Appetit und Schlaf normal. Bitte um Aufklärung.

Antwort: Ohne Untersuchung läßt sich nicht sagen, was für Ihren Zustand verantwortlich ist. Schwäche und Gewichtsverlust und Ihr Alter zusammen mit Magenleiden sind Erscheinungen, wie sie bei Krebs vorkommen. Dagegen spricht die Tatsache, daß Sie guten Appetit haben. Auf jeden Fall ist es geraten, sich von einem Arzte genau untersuchen zu lassen.

B. H. Auf der einen Seite der Nase ist es mir unmöglich zu atmen. Der Spezialist sagt, ich hätte einen Sporn und die Scheidewand sei verbogen. Er will diese knorpelige Scheidewand entfernen. Wird mir diese Operation helfen und ist sie ungefährlich?

Antwort: Diese kleine Operation ist ohne Gefahr und erzielt gewöhnlich ein gutes Resultat.

Das Programm einer Woche der Londoner Oper.

Royal Opera Covent Garden. — Englische Textsprache. (Opera in English). Montag: „Tannhäuser". — , Dienstag: „Magic Flute" ("Zauberflöte"). — Mittwoch: „Meistersinger". — Donnerstag: „Nail". — Freitag: „Parsifal". — Sonnabend: „Samson und Dalila".

Ein echter Brite kann keinen „German" leiden, doch seine Opern hört er gern.

Lassen nicht nach.

Die Feinde der Gemeindeschulen in Michigan setzen ihren Kampf unentwegt fort.

Detroit, Mich., 15. Juli. Im Staatsobergericht wird um ein Mandamusverfahren gegen den Staatssekretär nachgesucht werden, um ihn auf diese Weise zu zwingen, das vorgeschlagene Amendement zur Staatsverfassung, durch welches die Abschaffung der Privat- und Gemeindeschulen verfügt werden soll, bei der Novemberwahl auf den Stimmzettel zu setzen. Dieses wurde heute von James Hamilton, dem Oberhaupt der Wayne County Civic League bekanntgegeben.

Der Staatssekretär hatte angekündigt, er würde das Amendement nicht auf den Stimmzettel setzen, da Generalanwalt Groesbeck in einem Rechtsgutachten entschieden hat, daß dieses Amendement gegen die Bundesverfassung verstößt.

In dem Mandamusverfahren wird, wie Hamilton erklärte, der Standpunkt vertreten werden, daß weder der Staatssekretär noch das Staatsobergericht das Recht haben, die Unterbreitung eines Vorschlags unter dem Initiativegesetz zu verhindern, und daß auch keine gerichtlichen Verfahren gegen das Amendement anhängig gemacht werden können, ehe es nicht Gesetzeskraft erlangt hat.

— Weibliche Frösche sind stimmlos; nur die männlichen sind es, die das bekannte „Quak" hören lassen.

Etabliert seit 1851. — 70 Jahre in Chicago.

Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5358. Nahe Franklin Str.

Für Pikniks und Ausflüge:

Wenn Ihr einen Sommer-Ausflug oder eine Ferienreise macht, vergeßt nicht, Euch mit guten Eßwaren zu versorgen. Besonders zu empfehlen:

Cervelatwurst, Salami, Landjäger, geräucherte Blut- und Leberwurst, Frankfurter Wurst, feinste Sardinen in Oliven-Oel, importierte norwegische Sardinen, amerikanische und französische Sardinen, Brab. Sardellen, Sardellenringe, Sardellen-Butter, Lachs, Hummern, Krabben, marinierte Heringe, Schweizerkäse, grünen Kräuterkäse, Limburger, Liederkranz Käse, Herkimer Vollmilch Käse usw.

Für den Durst:

Himbeersaft, Erdbeersaft, Apfelmost, Original Angostura Bitters.

Im Keller sollte sich stets ein Vorrat befinden von dem reinen, erfrischenden, selbst zu bereiteten

Hopfen- und Malz-Getränk

Wir versenden noch immer in großer Auswahl

Liebesgaben-Pakete nach Deutschland, Oesterreich usw.

durch Post oder Fracht; erstklassige Ware, sorgfältige Verpackung und schnellste Ausführung.

23mzdidoson*

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

August W. Behrns,

Vater des verstorb. Edward F. Behrns, im Alter von 42 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Juli, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 2050 West Chicago Ave., mit Autos nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Behrns, geb. Kluge, Gattin; nebst Verwandten.

Ruhe in Frieden!

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Harold Kleidon

im Alter von 5 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Juli, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2946 So. Throop Str., mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Kleidon, geb. Berganske, Mutter. **Richard Kleidon jr.,** Bruder.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Emilie Arck,

Gattin des verstorb. August Arck, am Mittwoch, den 14. Juli 1920, im Alter von 67 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Juli, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 4747 N. Hermitage Ave. nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie A. Rickwald, Tochter. **Robert Rickwald,** Schwiegersohn. **August Rickwald,** Enkel. **Minnie Huber,** Schwester.

Mitglied des Sunshine Chapter 683, O. E. S.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Jacob P. Kelling

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Juli, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1448 Norwood Str., nach der St. Gertruds-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da nach St. Bonifazius. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Kelling, geb. Verwanger, Gattin. **Charlotte, Mary Helen, Jacob jr.** und **Virginia,** Kinder. **Elizabeth Kelling,** Mutter. **Anna** und **Helen Kelling** und **Margarete Bey,** Geschwister.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Bertha Engeriser

im Alter von 29 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Juli, um 8 Uhr 30 morgens, vom Trauerhause, 2538 Pensacola Ave., nach der Queen of Angels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig und Nothburga Engeriser, Eltern. **Charles, Frank, Josephine Meyer** und **Anna Engeriser,** Geschwister. **Louise Engeriser,** Schwägerin. **George Meyer,** Schwager; nebst Verwandten.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Amalia Ellmer, geb. Fumagalli,

nach schwerem Leiden im Alter von 43 Jahren und 1 Monat selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Juli, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 454 Siegel Str., nach der St. Josephs Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Ellmer, Gatte. **Joseph, Bernard** und **Anna Ellmer,** Kinder. **Bernard Grimmer,** Schwager. **Anna Grimmer,** Schwägerin. — Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Barbara Wolff, geb. Will,

Gattin des verstorb. Gustave Wolff, im Alter von 59 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Juli, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2918 N. Racine Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau John Erl, Frau John Paul, Frau Paul Immekus und **Adolph Wolff,** Kinder. **Gertrude, Edward, Wilbur, Elamord, Myra** und **Raymond,** Enkelkinder. **Frau Hellmuth** und **Frau Ott,** Schwestern.

dofr

Todesanzeige.

Ungarländischer Nationalitäten Krankenunterstützungsverein, Sektion 1.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Amalia Ellmer

selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Juli, 9 Uhr morg., vom Trauerhause, 454 Siegel Str., nach der St. Josephs-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Friedhof. — Um Sitze im Auto wende man sich an And. Kost, 4545 Hazel Ave. Tel. Edgewater 5779.

And. Wager, Präsident. **And. Kost,** Sekretär.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Maria Kloepfer

am 14. Juli im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Juli, um 2 Uhr nachm., von der Kapelle 1946 N. Halsted Str. nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet:

Ferdinand Kloepfer, Gatte.

Wegen Sitze rufe man Lincoln 333 auf.

Todesanzeige.

Badischer Unterstützungsverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Reinhard Wemlinger

2857 W. Polk Str., am 13. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Juli, 9 Uhr morg. — Die Mitglieder sind ersucht, sich zu beteiligen.

Hermann Troxler, Präsident. **Ludwig Schrodhaas,** Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

John Heninger

am 13. Juli im Alter von 53 Jahren, 2 Mon. und 13 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 16. Juli, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 1503 Fullerton Ave. nach Rosehill.

Memorial Park

Familien- Grabplätze auf Abzahlungen.

[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Reinhard Wemlinger

im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Juli, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 2857 W. Polk Str., nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Wemlinger, Gattin. **Frank, Emil, Joseph, Charles** und **Fred,** Söhne.

Todesanzeige.

Martha Washington Deutscher Frauenverein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emilie Arck

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Juli, vom Trauerhause, 4747 N. Hermitage Ave., nachm. 3 Uhr, nach dem Montrose-Friedhof.

Lina Burmeister, Präsidentin. **Franziska Pankanin,** Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Azele Alborn,

Mutter der verstorb. Edward F. und Richard P. Alborn, entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3443 N. Marshfield Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bittet:

Henry F. Alborn, Sohn.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Vaters und Großvaters

Robert Wild,

der am 15. Juli vor 8 Jahren gestorben ist.

Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach,
Niemals kehrst du zu uns wieder
Darum weinen wir dir nach,
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiederseh'n.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Töchtern **Anna Marquardt** und **Hattie Wild.**

Riverview

Jeden abend um 8 —— „Spost Chicago"

Feuerwerk

Sonntag 18. Juli — Großer „Field Day" und Piknik der Schlächtermeister.

Besucht Park mit „Seeing Chicago" Autos.

dofrsa

Sommerfest

— der —

Ev. Zions-Gemeinde

So. Ashland Ave. und Hastings Str. (C. A. König, Pastor) am Samstag, den 17. Juli 1920, im Luisenhain, dem Piknikplatze des Deutschen Altenheims in Forest Park. — Eintritt 25 Cents.

Jährliches Sommerfest

veranstaltet vom

Schwäb.-Badischen Frauenverein Nr. 1

am Sonntag, den 18. Juli, in Vogels Grove, Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park. Alle Mitglieder und Gönner dieses Vereins werden hierdurch herzlich eingeladen. Für gemütliche Unterhaltung bürgt ein reges Komitee, Carolina Mitchell, Anna Schleehaus und Paulina Wanderer.

dofa

Wurz'n Sepp's Sommer-Resort

Lake Marie, Antioch, Ill.

Jetzt offen!

Alle weitere Auskunft 715 West North Ave., Tel. Lincoln 2512, oder bei: Chas. Beigl, Mgr., Antioch, Ill. Tel.: J 104, Antioch.

Sindo*

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche.

tn26do*

Wenn Ihr Ferien habt, versucht

Nippersink Outing House,

Postoffice Fox Lake, Ill.

Baden, Bootfahren, Angeln. Gutes Heim. Deutsche Küche. Mäßige Raten.

jl10,13,15,17

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409.

15jl*X

Zwei Knaben getötet.

Die bei Kindern oft gerügte Unsitte, sich an einen Wagen oder ein Auto anzuhängen, forderte gestern zwei Opfer. Normann Teich, Nr. 2307 N. Springfield Avenue, fand seinen Tod, als er von einem Lastauto, an das er sich angehängt hatte, fiel und nicht besser erging es dem gleichalterigen Edward Grabmiski.

Straßenbahnverkehr gelähmt.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Juli, aber die Zulagen wollen wir vom 1. Juni an gerechnet zahlen."

Die Kraftanlagen, in denen gestreikt wird, befinden sich an 48. Straße und Oakley Ave., 63. Str. und Wentworth Ave., Crawford und Milwaukee Ave., 20. und Dearborn Str., 42. Str. und Wabash Ave., 44. Str. und Kedzie Ave., Homan Ave.-Station, Grand und Crawford Ave., Western Ave. und Washington Blvd., Blue Island Ave. und Leavitt Str., 82. und Halsted Str., Lisle Ave.-Station, Van Buren und Jefferson Str., Illinois und La Salle Str., Broadway und Ardmore Ave., Milwaukee Ave. und Cleaver Str.

Vierzehnjähriges Mädchen getötet.

Die Straßen boten, wenigstens zum Teil, das von den Streiks der Straßenbahner her bekannte Bild dar. Da die Hochbahnen den Verkehr bei weitem nicht zu bewältigen vermochten wurden alle irgendwie aufzutreibenden Kraftwagen in Dienst gestellt, so daß schließlich jeder, wenn vielleicht auch mit einiger Verspätung, auf seinem Arbeitsplatz anlangte.

Leider haben die so geschaffenen Verkehrsverhältnisse einen schweren Unfall herbeigeführt, der ein junges Menschenleben zum Opfer forderte. An der Robey und Thomas Straße rannte nämlich ein großes Lastauto, auf dem sich gegen 30 Personen befanden, gegen einen eisernen Pfosten, so daß diese sämtlich aufs Straßenpflaster flogen. Eine von ihnen, die 14jährige Ruth Stein, 1215 Nord Clairmont Ave., erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß sie bald darauf im St. Elisabeth Hospital, wohin man sie brachte, starb.

Das Auto gehört L. Richards, Nr. 1814 Robey Str., und wurde von dem 19jährigen David Bennison, 1640 N. Leavitt Str., gelenkt. Obgleich es bis zur äußersten Fassungskraft gefüllt war, versuchten immer noch mehr Leute darauf Platz zu erlangen. Als nun eben wieder ein junger Mann auf das Trittbrett gesprungen war und der Lenker ihm seine Aufmerksamkeit zuwandte, fuhr das schwer beladene Gefährt in ein Loch im Straßenpflaster hinein, was zur Folge hatte, daß jener völlig die Kontrolle darüber verlor und es mit voller Gewalt in einen zum elektrischen Beleuchtungssystem gehörigen Pfosten hineinrannte. Im selben Augenblick flogen alle Passagiere auf die Straße, wobei neun von ihnen mehr oder minder schwer verletzt wurden. Am Schlimmsten wurde ein 14jähriges Mädchen zugerichtet, das man schleunigst nach dem besagten Hospital brachte, wo es gleich darauf starb. Die Leiche wurde später von Frau Stein, 1215 N. Clairmont Ave., als die ihrer Tochter identifiziert. Die übrigen acht Verletzten sind glimpflicher davongekommen.

Nachstehend die Liste:

Frau Sadie Watchmaker, Nr. 1528 N. Campbell Ave.; Verletzungen im Gesicht, rechter Arm gebrochen;

Sam Arback, Nr. 954 N. Washtenaw Ave.; klaffende Wunde am Hinterkopf;

Ida Epstein, 18 Jahre alt, Nr. 2556 W. Division Str.; rechter Arm verstaucht;

Jack Coren, Nr. 1241 N. Campbell Ave.;

Minnie Mesonink, Nr. 2623 Potomac Ave.; Schnittwunden;

David Albuch, 27 Jahre alt, Adresse unbekannt;

Ein etwa 20jähriges Mädchen mit schwarzem Haar; vermutlich Schädelbruch.

Das Auto umgeschlagen.

Noch ein weiterer Unfall ereignete sich im nordwestlichen Stadtteil. Als Max Wiederhurs, Nr. 1622 N. Paulina Str., von dem Streik hörte, holte er die Schwestern Selma und Olga Scheel, Nr. 3253 Elston Ave., mit seinem Ford-Auto von ihrer Wohnung ab, um sie zu ihrer Arbeitsstätte zu fahren. Das Unglück wollte es aber, daß der Wagen an Fullerton und Leavitt Str. umschlug, so daß alle drei aufs Straßenpflaster flogen. Man befürchtet, daß Frl. Selma Scheel dabei einen Schädelbruch erlitt.

Stadt greift ein.

Im Rathause war man heute vormittag über den Streik wenig erbaut. Die städtischen Behörden vertraten die Ansicht, daß ihnen die Hände offiziell gebunden seien, da sie unter dem Kontrakt mit den Straßenbahngesellschaften nicht in deren Leitung eingreifen können.

Trotzdem verlautete aus höchster Quelle, man habe bereits Untersuchungen eingeleitet, um alle Hindernisse aus dem Wege zu räumen, und der Streik werde auf keinen Fall lange dauern.

Im Lagerhaus gelassen

Freigegeben.

Diamond Spitze und eine Auswahl von 24 Records. Ein prachtvoller, großer Phonograph, wie neu, kostete $155, für $42. Für 10 Jahre garantiert. Auch viele andere Bargains. Wir haben ebenfalls einige der prachtvollsten, modernsten Parlor Suites. Müssen gesehen werden, um richtig geschätzt zu werden. Liberty Bonds akzeptiert. Freie Ablieferung. Nach außerhalb C. O. D. versandt. — Untersuchung erlaubt.

Western Furniture Storage

2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.

Offen von 9 bis 9 abends.

15jldosonmo1mt

Deutschland gibt nach.

(Fortsetzung von Seite 1.)

den und ihnen dann, falls sie auf ihrer Weigerung mit Bezug auf die monatliche Lieferung von 2,000,000 Tonnen Kohlen bestehen, die Mitteilung zu machen, daß das Ruhrgebiet am Freitag von den Truppen der Alliierten besetzt werden würde.

Für die Truppenbewegung, die hierzu nötig ist, sind bereits alle Vorkehrungen getroffen worden, und wie es heißt, soll die amerikanische Regierung aufgefordert werden, sich an dieser Besetzung weiteren deutschen Gebiets zu bteiligen.

Nach einer anderen Version war eine Beteiligung der amerikanischen Truppen nicht vorgesehen, sondern die Besetzung sollte durch sechs Divisionen, je zwei englische, französische und belgische, erfolgen.

Foch möchte Amerikaner aus Koblenz verdrängen.

Im Verlauf der Konferenz wurde vom Marschall Foch auch angeregt, die amerikanischen Okkupationstruppen am Koblenzer Brückenkopf durch alliierte Truppen zu ersetzen. Der Marschall bemerkte, angesichts des Umstandes, daß aller Wahrscheinlichkeit nach die Regierung der Vereinigten Staaten sich an einer Ausdehnung der Okkupation deutschen Gebiets nicht beteiligen würde, es am Zweckmäßigsten sein dürfte, die amerikanischen Okkupationstruppen überhaupt zurückzuziehen und durch englische oder französische Truppen zu ersetzen.

In dem Ultimatum, das den Deutschen zugestellt werden sollte, versprachen die Alliierten sich auch gewisser Maßnahmen enthalten zu wollen, um keine unnötigen Reibungen herbeizuführen. Sie versprachen unter anderem, sie würden keine farbigen Truppen zur Okkupation verwenden; keine großen Städte besetzen; die Besetzung des Ruhrgebiets darauf beschränken, einen Truppengürtel um das Gebiet zu ziehen; das bürgerliche und wirtschaftliche Leben in dem Gebiet in keiner Weise zu stören und auch für die Verpflegung der Bevölkerung zu sorgen. Außerdem versprachen die Alliierten, sie würden den Grubenarbeitern einen höheren Preis für die Kohlen bezahlen, als im Friedensvertrag vorgesehen ist.

England will von Besetzung Hamburgs nichts wissen.

Von französischer Seite war auch eine Besetzung Hamburgs in Aussicht genommen worden, aber hiervon wollten die Vertreter Englands absolut nichts wissen.

Millerand der starrköpfige.

Obschon im Verlauf von informellen Beratungen Lloyd George ihn darauf aufmerksam gemacht hatte, daß die 2,000,000 Tonnen Kohlen, die verlangt werden, das Doppelte des Quantums repräsentieren, zu dessen Lieferung Deutschland sich anheischig gemacht hat, blieb Millerand bei der ursprünglichen Forderung und weigerte sich, irgendwelche Zugeständnisse mit Bezug auf die Kohlenlieferungen seitens Deutschlands zu machen.

Lloyd George hatte dem deutschen Minister des Auswärtigen, Dr. Simons, als dieser am Mittwochnachmittag bei ihm vorsprach, mit dürren Worten erklärt, es handle sich um keinen „Bluff" der Alliierten, sondern es würden, falls Deutschland nicht nachgäbe, unverzüglich energische Maßnahmen getroffen werden.

Belgien entschuldigt sich.

Spa, 14. Juli. Der Generalsekretär der hier tagenden Konferenz der Vertreter der Alliierten hat den Vertretern Deutschlands in einer Note sein Bedauern darüber ausgesprochen, daß deutsche Zeitungskorrespondenten mißhandelt wurden, weil sie „Die Wacht am Rhein" sangen.

Aus Vereinskreisen.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 veranstaltet am kommenden Sonntag in Vogels Grove an Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik, zu dem er seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Ein rühriger Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für Unterhaltung aller Art, wertvolle Preise, ausgezeichnete Musik und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer 30c.

Der Bremer Wohltätigkeitsverein veranstaltet am Sonntag, dem 25. Juli, im Maple Grove, Nr. 6501 Irving Park Blvd., sein mit Preiskegelen und Tanz verbundenes diesjähriges Piknik, zu dem alle Freunde und Gönner des beliebten Vereins freundlichst eingeladen sind. Der unter der Leitung des tüchtigen Präsidenten Xaver Ehrenhuber stehende Vergnügungsausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um ihnen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für begehrenswerte Preise, ausgezeichnete Tanzmusik, Ueberraschungen aller Art und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 1 Uhr nachmittags. Eintritt 25c.

Der Rattenfänger von Chicago.

J. F. H. Heide, ein Chicagoer Fachmann für Gartenanlagen, hat heute vormittag dem städtischen Gesundheitskommissär John D. Robertson seine Dienste für die Kampagne zur Ausrottung der Ratten in der Stadt zur Verfügung gestellt. Dr. Robertson hat das Angebot dankend angenommen, und Heide wird jetzt eine Art Posten als offizieller „Rattenfänger von Chicago" übernehmen. Durch die Ratten-Kampagne soll der Beulenpest vorgebeugt werden.

Leset die „Sonntagpost".

Chile macht mobil.

Hegt Befürchtungen infolge der Revolution in Bolivien.

Santiago, Chile, 14. Juli. Chile hat die Truppen der Jahrgänge 1915—1919 in den vier nördlichen Provinzen zu den Waffen gerufen. Wie es heißt, geschah dieses angesichts der internationalen Lage, welche durch die Revolution in Bolivien geschaffen worden ist. Insgesamt handelt es sich bei dieser Mobilmachung laut hier eingetroffenen Nachrichten um etwa 10,000 Mann.

Lima, Peru, 14. Juli. Am Montag sind 2000 Mann bolivianischer Truppen, die den provisorischen Präsidenten Bautoste Savedra anerkannt hat, von La Paz nach den Kupferbergwerken in Corocoro abmarschiert, um dort Truppen den Weg zu verlegen, die von einem Vetter des vormaligen Präsidenten Boliviens General Montes, einem Anhänger der Guerra-Regierung befehligt werden. Soweit ist noch keine Nachricht von einem Zusammenstoß gemeldet worden.

Buenos Aires, 14. Juli. Die hiesigen ausländischen Diplomaten sind amtlich davon verständigt worden, daß der provisorische Präsident Savedra jetzt das Heft in Bolivien in Händen hat.

Personal-Nachrichten.

— Thomas J. Finucane, ein bekannter republikanischer Politiker und Vertreter der vierten Ward in der republikanischen Parteileitung, ist gestern im Mercy Hospital nach einer an ihm vorgenommenen Gallensteinoperation gestorben. In Chicago geboren, wuchs er in dem als Bridgeport bekannten Stadtteil auf und eröffnete dort später an Archer Ave. und Dering Str., gegenüber der Polizeiwache, eine Wirtschaft, die er über ein Vierteljahrhundert betrieb. Er nahm regen Anteil an der Politik, war mit dem früheren Bundessenator Lorimer, mit Bürgermeister Busse und Bürgermeister Thompson befreundet und konnte sich großen Einflusses rühmen. Seine Wohnung befand sich Nr. 2912 S. Loomis Str. Die Witwe und vier Kinder überleben ihn.

Das ungastliche Amerika.

Dreizehn unerwünschte Einwanderer des Landes verwiesen.

Einwanderungskommissär Howard Eby machte gestern bekannt, daß 13 unerwünschte Einwanderer, darunter vier Radikale, des Landes verwiesen und nach Ellis Island gesandt worden sind, um von dort nach der Heimat abgeschoben zu werden. Unter den Ausgewiesenen befinden sich Adolph Fratesi und Pasquale Nardini, die in Verbindung mit dem Aufruhr in Milwaukee verhaftet und zu je 25 Jahren Bundeszuchthaus verurteilt wurden. Das Urteil wurde später aufgehoben, und Fratesi und Nardini mußten in Freiheit gesetzt werden. Sie kamen nach Chicago, wo sie brühwarm aufgegriffen und den Bundesbehörden überwiesen wurden, die dann ihre Landesverweisung durchgesetzt haben.

Unter ihren Leidensgefährten befinden sich auch der Kommunist Jakob Platek, der im hiesigen anarchistischen Hauptquartier verhaftete Umberto Colarossi, der Ex-Sträfling Joseph Strosser und der des Einbruchs überführte Stanley Kominski.

Wurden gemaßregelt.

Prohibitionsdirektor Hubert C. Howard hat gestern zwei Aerzten und vier Apothekern die Lizens zur Verschreibung, bezw. zur Verabfolgung von Spirituosen auf Grund der ärztlichen Rezepte, entzogen.

Die also Gemaßregelten sind: Dr. Max Gecht, Nr. 1800 W. 12. Str.; Dr. George C. Busch, Nr. 1358 S. Ashland Ave.; Golden Rule Pharmacy, Nr. 1556 W. 63. Str.; Samuel M. Gordon, Nr. 4500 W. Harrison Str.; E. Bernstein, Nr. 1257 Devon Ave.; und George Aron, Nr. 183 N. Clark Straße.

Leset die „Sonntagpost".

Kurz und Neu.

* Die Richter Charles M. Foell und Jacob H. Hopkins haben gestern eine auf zwei Monate berechnete Europareise angetreten.

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. Spezialofferte: Bacon, 12 Pfund, $2.75.

Kleider, Schuhe usw. können beigepackt werden.

Die gepackten Kisten können beliebig schwer sein.

Versicherung wird durch uns besorgt.

Wir lassen vom Haus abholen und unentgeltlich einpacken.

Verschiffungen jede Woche.

Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als zuverlässig.

Tausende von Anerkennungsschreiben aus Deutschland liegen zur Einsicht vor.

Ruft uns auf! Tel. Franklin 4034

Transatlantic Packet Co.

164 N. La Salle Str.

Spezial-Vertreter: Adolf Stage. Telephon: Ravenswood 1054.

jn26,lasondido

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Waschröcke für Damen: Juli-Räumung

Es sind etwa 2000 von denselben vorhanden, Räumung von Fabrikanten; aus weißem Gabardine gemacht; 4 vorzügliche Moden in allen regulären Größen. Skirts, die zu einem bedeutend höheren Preise verkauft werden sollten, aber infolge spezieller Preisherabsetzungen ist dieser niedrige Preis ermöglicht worden. Für den Ferien- oder für Straßengebrauch sind es ideale Skirts. Auswahl für morgen, zu

$2.77

Gewänder — Extra große Muslin Slip-over-Gewänder für Damen, bequem sitzend ausgeschnitten und gut gemacht; nett besetzt mit Stickerei am Hals und an den Aermeln; Größen 18 bis 20; so lange 100 Dutzend vorhalten, zu **$1.29**

Juli-Räumungs-Verkauf von Schuhwaren

Um Geld an Schuhwaren zu sparen, nützen Sie die Juli-Räumungsverkäufe aus. Beachten Sie diese Preise.

Oxfords und 2-Eyelet Ties für Damen und wachsende Mädchen, alle mit Leder bis zu $7.00 zusammengruppiert, hohe und niedrige Absätze, die Auswahl zu **$2.95**

Schwarze Kid 1-Strap Haus-Slippers für Damen, biegsame Ledersohlen, mit Cushion Innensohlen und Gummiabsätzen, alle Größen, $3.45 Slippers **$2.39**

Oxfords und Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder, Patent- und Mattleder, Ledersohlen und Absätze, beinahe alle Größen, bis zu $4.00 Werte, zu **$2.39**

Weiße Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder, weiß emaillierte Ledersohlen und Absätze, alle Größen bis 2, $2.25 Werte, zu **$1.59**

Schwarze Calf Schuhe für Männer, auf englischen Leisten gemacht, solide Ledersohlen, genäht, alle Größen, $6.00 Werte, Auswahl zu **$3.95**

Patentleder Mary Jane Pumps für Kinder, mit Dr. Dudleys Cushion Innensohlen, Fußform Leisten, handgewendete Ledersohlen (echte „Zurück zur Natur"-Slippers), in allen Größen, 4 bis 8, $3.50 Werte; um sie einzuführen **$2.39**

$6.00 leichte Arbeitsschuhe für Männer, Oberteil aus schwarzem Elchleder gemacht, mit soliden Ledersohlen, auf dem Munson Armee-Leisten für wirklichen Komfort gemacht, der größte Wert, den Ihr je gesehen habt **$3.39**

Filet Netze

36- und 40zöll. Filet Net, in weiß, Ivory und Ecru, hochfeine Netze aus einer Partie von „Mill Drop" Mustern, für Gardinen oder Gardinen-Shades; speziell, die Yard zu **49c**

$1.65 Hemden, $1.29

Sporthemden für Knaben, mit kurzen Aermeln, 12½ bis 14, aus feinen Stoffen gemacht; ... **$1.29**

Rompers für Knaben ... **55c**

Alpaca-Röcke für Männer

Größen 35 bis 50 Brustmaß, für schlanke sowie korpulente Männer, ... $5.00 Werte ... **$3.95** Andere aus ... $5.95.

Halstrachten

Organdy Kragen, Gingham und Spitze garniert, leicht beschmutzt, bis zu 25c Werte; speziell am Freitag zu **10c**

Räumung von Unterzeug

Sommerschwere Hemden u. Beinkleider für Männer, in Ecru und weiß, Größen 34 bis 46; am Freitag zu **89c**

Sommerschwere Union-Suits für Männer, kurze Aermel, Knöchellänge, Größen 34 bis 44, vorzügliche Werte, Freitag zu **$1.19**

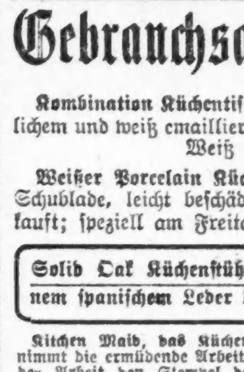
Sommerschwere Union-Suits für Männer, weiß und ecru, lang und kurze Aermel, Größen bis zu 50. — sehr speziell für **$1.59**

Ueberbleibsel von Männerhemden und Beinkleidern, weiß und ecru, eine ungewöhnlich attraktive Gruppe, so lange sie vorhalten, zu, das Stück zu **55c**

Sommerschwere Union-Suits für Damen, Umbrella Knie, ärmellos, Hals und eine kurze Aermel, zu gewöhnlich niedrigem Preis am Freitag **43c**

Extragroße Hemden und Beinkleider für Männer, lange Aermel, Größen bis zu 56; sehr speziell zu **$1.48**

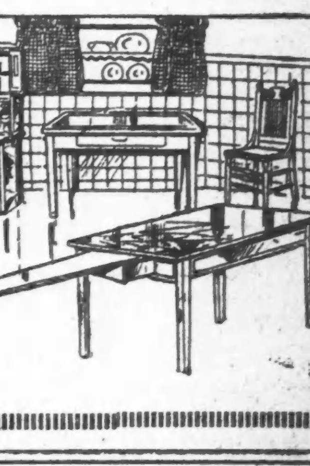
Gebrauchsartikel in der Küche



Kombination Küchentisch und Bügelbrett, in natürlichem und weiß emailliertem Finish; natürlich zu $13.50; weiß emailliert $1.50 extra. **$14.95**

Weißer Porcelain Küchentisch, weiß emailliertes Gestell, große Schublade, leicht beschädigt, regulär zu $13.95 der Wert; speziell am Freitag zu **$9.95**

Solid Oak Küchenstühle, mit Imperial braunem spanischem Leder bezogen, zu **$2.39**



Kitchen Maid, das Küchenkabinett mit glatter Oberfläche u. runden Ecken, nimmt die ermüdende Arbeit aus Ihren Händen. Entfernt alles Mühsal, gibt der Arbeit den Stempel des Vergnügens, vermindert die Arbeit um die Hälfte. Zu einem Preis im Bereich eines Jeden, in Golden Eichen und weiß emailliert, mit Porzellan-Platte, volles Set Gewürz-Glasjars, zu...... **$5.00** Anzahlung, **$5.00** monatlich.

Doppelte „S. & H." Stamps bis mittag

Für Bier und Wein.

Wisconsins Republikaner erklären sich für Milderung der Prohibition.

Madison, Wis., 15. Juli. Die konservative, dem Senator La Follette feindlich gegenüberstehende Faktion der republikanischen Partei in Wisconsin hat sich gelegentlich ihrer hier stattgehabten Konferenz für eine Milderung des Volsteadgesetzes und zu Gunsten von Bier und leichten Weinen erklärt. Die nasse Planke lautet:

„Die Spirituosenfrage ist nunmehr eine Nationalfrage und etwaige vom Volk verlangte Veränderungen müssen vom Kongreß vorgenommen werden. Wir sind der Ansicht, das Volsteadgesetz sollte dahin abgeändert werden, daß die Herstellung und der Verkauf von Getränken gestattet werden sollten, die dem Sinn des 18. Amendments nach nicht tatsächlich berauschend sind, und daß in dieser Hinsicht keine unnötigen Eingriffe in die persönlichen Rechte des Volkes erfolgen."

Als Gouverneurskandidat wurde Oberst Gilbert E. Seaman, der während des Kriegs Divisionsarzt der 32. Division gewesen, aufgestellt. Somit sind jetzt sechs Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination für die am 7. September stattfindende Primärwahl im Felde.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

Washington 6, Chicago 4; Boston 6, Detroit 5; Boston 4, Detroit 0 (zweites Spiel); St. Louis 7, New York 3; Cleveland 5, Philadelphia 3.

National League.

Brooklyn 3, Chicago 2; Brooklyn 4, Chicago 1 (zweites Spiel); Pittsburg 4, Boston 3; Cincinnati 3, Philadelphia 2; New York 7, St. Louis 1.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm:

American League.

Chicago in Washington; St. Louis in New York; Cleveland in Philadelphia; Detroit in Boston.

National League.

Brooklyn in Chicago; Boston in Pittsburg; Philadelphia in Cincinnati.

Dampfer „Bergensfjord".

Der zur Norwegisch-Amerikanischen Linie gehörige Dampfer „Bergensfjord", der am 26. Juni von Christiania abging, traf am 7. Juli in New York ein und wird morgen die Rückreise nach Norwegen antreten. Der Dampfer „Stavangerfjord", der am 25. Juni von New York abfuhr, langte am 5. Juli in Bergen ein.

— Läßt tief blicken. — „Aber, lieber Freund, ich dachte, deine Verlobung wäre aufgelöst. Du schriebst doch, die schöne Verlobungszeit wäre mit Schrecken zu Ende gegangen?" — „Na ja, wir haben doch geheiratet."

— Zarter Wink. — Der erste Tanz ist vorüber, er geleitet sie zu ihrem Platze zurück. „Ach," meint er begeistert, „ich könnte im Tanze sterben, Sie nicht auch?" — Sie: „Mir wäre es wirklich kein Vergnügen, totgetreten zu werden."

— Zerstreut. — Professor der Physik (sich nach den Personalien eines ihm vorgestellten jüngeren Mediziners und ehemaligen Korpsstudenten erkundigend): „Wo waren Sie radioaktiv?" (Aus Gucklasten.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Cort. — „Mamma's Affair".
Garrick. — „The Passing Show of 1919".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — „Century Midnight Whirl".
Olympic. — „Poker Ranch".
Powers'. — „Three Wise Fools".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Nacht Porters.
Männer, um auszufegen und reine zu machen; stetige Stellung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. bei Paulina Str.
dofr

Verlangt:
Packers und Markers
mit Erfahrung.
Stetige, zuverlässige Männer.
Nachzufragen in den
American Ever Ready Works,
3711 S. Ashland Avenue.
dimido

Wurst Linkers und Packers
verlangt; guter Lohn; anderthalbe Bezahlung für Ueberzeit; stetige Beschäftigung. Nachzufragen bei der
Mid-West Packing Co.,
608 W. Lake Str.
dimido

Union Special Machine Co.
hat Gebrauch für erfahrene Männer für Tag- und Nachtarbeit für Milling Maschinensetzer und Operators, Hand- und automatische Schraubenmaschinensetzer und Operators. Bank- und Schraubstock-Arbeiter für Zusammensetzung von kleinen Maschinenteilen. Praktische Männer für Stellungen als Truckers, Packer und Maschinenoperators. Employment Departement offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr.
Union Special Machine Co.,
311 West Austin Avenue.
11—17jl

Painter
verlangt für allgemeine Anstreicher-Arbeiten im ganzen Laden. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.
mido

Männer
für Truck-Gang im Shipping-Dept. Stetige Stellungen; gute Löhne zum Anfang. Sprecht vor:
720 Nord Halsted Str.
9—15jl

Vormann
verlangt in Cabinet-Department, auch zur Mithilfe in Furniture Case Goods Fabrik; ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten für passenden Mann.
Clemetsen Co.,
2607 Flournoy Str., ein Block südlich von Harrison. 'Phone: Harrison 2260. midofr

Verlangt: Nachtwächter in Möbelfabrik. Chicago Mission Furniture Co., 1019 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Bürstenmacher; einziehen in Fabrik oder zu Hause. Empire Brush Works, 1311 N. Robey Str. Telephon Humboldt 1624. dimido

Verlangt: Erfahrener Pie Bäcker; 6 Tage Arbeit. Harmony Cafeteria, 58 W. Washington Str.

Verlangt: Jungen, 16 Jahre oder älter, das Holzgeschäft zu erlernen; guter Lohn, gute Gelegenheit. Bacher & Co., 180 Nord Market Str. 13jl1wX

Farmarbeiter
Verheiratete Männer für Farm, 50 Meilen westlich von Chicago, müssen erfahren sein und melken können; freie Hausmiete und andere Extras; Lohn $90. Um weitere Einzelheiten telephoniert Ravenswood 6615. dimido

Verlangt: Junge, der auf der Nordseite wohnt, um Morgenzeitung auszutragen; guter Lohn. Vorzusprechen 1535 North Park Ave., 8. Apartment. dofr

Verlangt: Erfahrener Lunchmann und für Porterarbeit im Saloon. 1860 Elston Ave. dofr

Verlangt: Holzarbeiter, der mit Bandsäge und Maschinen arbeiten kann; muß Zeichnungen verstehen. Beständige Arbeit in Fabrik. — 850 N. Spaulding Ave., Mittenmeier Machine Company. dofafon

Verlangt: Mann um Backöfen zu bauen und auszubessern; muß willig sein, Samstag und Sonntag zu arbeiten. A. F. Cherney. — 2540 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Intelligente Männer, über 25 Jahre, gesunde Beschäftigung und sehr guter Lohn. 64 West Randolph Str., nach 9 Uhr morgens. Fragt nach Mr. Dahms. dofrfa

Verlangt: Männer und Knaben, über 18 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn. Milk Bottle Crate Co., 1545 Kingsbury Str., nahe Weed Str. und Smith Ave. dofrfa

Verlangt: Junge für Office-Arbeiten und Ausgänge; stetige Stellung mit Gelegenheit zur Aufbesserung. Juergens & Anderson Co., 108 N. State Str. dofrfa

Verlangt: Erster Klasse Hilfe für Kleidermacher, auch guter Drapierer. Frankel, 3808 Roosevelt Road, früher 12. Str. do—fon

Verlangt: Schneider für alle Arbeit, Damen und Herren. 1057 Fullerton Ave., Ecke Seminary Ave. mido

Verlangt: Maschinist in kleinem Maschinenshop, Allaround Mann. 1370 W. Grand Ave. 15jn,didofon*

Verlangt: Mann mit etwas Erfahrung im Senfmahlen; stetige Arbeit. Plochman & Witt, Paulina und Kinzie Str. 14jl1wX

Verlangt: Delikatessen-Clerk für Arbeit in Food Product Fabrik. Nachzufragen: John Behrmann, 3233 W. Lake Str. mido

Verlangt: Butcher und Wurstmacher, ledig oder verheiratet; guter Lohn; stetige Stellung. Fred P. Scherer, Gilman, Ill. dofrfa

Verlangt: Aelterer Mann als Nachtwächter; muß Platz reinhalten und Porterarbeit verrichten; stetige Arbeit. American Ideal Cleaning Co., 10351 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Mann und Junge für leichte Fa... 4436 Greenview Ave., hinten. dofrfafon

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

—Porters—
für den ganzen Tag. Nachzufragen auf dem 10. Floor, im Employes' Lunch Room.
Marshall Field & Co.,
Retail.
midofr

Verlangt:
Polsterer.
Genügend Arbeit und guter Lohn.
Nachzufragen in den
Pullman Car Works,
110. Str. und Cottage Grove Ave.
Pullman, Chicago, Ill.
di—fa

Männer
verlangt, um Rugs einzuballen und Orders auszufüllen in unserem Versandtgeschäft der Südseite; permanente Stellung. Nachzufragen bei Herrn Boal.
O. W. Richardson & Co.,
3633—45 S. Racine Ave.
midofr

Junge Männer.
Eine ausgezeichnete Gelegenheit erwartet einen arbeitsamen, willigen und gutgeschulten jungen Mann im Alter von 19 bis 21 Jahren, der willens ist, sich in unserem Rug und Carpet Store emporzuarbeiten. Nachzufragen bei Herrn Judae.
O. W. Richardson & Co.,
125 S. Wabash Ave.
midofr

Männer
für Arbeit in Büchsen-Fabrik; Erfahrung nicht nötig. Stetige Stellungen; gute Löhne. Sprecht vor:
720 Nord Halsted Str.
9—15jl

Verlangt: Tüchtiger deutscher Kaufmann zur Leitung der Schiffskarten- und Geldversand-Abteilung einer Chicagoer Investment-Firma. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angaben bisheriger Tätigkeit unter K. 480, Abendpost. 9jul1wX

Verlangt: Wurstmacher-Helfer für Bencharbeit und „Linking". Außerhalb der Stadt. $30 bis $35 die Woche. Tel. Drover 8000, fragt nach Mr. Rapp. dofrfa

Verlangt: Aufgeweckter junger Mann, um in Fabrik zu helfen. $21.00. 1250 N. Paulina Str., 3. Fl.

Verlangt: Mann für Stamping von Stickerei. Gute Bezahlung und kurze Stunden. H. W. Massari & Co., 22 Ost Van Buren Str. 15jul1wX

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. $20.00 die Woche, Zimmer und Board. 109 N. Oak Park Ave. dofr

Verlangt: Helfer für Packing House. Compound Makers, um die Leitung des Lard und Tank Room für südliches Packing House zu übernehmen. Müssen durchaus kompetent sein. Tel. Drover 8000, fragt nach Mr. Rapp. do—fa

Verlangt: Painter. 1513 Melrose Straße.

Verlangt: Guter Helfer; stetige Arbeit; 60c die Stunde. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 12jl1wX

Verlangt: Wagenschmied Helfer an Wagen und Auto Trucks. 840—48 Süd Halsted Straße. dofri

Verlangt: Ehrliche und zuverlässige Feuermänner, für Tag und Nacht. Guter Lohn. Beständige Anstellung. 1258 West Taylor Straße. dofrfa

Verlangt: Wurstmacher, um nach einer Vorstadt zu gehen. Illinois Casing & Supply Co., 120 W. Austin Ave. dofri

Verlangt: Saloon Porter; keine Sonntagsarbeit. $20 die Woche. 188 West Washington Straße.

Verlangt: Kirchendiener für die Lane Park Kirche; älterer Man bevorzugt. Nachzufragen bei Herrn Prediger H. J. Kickhöfer, Nr. 1516 Roscoe Straße.

Verlangt: Möbelschreiner und Carpenterhelfer; stetige Fabrikarbeit; 45c die Stunde und aufwärts. 1815 Webster Ave., nahe Elston Avenue. dofrfa

Verlangt: Porter. 5158 Lincoln Avenue. mido

Verlangt: Tüchtiger Saloon Porter; auch ein tüchtiger Küchenmann. Nachzuzufragen Nr. 820 N. Clark Str., Turnhalle. dofrfa

Verlangt: Non Union Painter. 1911 South Park Ave. midofr

Verlangt: Nachtwächter; stetige Arbeit. York Mfg. Co., 1509 N. Halsted Str. dofrfa

Verlangt: Grundschaufler in Wisconsin auf Farm, Arbeit bis zum Winter; Lohn 60—65 Dollars per Monat und Kost. Kommt mit Northwestern Bahn nach Lebanon, Wisc. — Reichenbach Drainage Co. 15—23jlX

Verlangt: Lagerhaus-Männer; guter Lohn, gute Stunden. Nachzufragen: Illinois Glaß Co., 402 W. Randolph Str., hinten. dfrfa

Lernt das Feilen von Aluminium-Gußstücken, stetige Arbeit und guter Lohn. Victor Eletric Corp., Robey und Jackson.

Verlangt: Mitteljähriger oder älterer Mann für allgemeine Fabrikarbeit; stetige Stellung und guter Lohn; keine Erfahrung nötig. — Victor Electri Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Butcher, Fleischschneider, ein fachkundiger Mann, Arbeit meistens am Block. — Schreibt an Fred Donaldsen Co., Yankton, So. Dakota. jl14—19X

Verlangt: Ein fachkundiger Bäcker, um die Arbeit in einer erster Klasse Bäckerei in South Dakota zu besorgen; eine sehr gute Gelegenheit für einen stetigen Mann, der dauernde Stelle wünscht. Schreibt sofort unter Angabe des Alters, Erfahrung etc. an Fred Donaldsen Co., Yankton, So. Dakota. jl14—19X

Verlangt: Aelterer Mann, vier Stunden Nachmittags im Bäckershop zu arbeiten. 1409 Larrabee Straße. mido

Verlangt: Aelterer lediger Mann für Porterarbeit, Zimmer und Kost. Rex Hotel, 662 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Männer für Brush und Spray Japanning; erfahrene Männer gewünscht, können aber auch einige gebrauchen, die lernen wollen. Jukes & Schaffer, 324 S. Desplaines Straße. dimido

Verlangt: Junger Mann, das Surgical Supply Geschäft zu erlernen; ausgezeichnete Gelegenheit für stetige Stellung in gutzahlendem Geschäft. Mueller & Co., 1779 Ogden Ave. 13jl1wX

Verlangt: Erfahrene Arbeiter in Strangfärberei, 80 Cts. die Stunde, 1½ über 9 Stunden. 2043 Wabansia Ave. 'Phone: Humboldt 2036. dimido

Verlangt: Guter Mann für allgemeine Arbeit im Restaurant. 310 W. Jackson Blvd. dimido

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen, kann älterer Mann sein. 3202 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Zinner. 1935 W. Chicago Avenue. dimido

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Moulders, Floor.
Genügend Arbeit, guter Lohn und gute Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen in den
Pullman Car Works,
110. Str. und Cottage Grove Ave.
Pullman, Chicago, Ill.
di—fa

Verlangt: Ein Mann in mittlerem Alter als Shipping Clerk. John Krumm Dept. Store, 1509—19 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Arbeiter an Eisenornamenten. Stetige Arbeiter und gute Bezahlung. Nur gute Mechaniker mögen vorsprechen. William J. Korber & Co., 413 N. Carpenter Str. do—fa

Verlangt: Hand Nailers, Framers, Sawyers und Planer Hands für Union Shop. Sprecht sofort vor: Chicago Mill & Lumber Company, 868 N. Sangamon Str. do—fa

Verlangt: 3 Porters und 1 Nacht-Janitor. Fragt nach 1 Uhr nachm. nach Mr. Horn, Greenmill Gardens, 4800 Broadway. do—fa

Verlangt: 2 Ham Boners. Sprecht vor: 937 Fulton Str. dofr

Verlangt: Müller. Nachzufragen in 1710 S. Peoria Str. Fragt nach Mr. Hall. mido

Verlangt: Zuverlässiger Mann für reinliche Arbeit, gute Bezahlung; Gelegenheit für schnelle Verbesserung. Eagle Belting Co., 564 West Randolph Str. mido

Verlangt: Guter Holzarbeiter an Wagenreparaturen. 1423 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Geschickte Männer mit Carpenter-Handwerkzeug, um an Eisschränken zu arbeiten. Bromann Bros., 857 Fulton Str. midofr

Verlangt: Pelzschneider für allgemeine Arbeit. Adr.: Abendpost, 2, 372. mido

Verlangt: Erster Hand Bäcker an Kuchen; Tagarbeit. 3811 So. Campbell Ave. mido

Verlangt: Painters und Tapezierer. Sprecht zu irgend einer Zeit vor. 2003 Sedgwick Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Instrumentenmacher und Schleifer auf chirurgische Instrumente. Griesshaber Mfg. Co., 4505 Armitage Ave., Chicago. midofr

Verlangt: Erfahrener Schmiedhelfer; stetige Arbeit. 3155 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Arbeiter, sowie Männer, um ein Handwerk zu erlernen; können in kurzer Zeit viel Geld verdienen. Louis Hanson Co., 1509 N. Kostner Ave. 13jl1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verkaufspersonal.
Männer und Frauen, die es gut verstehen, Schuhe zu verkaufen, können dauernde Stellung erhalten, unter guten Arbeitsbedingungen; guter Lohn; keine Altersgrenze; wir stellen auch Leute für zeitweilige Arbeit an. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Marshall Field & Co.,
Retail.
14jl1w

Verlangt: Mann oder Frau zum Geschirrwaschen. 2727 N. Clark Str. dofr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erfahrener Kuchenbäcker und Cakebäcker, bewandert an Cakes, Pies, French Pastry, sucht Arbeit. Tel. Diversey 9576. dofrfa

Gesucht: Mann sucht Arbeit in Sommer-Resort, Hotel oder privat; nimmt jede Arbeit. Adr.: J. Ofer, 1570 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Deutscher Mann sucht leichtere Arbeit. Karl Roth, 1654 Mohawk Str. mido

Gesucht: Mann, Mitte der 30er, sucht Stelle im Sommerresort, Privat oder Hotel. Adr.: J. Ofer, 1570 Clybourn Ave., City.

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht leichte Hausarbeit oder Janitorarbeit. Adr. 2, 388 Abendpost. mido

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Stelle um Bäcker zu lernen, Tagarbeit. 2112 Osgood Str., 2. Flat, hinten. dofrfa

Gesucht: Erste oder zweite Hand an Cake (Konditor) sucht Arbeit. B. Krueger, 2015 Fremont Str. dofrfa

Gesucht: Erste oder zweite Hand Cakebäcker (Konditor) sucht Arbeit. O. Bielmeier, 2050 Willow Str. dofrfa

Gesucht: Barbier sucht leichten Platz für Samstagnachmittag und abends. 4511 Drake Avenue. dofrfa

Gesucht: Stallmann, stetige Arbeit und guter Lohn, mit dampfgeheiztem Flat. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. dofrfa

Gesucht: Bäcker in mittleren Jahren sucht Arbeit als erste Hand an Brot, Cakes, am liebsten in Cafeteria. Chas. Merkle, 25 Abendpost. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Millinery Trimmers' Assistant, für Putzsachen-Arbeitssaal; guter Lohn; keine Nachtarbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. bei Paulina Str.
dofrfa

Verlangt: Erfahrene Strickerinnen an Sweater Coats. Sand Knitting Mills Co., 2408 W. Chicago Avenue. fafon

Verlangt: Erfahrene Presser; $25 zu Anfang; Gelegenheit für Beförderung für gutes Mädchen. 1523 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen an Power-Maschinen für Lederwaren. 3943 Lincoln Ave., Room 4. mido

Verlangt: Wäscherei-Abteilung in feinem Apartment... 11. Bezahlung 35c die Stunde. Erfahrung nicht erforderlich. Adr.: [illegible] mido

Verlangt: Mädchen für Company-Restaurant... Pullman Building, Ecke Michigan und Adams. [illegible]

Verlangt: Ses Finisher, die lernen an Pelzmaschine arbeiten [illegible] Lincoln 596. [illegible]

Verlangt: Junges Mädchen, um im Laden behilflich zu sein... [illegible]

Verlangt: Mädchen oder junge Frau im Laden... 2256 Lawrence Ave. mido

Verlangt: Verkäuferin, kurze Stunden, bei der Lohn. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Junge Dame für Filing von Briefen und allgemeine Officearbeit. Mueller & Co., 1779 Ogden Ave. 13jl1wX

Verlangt: Frau für Zweigoffice in einer ... Anlage; keine Sonntagsarbeit. ... American Ideal Cleaning Co., 10351 Michigan Avenue. Phone, Pullman 561. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verkäuferinnen
mit Erfahrung an Damen-Kleidungsstücken; wünschenswerte Stellungen und sehr gute Löhne; ausgezeichnete Gelegenheit für solche, welche deutsch oder polnisch sprechen können. Nachzufragen täglich von 11 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.
Fashion Outlet Store,
1232 Milwaukee Ave.
mido

Verlangt:
Frauen, um auszufegen und reine zu machen; Tagarbeit, 10 vorm. bis 5 nachm. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Marshall Field & Co.,
Retail.
midofr

Frauen
dieses
ist
für
Euch.
Neues Feld offen für Frauen, rein, angesprochen, angenehm. Es wird Euch keine Zeit von Euren Haushaltpflichten genommen, oder falls Ihr beschäftigt seid, keine Zeit von Eurer jetzigen Betätigung. Das Einkommen ist weit über Eure Erwartungen. — Manche Frauen verdienen bis zu $200 die Woche. Seht den Manager von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, Room 253, 111 W. Washington Straße. 10—16jl

Verlangt: Operators, Union, Spezial Nikrat oder Binderei Maschine. Stetige Arbeit. Gute Bezahlung, Sprecht vor während der ganzen Woche. 1250 N. Paulina Str., 3. Fl. dofrfon

Verlangt: Kellnerin; $18 die Woche. 651 W. North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, mit oder ohne Erfahrung. 2058 Roscoe Str., Ecke Hoyne Ave. dofrfa

Verlangt: 2 Mädchen für Arbeit in Candy Shop; stetige Stellen; $18 wöchentlich zum Anfang. Nachzufragen: 2318 West 12. Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte Fabrikarbeit, stetige Beschäftigung und guter Lohn. Nachzufragen: Anadriga Mfg. Co., 213 West Grand Avenue. midofr

Verlangt: Frauen um Office reinzumachen und Fußböden zu schrubben, einmal monatlich. Henry Burkow Jr., 23 West Austin Ave., zwischen State und Dearborn. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei, 3114 Lincoln Ave. 12jl1wX

Hausarbeit

Verlangt: Erster Klasse Köchin und Geschirrwäscherin. 501 N. Dearborn Str., Ecke Illinois Str. dimido

Verlangt: 4 Frauen für Geschirrwaschen; $18 und Board. Cafe Brauer, Lincoln Park. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei. Vorzusprechen im Piano Store, 1540 West Madison Str., Ecke Ogden Ave. 'Phone: Monroe 754. dofrfa

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. Tel. Belmont 9284. 4300 W. Kamerling Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 5 Tage, guter Lohn. 318 W. Kinzie Straße. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, 5 Tage, guter Lohn, keine Sonntagsarbeit. Tel. Edgewater ... Friedlen, 1441 Rosemont Ave. Tel. Sheldrake 3641. dofrfon

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit von 8 morgens bis 2 nachm., keine Sonntagsarbeit. 1258 N. Paulina Str. dfr

Verlangt: Mädchen oder Frau bei leichter Hausarbeit, bei kleiner Familie, Zimmer und Kost oder guter Lohn. 810 N. Dearborn Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder Frau, bei 2 Kindern zu helfen und Hausarbeit, bis 1536 West Adams Str. Tel. Monroe 3007. dofrfa

Verlangt: Haushälterin, ältliche Person, für Familie von Zweien. Muß zu Hause schlafen. Nachzufragen nach 6 Uhr abends. 3125 Seminary Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau, um auf 4 Monate altes Kind aufzupassen; Lohn, oder auf gutes Heim. Keine Wäsche. Nachzufragen bis 7 Uhr abends, Nr. 2335 N. Halsted Straße. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder; hochfeines Heim. Roman Treister, 2839 Milwaukee Ave. Tel. Monticello 62. dofrfa

Verlangt: Gute Waschfrau, zwei Tage. Nr. 507 Roscoe Str., 2. Flat. Telephon Lake View 1161. dofrfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und einfaches Kochen; kein Waschen oder Bügeln; guter Lohn. 430 St. James Place, nahe Nord Sheridan Road. Tel. Lincoln 3718.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit, halbe Tage. 2259 S. California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in einer Erziehungsanstalt, freie Stelle; guter Lohn. 1258 West Taylor Str. dofafon

Verlangt: Köchin für Businesslunch, Saloon, Michigan Ave. Tel. Central 8074, oder 4162 Armitage Ave. dofrfa

Verlangt: Eine ledige oder verheiratete Frau zur Besorgung eines kleinen Rooming Hauses. 1530 Michigan Ave. dofafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in der Familie. 810 Newport Ave., erste Glocke. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Roh, 919 Glenahle Place, 3. Apt., nahe Sheridan Road und Irving. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Angenehme Umgebung in kleiner Familie. Guter Lohn. Telephon: River Forest 2561, River Forest, 395 Monroe Ave. 14jul1wX

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 222 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Küchenhilfe für Cafeteria; kurze Stunden, $15 die Woche. Guter Lohn. Sofort ideale Arbeitsverhältnisse. Sofort vorzusprechen. Kedner Bldg., 6 N. Michigan Ave., Zimmer 1503. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. Nachzufragen nach 7:30 abends in 4016 W. North Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, um zu helfen in kleinem Apartment. 6222 Eberhard Ave. Normal 833. midofrfa

Verlangt: Mädchen für Company-Restaurant. Mahlzeit täglich. Zu erfragen: Griffin Wheel Co., 445 No. Sacramento Blvd. 'Phone: Kedzie 794. midofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. Brill, 849 Lakeside Place. 'Phone: Sunnyside 577. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. J. Leterman, 2715 Hampden Court, nahe Wrightwood und Clark Str. 13jl1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Küchenarbeit und für Saloon reinmachen. 820 N. Clark, Turnhalle. 13jl1wX

Verlangt: Frau, um die Wäsche nach Hause zu nehmen. Heinemann, 5049 S. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Zweite Köchin, muß tüchtig sein. 1201 Belmont Ave. 13jl1wX

Verlangt: Gute Hilfs-Köchin. $25. Gute Stunden, Sonntags frei. 20 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Frau für Hausarbeit; zwei in der Familie. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Tüchtige Köchin, auch zweites Mädchen; kleine Familie. 5114 Greenwood Ave., 1. Apt. Tel. Hyde Park 7731. di—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Maher, 6043 Eberhart Avenue. 13jl1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3; höchster Lohn wird bezahlt. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str., 2. Apartment. mo—do

Verlangt: Dinner-Köchin, $40 die Woche, Zimmer und Kost. 7531 Madison Str., Forest Park. 12jl1wX

Verlangt: Geschirrwäscherin, Frau oder Mädchen, $18 die Woche, Kost und Zimmer. 7531 Madison Straße, Forest Park. 12jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; muß gute Köchin sein; kleine Familie (3). 427 Roslyn Place. 10jl1wX

Verlangt: Erstklassige erfahrene Köchin, kurze Stunden und guter Lohn. 820 N. Clark Str., Turnhalle. 9jl1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: 15jähriges deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit oder bei Kindern aufzupassen. Nachzufragen 1529 Hudson Ave., 3. Floor, vorn.

Gesucht: Alleinstehende Witwe in mittleren Jahren, gute Wirtschafterin und Köchin, wünscht Stelle als Haushälterin in besserem Witwerheim von Erwachsenen. Adr.: T. 842 Abendpost. dofrison

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen. Tel. Garfield 6415.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei kleiner Familie. Telephon Lake View 3925. 15jl1wX

Gesucht: Deutsches Mädchen, ein Monat im Lande, sucht bei kleiner Familie auf der Nordseite Stelle im Haushalt, wo kein Waschen ist. F. M., 3844 N. Oakley Ave. dimido

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Stelle als Haushälterin in Junggesellen- oder Witwersheim. Telephon West 439. dimido

Gesucht: Junge Dame, gute Näherin, die deutsch, französisch und ziemlich gut englisch spricht, sucht Stellung, am liebsten in belebtem Hause. Adr. T 778 Abendpost. 13jl1wX

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Gesucht: Altes Ehepaar sucht Stelle für Janitorarbeit und Wohnung und etwas Bezahlung. Tel. Lincoln 9396. dofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Englisch für Deutsche.— Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Privat. Tag u. abends. 74 W. Washington Str., Zim. 310. 6ap,didofon*

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Zwei und vier Haushaltungszimmer, elektrisches Licht; ein Block zur Broadway Car, Argyle „L" und Badestrand. $10 bis $12 wöchentlich. 5110 Winthrop Av.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $10, Nr. 1939 Clybourne Ave. 3 Zimmer, $15, Clark und Webster Ave. Swartz, 2131 N. Clark Str.

Zu vermieten: 3 große, helle Zimmer. 1424 Lill Ave., nahe Southport Ave.

Zu vermieten: Drei Zimmer und Bad. 1132 N. Mozart Str. midofr

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, Heißwasser, Bad; auch für zwei Freunde passend. 2049 Bissel Straße.

Witwe vermietet großes Attic-Zimmer mit zwei Betten. 1342 Wolfram Str. dofrfa

Zu vermieten: Großes helles Haushaltungszimmer, hinten. 1858 Bissel Str.

Ein älterer, alleinstehender Mann findet gutes Heim bei alleinstehender Witwe. 3615 No. Hoyne Ave., hinten.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad; Heißwasserheizung. 2238 Seminary Ave. mdo

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, geeignet für zwei Herren. 3043 Cortland Straße, Apartment 3. 13jl1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Witwer mit dreizehnjährigem Sohn sucht ein Zimmer für leichte Haushaltung an der Nordseite. Bitte Preis und Lage anzugeben. Adr.: L 390 Abendpost.

Junges Ehepaar sucht eine kleine Wohnung, Haus oder Farm, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: L 393 Abendpost. dofrfa

Zu mieten gesucht: Zwei Leute ohne Kinder suchen 3 bis 4 Zimmer in Flat, Cottage oder Hinterhaus (Nordseite). Adr.: L, 387 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Ein 10 Zimmer Flat oder Haus mit allen Einrichtungen, für nur Erwachsene (kein Roominghaus). Offerten mit Preis an Adr.: A 885 Abendpost. sodido

Familie von Dreien sucht 5 oder 6 Zimmer-Flat oder Cottage, Ofenheizung, Nord- oder Nordwestseite; nicht über $25. Adr.: A 883 Abendpost. fa—do

Suche 5—6 Zimmer-Flat mit Auto Barn. Adr.: T 665 Abendpost. mi—son

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Lediger Bursche mit etwas Geld und guter Beschäftigung sucht die Bekanntschaft eines guten Mädchens im Alter von 18 bis 30 Jahren. Bitte um baldige Antwort. Adr.: L 382 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ich suche ein anständiges lutherisches Mädchen von 25 bis 35 Jahren, die ein gutes Heim wünscht, zwecks Heirat; ich bin 39 Jahre alt, habe guten Verdienst und mein eigenes Heim. Ich wünsche eine Frau, die mit einfachem Leben zufrieden ist. Adr.: T 781 Abendpost.

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fliegenleim
in 1-Pfd. Büchsen; Preis 40; und Fliegentüten, 5c Stück, zu verkaufen bei
A. Henning, 3314 N. Hamilton Ave., Chicago, Ill. Wellington 7289. 2jl1mtX

Mrs. Anny Rohrer, frühere Wohnung 1840 Larrabee Str., bitte lasse von Dir und Willy hören, es ist sehr wichtig. Christ. H. Carlson, c.o. Max Huber, 170 North Ave.

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sep,sadido*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

6% erste Grundeigentums-Hypotheken in irgend welchen Beträgen von $1000 bis $6000.
Wm. Zelosky & Co.,
253, 111 W. Washington Str.
Franklin 2446. sondido

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Verleihe Geld auf zweite Hypotheken. Geo. M. Felbinger, 5912 Grand Ave. 'Phone: Albany 1214. jl7—16X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440—48. No. Oakley Ave., Tel.: Armitage 6428. 18ap3mtX

8 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephone: Rockwell 820.

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fabrikgeschäft; Herstell. von Formen-Trucks für Druckereien; in allen Ländern patentiert; volle Ausw. Maschinen u. Ausstattungen an Hand; alt etabliert, muß aber and. Geschäfte wegen verkauft werden; $5000 Orders an Hand; leicht verkäuflich; Preis nur $17,000, bedeutend mehr wert; inspiziert
Gardner & Green, 220 S. State Str.

Delikatessen, Nordwestl.; alter Platz; billige Miete; guter Vorrat und Einrichtungen; nur $1600, Bargain.
Gardner & Green, 220 S. State Str.

Zu verkaufen: Restaurant an North Ave.; Einnahmen über $100 täglich. Telephon ...rt Diversey 4955. midofr

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, gute Gelegenheit um Geld zu machen; eines der besten Geschäfte auf der Nordseite, mit gutem Bar-Einkommen; billige Miete mit Wohnung, nur $25 per Monat; muß sofort verkauft werden. Vorzusprechen Nr. 2954 N. Racine Ave., 3 Block südlich von Belmont.

Zu verkaufen: Electric Shoe Repair Shop. Guter Platz. Genug Arbeit für 2 Männer. — 3916 N. Ashland Ave., nahe Irving Park Boulevard. frsafon

Lunchroom, Cafeteria, Delikatessen Store, neu eingerichtet, auf leichte Abzahlungen. Phone: Lincoln 4663.

Zu verkaufen: Electric Schuh-Reparier-Werkstätte mit vollständiger Einrichtung; gutes Geschäft; muß billig verkaufen wegen Wegzug aus der Stadt. Andreas & Co., 127 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, 3 Stühle; Gelegenheit, viel Geld zu machen. 3349 Southport Avenue.

Restaurant mit möblierter Wohnung billig zu verkaufen an North Ave. wegen Europareise. Adr.: L 348 Abendpost. mi—moX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Str. 2jl3mtX

Da ich ein Eisgeschäft habe, verschleudere ich meinen gutzahlenden Grocery- und Delikatessenstore; dies ist ein erstklassiger Laden in jeder Beziehung, moderne Fixtures, großes Warenlager, macht gute Geschäfte; kann nicht beide führen. 1953 Melrose Str. frdido

Zu verkaufen: Altetablierter Schuh-Shop (Finisher, Stitcher und Stock), viel Arbeit. 3356 Clifton Ave. modo

Zu verkaufen: Elektrischer Schuhreparatur-Shop, gutgehender Platz. 3614 N. Leavitt Straße, Irving Park. 13jl2wX

Verkaufe Delikatessen und Grocery, altes Geschäft, 4 Zimmer und Garage; Miete $20. 2172 N. Rockwell Str., zwischen Milwaukee und Fullerton Ave. 11jl1wX

Zu verkaufen: Bäckerei. Telephon Wentworth 4392. 9jl1wX

Restaurant, feine Lage, billige Miete, elegante Fixtures; muß verschleudern wegen Verlassens der Stadt. Andreas, 127 N. Dearborn. 2jn*X

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlangt: Partner mit $5000, um sich an einem California Engros Weintraubengeschäft zu beteiligen; seltene Gelegenheit, viel Geld zu verdienen; Mitwirkung erwünscht. Adr.: A 878 Abendpost. dimido

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wegen Aufgabe meines Grocery- und Delikatessen-Geschäfts alle Fixtures billig zu verkaufen. Nachzufragen sofort, 5239 Warwick Avenue. dido

Bevor Ihr Eure Store Fixtures kauft oder verkauft, ruft auf: Lincoln 4663.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Runder Eßzimmertisch, Eichenholz, $10. 1942 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Nähmaschine, zwei Jahre gebraucht, „Reliable Drophead, $15. Nr. 2045 Burling Straße.

Zu verkaufen: Nähmaschine, White Rotary Cabinet. 1717 School Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ice Box mit 3 Türen, Kochofen mit Wasserfront. 2631 South Lowe Ave.

Prachtvolles overstuffed Leder Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Messingbetten, Rugs, Floorlampe, Phonograph, billig. 2415 Milwaukee Ave., nahe Fullerton, 2. Flat. dofrfa

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel, Holz-Drehbank, Hobelbank u.s.w. 3251 N. Albany Avenue. dofrfa

Zu verkaufen: Mission Eßzimmer-Set und ¾-Größe Messingbett und Matratze. 6742 Newgard Ave. dofr

Zu verkaufen: Leder-Couch und Stuhl, wie neu. 1315 Elmdale Ave., 2. Apt. dofafo

Zu verkaufen: Acorn Küchenofen, billig, sprecht vor nach 6:30 Uhr abends. 5848 Magnolia Ave., 2 Floor. midofr

Zu verkaufen: Prachtvolles Parlor Set, Dining-, Schlafzimmerset, Davenport, Schaukelstühle, Rugs, Phonograph; muß diese Woche verkauft werden. 920 S. Springfield Ave. midofrfon

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, wegen Stadtverlassen, billig wenn sofort genommen. 1413 Oakdale Ave., 3. Fl. somodo

9×12 oder 8×10 Rugs, $17, $30 und aufwärts; lange Strips, $3 aufwts. 2043 Division Straße. dimido

Zu verkaufen: Rohr Velour Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Rugs, großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 9jl,1mtX

Zu verkaufen: Neuer Koch- u. Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ab*X

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2ma*X

Händler.
Zurückgelassene Lagerhaus-Möbel — auch neue Möbel von Fabrikanten. Eine wunderbare Gelegenheit für junge Eheleute, die Haushalt gründen. Wir haben in unseren Verkaufsräumen: 15 neueste Fasson Parlor Suites, mit Leder gepolstert, Rohr, Velour u. übergestopft. Auch Rugs, Betten u. 25 Phonographen, in allen Fabrikaten u. wie neu. Für 10 Jahre garantiert. $39 kauft einen großen Phonographen, Records und Diamond Point, spielt alle Arten Records. Kostete $145. Sofort vorzusprechen. Freie Ablieferung.
Western Furniture Storage,
2810 W. Harrison Str. Offen 9 bis 9.
15jl,dosadi1mt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ma*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Muß verkaufen: Großen Cabinet Phonograph billig. 2241 School Str., 2. Flat. dofr

Verkaufe Victor Mahagoni Vitrola, Gasplatte und Stand. 1932 Melrose Str., 2. Flat. dofrfa

Zu verkaufen: Beinahe neues Player-Piano und 40 Rollen; großer Bargain. 3409 No. Ashland Ave. 15—24jlX

$40 kaufen $125 Size Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str. 11jl1wX

Nur $40 für eleganten $150 Phonograph, 35 Records. 2545 Indiana Ave. 11jl,1wX

$50 kaufen eleganten $300 Size Conzert Phonograph, 30 ausgesuchte Records. 143 N. Wabash Ave., Zimmer 404. 11jl,1wX

$85 kaufen ein Mahagoni Gehäuse Upright Piano; gut für Anfänger. Groß, 5081 Broadway. 27mai*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Citizens Brewery —
hat zu verkaufen: 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. 1jl*X

Zu verkaufen: Single Expreßwagen und ein single Harneß. 1455 Otto Str. dofrfa

Zu verkaufen: Ein Bäckerwagen, in bestem Zustande. Cramers, 3434 N. Halsted Str. midofr

Zu verkaufen: Einsitziges Buggy. Cramers, 3434 N. Halsted Straße. midofr

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Stearns 8 Limousine, gut für Taxicab, fertig zum arbeiten gehen. Abzahlung. 708 Wellington Ave. safondo

Zu verkaufen: Gute 5-Passagier Maschine in gutem Zustand. 3808 Roosevelt Road, früher 12. Straße. do—son

Zu verkaufen: Gutes Overland, in sehr gutem Zustande; billig. 3254 No. Oakley Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Automobil, in gutem Zustande, billig. 1575 Clybourn Avenue. dofrfa

Zu verkaufen: Billig, 5 Passagier Overland Touring Car. 5426 S. Rockwell Str. midofrsam

Zu verkaufen: 1916 Franklin Touring Car. Telephon Superior 1007. 11jl1wX

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 807 Milwaukee Avenue.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

— Sofortige Besitznahme —
Modernes 3-Flat Brick, Steinfront, 7 Zimmer und Bad, Hartholz, neu dekoriert, in bestem Zustand, Lot 37x125 Fuß, alle Zimmer groß und hell, 5-Zimmer Cottageh inten; an Aldine, zwischen Halsted und Broadway gelegen. Prachtvoller Rasen und Sträucher. Einkommen $3000, verschleudere für $17,000. $5000 Bargeld nötig.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741. dido

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: Moderne Brick Cottage, elek. Licht, Gas, Bad, Feuerplatz und Zementgang; $2900 oder beste Barofferte. 2951 Sarah Ave., nahe Wellington, zwischen Lincoln und Paulina Str. mido

Zu verkaufen: Ein 3stöck. Brick, 4-Zimmerflats, alle neuesten Verbesserungen, und ein 2-Flat Frame auf derselben Lot, 2333 Bosworth Ave., ein Block östlich von Fullerton und Ashland Ave. Miete $100 den Monat, Preis $8500, Eigentümer L. Mandler, 1345 Fullerton Ave. Tel. Lincoln 3983. di—fa

Zu verkaufen: 100×125 Fuß, 4 Zimmer Haus, Badezimmer, Zementbasement, Stationary Waschtöpfe; großer Stall, Ecke Patterson und 60. Ave. Näheres 4812 Oakin Str. dimido

Verkaufe 3stöck. Backsteinhaus, Ecke, 9-Fuß Basement, Steinfront und Fundament, 5, 6 und 6 große, helle Zimmer, grundauf modern, 50x125 Fuß Lot, in hochfeiner Gegend; Preis $15,000, Anzahlung $5000 oder mehr. — 1818 Sedgwick Str. 13jl1wX

Verkaufe 3stöckiges Brick 18 Zimmer möbliertes Haus, nahe Lincoln Park; Einnahmen $300 monatlich, Preis $15,000. Tongeln, 2144 Hudson Ave. Tel. Lincoln 999. 15,17,18,20,22,24,25jl

Zub erkaufen: 1149—51 Wrightwood Ave., 6 Flats, Ofenheizung, $14,000; Miete $2040. Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: 3stöck. und Basement Brick, Lake View, zwei 5-Zimmerflats, neueste Verbesserungen; Preis $7,500. Tomas, 2256 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Eigentümer verläßt die Stadt, muß seine 7-Zimmer Cottage, Nordseite, billig verkaufen; gute Lage und in bestem Zustande. Tomas, 2256 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Spezieller Bargain — nur $3750 — schönes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Bad und Gas, nahe Melrose und Paulina. $1500 Bar, Rest in Anleihe von 5 Jahren zu 6 Prozent. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. dofri

Zu verkaufen: Spezieller Bargain — nur $2250 — 4 Zimmer Cottage, alles große helle Zimmer; großer Stall; nahe Barry und Paulina Str. Nur $500 Cash, Rest in leichten monatlichen Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofri

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, zwei 4-Zimmerflats mit Bad, Garage. Nachzufragen: 3416 N. Robey Str. dofrfa

Zu verkaufen: 2½stöckiges Brickhaus, drei 4-Zimmer Flats. $4800. Eigentümer, Tel. Oak Park 5542. 11jl1wX

Bargain wegen Verlassens der Stadt: 3-Flat Brick, Elektr., Garage, $6800, Bar oder Abzahlung. Tel. Graceland 4805. dofr

Zu verkaufen: 3-Flat Brick, Steinfront, Dampfheizung; Miete $2460. 230 Ost Ontario Str., 1. Flat. do—fon

$1000 kaufen 2 Frame, Brick Cottage, Miete $87, Preis $7200. Ruedel, 602 North Ave. 10jl1wX

Zu verkaufen: 2 Framehäuser auf Ecklot; gute Anlage; $1200 Miete jährlich; Preis $8000; $2000 bis $5000 bar. Nachzufragen abends. 1811 Roscoe Str. 10jl1wX

Zu verkaufen: Store und 3 Flats; Miete $840 jährlich; Preis $5800; Mortgage $3000. Bestman, 2828 Lincoln Ave. mi—fa

Zu verkaufen: 2 Flat-Frame. $2800. Bestman, 2828 Lincoln Ave. mi—fa

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2stöck. Brickgebäude mit Basement, 4 und 5 Zimmer, modern, nahe Straßenbahn und Hochbahnstation. Preis $6900. Nachzufragen: Hammann Mortgage Bank, 1924 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 173. dofrfa

Verkaufe 3stöckiges Brickhaus, zwischen North und Grand Ave., jedes Flat 4 Zimmer und Bad. Zu kaufen vom Eigentümer, Janitor, 4521 Sheridan Road. dofrfa

Zu verkaufen oder vertauschen: 10-Flat Gebäude, $12,500, Brick und Frame, sieben 4-Zimmer, zwei 5-Zimmer und ein 6-Zimmerflat; Lot 50x125, Miete $135 monatlich, nahe Paulina und North Ave. Nehme kleine Farm in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: 2stöck. 6-Zimmer Frame-Bungalow in feiner Nachbarschaft in Irving Park. Bar $3500, Preis $6500. Geo. M. Felbinger, 3907 N. Kilbourne Ave. 15jl1wX

Zu verkaufen: Haus, 3 Block nördlich von Irving Park Blvd., 2 Flats und Geschäft mit Wohnung, 6 Jahre alt, Brick, Bad, Elektriz., modern, $5000 erste Mortgage, auf Teilzahlung. Näheres bis 11 vormittags 2649 West Harrison Str. bidofa

Zu verkaufen: 4215 Roscoe Str., nahe Milwaukee Ave., modernes zwei Flatgebäude; 4-4 Zimmer; nur $51000. Zu erfragen: Eigentümer, 1. Flat. dofrfa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Brick-Cottage. 2431 Haddon Ave., nahe Western Ave. Preis $2250. dimido

Südseite.

Zu verkaufen: 2stöck. Haus mit gutgehendem Meatmarket und fünf Zimmern im ersten Flat, 6 Zimmer und Bad im zweiten, billig zu verkaufen. Guter Platz für einfache, strebsame Leute. 542 W. 29. Str. Tel.: Victory 2936. bidofon

Vorstädte.

Einige auserlesene Acres
Und halbe Acres
Lots in der prachtvollen Vorstadt Hinsdale; durchweg mit kleinem Holzbestand; Lots an hartem Fahrweg gelegen; von prachtv. Heimen umgeben. Dieses Eigentum hat unverletzliche Baubeschränkungen; Leute, die ein ideales Heim suchen, werden hier das Gewünschte finden; ½ Acres so niedrig wie $410; Bedingungen nach Belieben des Käufers. Wegen weiterer Einzelheiten: Geo. Wisenborn, 742 Buckingham Pl. 15jl1wX

Zu verkaufen: Kleine Hühner- und Gemüsefarm — hohes gewelltes Land; nur $450; $45 bar, 7.00 monatlich. Eure letzte Gelegenheit, um billig zu kaufen in Ackerstücken zu diesem Preise. Nur 35 Minuten von der Stadt an der Burlington Eisenbahn, drei Blocks zur Station; Straßenbahn innerhalb 4 Blocks. Seht heute noch diese Bargains, ehe es zu spät ist. Michael Kirch, 1748 Larrabee Str., 1. Floor, hinten. do—son

3 Acker, gut für Landheim oder Geflügelfarm, neben einer der besten Vorstädte an der Northwestern; gutes Land und gute Nachbarschaft, nicht weit von Verbesserungen, Schulen und Läden, etwa ½ Meile zur Northwestern Eisenbahn und auch zur Aurora & Elgin Elektrischen; nur 40 Minuten zur Loop. Verkaufe auf monatliche Abzahlungen. Der Preis verdoppelt sich, wenn das Bauen anfängt. Schreibt sofort um Näheres. Adr.: L 370 Abendpost. 14jl1wX

Zu verkaufen: 1 Acker, an Roosevelt Road, in Chicagos prachtvollster Vorstadt gelegen; guter Grund und prachtvolle Umgebung, 40 Minuten von der Schleife an der C. & N. W. Eisenbahn und A., E. & C. Elektrischen; genügend Züge nach und von der Stadt; verkaufe dies zu $100 Anzahlung und $15 monatlich, wenn sofort genommen. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Schreibt sofort. Adr.: T. 779 Abendpost. 14jl1wX

Zu verkaufen: 3½ Acres feines Land, feine Frucht, 6 Zimmer Haus mit Bad und feiner Keller, Stall, Hühnerstall, Kornkrippe und Garage; $3700; nahe Crystal Lake. Telephon: Graceland 3281. mido

Farmländereien.

Zu verkaufen: Feine 80 Acker Farm in Wisconsin, Stock, Ernte und Gerätschaften, gute Gebäude, in deutscher Nachbarschaft, 1½ Meilen zu großer Stadt; Preis nur $8000. Teil bar. Joseph Husak & Son, 1152 N. Ashland Ave., Zimmer 201. dofrfa

Prachtvolle 40 Acker, feine Gebäude, alles eingezäunt, 10 Acker Orangen und Nußbäume; das herrlichste, gesündeste Klima, nahe am Golf, $4500, für Chicago Property zu vertauschen. Mrs. Arndt, Elberta, Ala. do—son

Zu verkaufen: Verteile meine 20 Acker Farm, bestes Gartenland, in Palatine, Ill., nahe Depot. Ihr könnt in der Stadt arbeiten und eine kleine Farm besitzen; gute Transportation, Preis nur $400 per Acker. John Bogt, 1646 Larrabee Str. 15jl1wX

Vertausche 168 Acres eingerichtete Taylor County (Wisconsin) Dairyfarm; mit der Ernte; gutes Haus mit Keller, Stall; 2 Pferde, 10 Milchkühe, 4 Kälber, 2 Schweine, 40 Hühner, 10 Gänse, 12 Enten, Wagen, Buggy und Maschinerie; Milchergebnis $166.14 per Monat; nehme 3 Flatgebäude in Tausch. — Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. dofafo

Verkaufe 40 Acres extra gute Wisconsin Dairyfarm mit der Ernte; 260 Meilen von Chicago; gute Gebäude; 4 Pferde, 6 Kühe, 5 Schweine, 35 Hühner, 2 Wagen, 2 Buggy, Schlitten und Maschinerie; Preis $5500; die Hälfte Anzahlung. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

Großer Gelegenheitskauf!
Hühner- und Garten-Land.
½ bis 5 Acres Grundstücke nahe LaGrange, $450 aufwärts. Manche mit Sewer, Wasser, Gas und elektr. Licht, eingelegt und bezahlt. Ferner prächtige Holzländereien mit Strauchwerk. Feine Nachbarschaft, mit guten Schulen. Beste Verkehrsverbindung; nur 33 Minuten zur Stadt; 60 Züge täglich; billige Fahrpreise. Gegen kleine monatliche Abzahlungen. Adr.: T 780 Abendpost. dofrsafo

California Farmen
und Stadteigentum zu verkaufen; große Auswahl, $2000 bis $75,000; ideales Klima, reicher Boden; genug Wasser; deutsche Liste und Bilder frei.
Calmin Co., 621 Van Nuys Bldg.,
Los Angeles, Cal. jl1,8,15,22

Verkaufe oder vertausche 65 Acres vollständig eingerichtete Michigan Gemüse-, Obst- und Hühnerfarm, schwarzer Muckboden, sehr geeignet für Sellerie zu pflanzen, welcher per Acre $800 bis $1000 Ertrag sichert. Ferner ist ein Wohnhaus mit neuen Möbeln, Stall, Brunnen, 1 Pferd, 1 Kuh, 200 Hühner, Wagen, Buggy, Maschinerie, 15 Acres eingesät in Mais, Gurken und Heu; Preis $5500, oder schönes Gebäude in Tausch. Näheres: Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. safobido

Verkaufe oder vertausche den größten Bargain, der je offeriert wurde, 240 Acres vollständig eingerichtete Dairy Farm mit schönem Wald; in Glidden, Wisconsin; gutes Haus, Stall, Brunnen und Nebengebäude; 4 Pferde, 12 Kühe, 5 Kälber, 2 Schweine, 30 Hühner, Gasoline Engine, 2 Wagen und alle Maschinerie; Preis $16,000; Anzahlung $6000, Nehme auch schönes Gebäude in Tausch. Farm Exchange Co., 2944 Lincoln Ave. dofadi

Zu verkaufen oder vertauschen: 14 Acker-Farm, Brickwohnhaus, Heißwasserheizung, Elektr., Bad, Garage, 100 Obstbäume, Flußfront, nicht weit von Glenview Golf Links und Wilmette. Nehme 2-Flat, Nordseite, in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen oder vertauschen: 10 Acker Hühnerfarm, nur $7,500, 5-Zimmer-Haus, Elektr., 2 Hühnerhäuser, 14x60 Brooder, 14 x48 Incubator, 1000 Eier, mit allem Stock und Geräten, nicht weit von Deerfield Station, Chicago, Milw. & St. Paul Bahn. Nehme Cottage oder 2-Flat, Nordseite, in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

40 Acker Farm zu verkaufen, 1 Meile südlich von Knox, Ind., mit Stock und Ernte; kann sofort genommen werden. Schreibt. H. R., Knox, Ind., R. R. 1, Box 5.

80 Acker Indiana Farm, 76 Meilen von Chicago, billig zu verkaufen. Josef Sapke, Tel. Monticello 6075.

Zu verkaufen oder vertauschen: 160 Acker Missouri Farm, Haus und Stall. Näheres bis 11 vorm. 2649 W. Harrison Str. bidofa

Verkaufe oder vertausche Bargain, 120 Acres Wisconsin Dairyfarm, in deutscher Gegend, schwerer Boden, Haus, Stall, 3 Pferde, 4 Milchkühe, 3 Stück Jungvieh, 25 Hühner, 1 Wagen, 2 Buggies und Maschinerie. Preis $9000, oder Hauseigentum in Tausch. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. 10jl1wX

Feine 80 Acker Farm, Wisconsin, drei Meilen vom Town, Lehmboden, kein schlechtes Land; Preis $2000; Abzahlungen. Auch Eisenbahnland an wirkliche Ansiedler. Soo Line-Canadian Pacific Ticket Office, 140 So. Clark Straße. 5jn*X

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, Cottage oder 2 Flatgebäude; Nord- oder Nordwestseite; habe Bar. Adr.: H 624 Abendpost. 12jl1wX

Zu kaufen gesucht: Brickgebäude, 2 bis 6 Flats; Nord- oder Nordwestseite; nur vom Eigentümer. Adr.: L 339 Abendpost. modido

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Chicago Welding & Boiler Repair Co.
Tel.: Diversey 2139. Tag und Nacht.
Wir machen alle Arbeiten in diesem Fach unter Garantie.
2108 Southport Avenue, nahe Clybourn. 1jl,dosondi1mt

Hauspainting, Decorating, Calcimining und Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. Fred Koffack Co., 2842 Burling Str. Telephon Wellington 813. 18jl1wX

Painting, Paperhanging, Calsomining; $2.50 aufwärts. Arbeit tadellos. Tel. Lincoln 8634. 23jn,midofafon*

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hyman's
riesige Werte
— $25 — $30 — $35 —
Kauft jetzt — bezahlt später.
Männer, Ihr braucht Euch nicht weiter umzusehen, wenn Ihr gute Kleiderwerte zu den niedrigsten Preisen wünscht. Für Bar oder auf wöchentliche Abzahlung von $1.00.
Sie sind reinwollen und gut geschneidert. Dies ist eine Gelegenheit, die Ihr Euch zunutze machen solltet.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
9jl*X

20% bis 50% Zinsen am Dollar. Wir geben Euch die Garantie, daß Ihr diesen Betrag ersparen könnt an Euren Kleidern. Fertige und auf Bestellung gemachte nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer von $20 aufwärts, allerneueste und konservative Stile. Hosen $4.50 aufwärts. Knaben-Anzüge und Ueberzieher $6.50 aufwärts. Kauft Eure Ueberzieher jetzt — neue und wenig gebrauchte von $15 aufwts. Stunden täglich von 8 vorm. bis 9 abds. Sonntags 8 bis 3. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 13jl*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kauft gute Ziegen,
—Auch schneeweißer Wagenbock—
Adam Schmidt, Elmhurst, Ill. 9jl1wX

Zu verkaufen: Collie Puppies. 1714 Orchard Str. E. J. Schneider. dofa

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab.
The Brunswick-Balke Collender Co.,
623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fb*X

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848, Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonntags 10—3, 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa. — Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 1572 N. Halsted Str. Tel. Diversey 3134. 2jl**

Jacob J. Schwartz, Advokat, Notar u. Kollektor. Offen abends. 2131 N. Clark Str. 10jl1wX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str.

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18al*X

Dr. Hugo Kadan, deutsch-österreichischungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30da*X

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. Hasencleber, erfahrener Arzt u. Spezialist für alle Frauenkrankheiten. Rat frei. 3006 W. Madison Str., 9—4. 21ma*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten, Bleichsucht und Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave. 21jn*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. & Randolph Str. Tel. Central 868.

Börsennotierungen.

Chicago, den 15. Juli 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Sept.	$2.74¼	—
Mais—		
Sept.	1.53⅝	1.53
Dez.	1.41	1.40⅞
Hafer—		
Sept.	.77⅞	.77½
Dez.	.76⅝	.76
Speck—		
Sept.	27.75	28.25
Schmalz—		
Sept.	18.75	18.87
Rippen—		
Sept.	16.65	16.85

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept.	—	1.49¼	.76⅛	27.55	18.65	16.55
Dez.	2.70½	1.37½	.75⅛	—	—	—

Dezemberweizen wurde mit $2.72 bis $2.75 eröffnet und schwankte zwischen $2.70 und $2.75. In den letzten beiden Tagen sind 1½ Millionen Bushel Getreide verkauft worden. Was das Weizengeschäft anbetrifft, so weiß niemand, wie es sich gestalten wird. Die Nachrichten über den schwarzen Rost sind völlig verschwunden. Es scheint, als ob 25 Prozent des Nordwestens von der Krankheit befallen wurde. In manchen Gegenden wurde mit dem Mähen des Hafers begonnen. Die auf Mais bezüglichen Nachrichten lassen wieder auf eine Ernte von drei Millionen schließen. Es ist möglich, daß sich die Hafernte auf 1375 belaufen wird. Broomhall glaubt, daß Europa etwa 520 bis 560 Millionen Bushel Weizen wird haben müssen.

Freiheitsbonds.

3½proz.	91.00	3. 4¼proz.	88.88
1. 4proz.	86.20	4. 4¼proz.	85.62
2. 4proz.	85.36	Victory—	
1. 4¼proz.	86.50	3¾proz.	95.92
2. 4¼proz.	85.40	4¾proz.	95.92

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	389	Checks	16.75
Checks	388¼	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	16.75
Cables	11.92	**Schweden—**	
Checks	11.94	Checks	22.05
Holland—		**Spanien—**	
Checks	35.00	Checks	16.10
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	16.85	Checks	2.60
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	5.59	Checks	0.72

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.	0.55
„Firsts", das Pfund	0.53
„Seconds", das Pfund	0.41 —0.46

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24¾—0.25
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.24¾—0.25
„Daisies", das Pfund	0.24¾—0.25
„Longhorns", das Pfund	0.26 —0.26½
„Young America", das Pfund	0.26 —0.27½
„Brick", das Pfund	0.26
Schweizer, rund, das Pfund	0.50 —0.52
do. (Block), das Pfund	0.34 —0.36
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.28½—0.29
do., Pfund-Stücke	0.30

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car. das Dutzend	0.45½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.41½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Am Radiator	20	75	75	75
Armour Leather	245	15¾	15¾	15¾
do Vorzugsaf.	30	94⅛	94⅛	94⅛
Armour Vorzugsaf.	215	92	91¼	91¾
Chi C & Coon Rys	200	1¼	1¼	1¼
Chic Titl & Trust	95	200	200	200
Cudahy	100	87	87	87
Com Edison	100	103¼	102¾	103¼
Cont Motor	1455	9⅞	9⅝	9¾
Diamond Match	65	113	113	113
Hollang St. L.	500	16½	16½	16½
Hart S & M.	10	77	77	77
Hupp Motor	120	16⅛	16⅛	16⅛
Hartman Corp.	25	82	82	82
Illinois Brick	25	72	72	72
Libby McNeil & L.	578	12⅛	12¼	12¼
Lindsay Light	200	8	8	8
Montgomery Ward	105	33	32½	33
M W Util Vorz.	45	28½	28	28
Mitchell	500	24½	24½	24½
Nat Leather	232	11⅝	11½	11⅝
Orpheum	100	28	28	28
Peoples Gas	20	33	32½	32½
Quaker Oats Vorz.	50	90½	90½	90½
Reo Motor	335	22½	21⅞	22½
Sears-Roebuck	46	200	200	200
Shaw	295	72½	71	71
Stewart-Warner	345	41½	40¾	40¾
S Gas & E Vorz.	10	36	36	36
Swift Intl.	1775	35¾	35½	34½
Swift & Co.	1562	107¾	107	107½
Thompson	20	29½	29¼	29¾
UnionCarbide & C	710	66¼	65⅝	65½
UnitedPaper Board	810	28	26	28
United Iron Works	60	26	25	26
Wahl	2435	54⅞	51½	51¾
Western Knitting	10	18	18	18
Bonds				
$1000 Armours 4½proz		75	75	75
2000 Chicago Rys Series A 5proz.		45	45	45

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Co.	40½	40¾
American Locomotive Co.	98¾	99⅞
American Smelting	—	60
Anaconda	57⅛	56¼
Atchison	85¼	80¾
Baldwin Locomotive	118¼	119¼
Baltimore & Ohio	32⅛	32¼
Bethlehem Steel	88⅝	88⅞
Chicago, Milw. & St. aPul.	33½	34⅞
Central Leather Co.	64	64
Crucible Steel, Ex-Div.	151	153¾
General Motors	24½	25¼
Inspiration Copper	49⅞	50
Int. Paper Co.	85	85½
Mexican Petroleum	191¼	193
New York Central	—	69½
Northern Pacific	72	72
Pennsylvania Linien	39½	39½
Peoples Gas	31½	33
Reading	89½	90
Rep. Iron and Steel	91⅝	93⅛
Sears - Roebuck	—	199
Studebaker	70½	71¼
Texas iOl	46	46
Tobacco Products	66⅛	67
Union Pacific	115¼	116
U. S. Rubber, Ex-Div.	93½	97
U. S. Steel	91⅞	92
Utah Copper	—	67
U. S. Bonds, 4¾%, 1922–23	95.96	95.94
do., 4¼proz., 1928	85.70	85.74
do., 4¼proz., 1942	85.50	85.54

Bis 1 Uhr nachmittags waren 213,400 Aktien verkauft worden. Für Geld wurde 8 und 9 Prozent verlangt. Der Versuch, die Aktien hochzutreiben, ist fehlgeschlagen, der Markt bleibt flau.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Juli	41.58	41.72	41.40	41.35
Oktober	34.41	34.54	34.10	34.08

Das Moskauer Manifest.

In dem Prozeß gegen Wm. Broß Lloyd als Beweismaterial zugelassen.

Der Geheimpolizist Charles Edgan von der Abteilung für Untersuchungen über das Treiben der Radikalen erschien heute als erster Zeuge in dem Prozesse gegen Broß Lloyd und dessen Mitangeklagte, Mitglieder der Kommunistischen Arbeiterpartei. Seine Vernehmung beschränkte sich auf die Identifizierung einer Anzahl konfiszierter, radikaler Bücher und Flugschriften, wie sie durch den Buchhändler R. Procter, 204 Nord Clark Straße, vertrieben wurden.

Sodann kam durch den Hülfsstaatsanwalt Barnhart das Moskauer Manifest zur Verlesung, das im Prinzip von der Partei gutgeheißen und auch zu dem ihrigen gemacht worden war. Anwalt Forest von der Verteidigung versuchte sein Bestmögliches, die Zulassung des Dokuments als Beweismaterial zu verhindern, wie auch dessen Verlesung, indessen ohne Erfolg. Die Anklage erblickt in dem Manifest ihr bedeutsamstes Beweisobjekt.

Die markigsten Stellen des von Lenin und Trotzky, den Führern der Bolschewiki-Partei in Rußland unterzeichneten politischen Glaubensbekenntnisses lauten:

„Der unterdrückte Arbeiter muß sich frei machen, frei vom Kapitalismus, seinem Bedrücker, und der Regierung, die auf nichts anderes bedacht ist, als auf den Schutz des Kapitalismus. Die große Masse des Proletariats muß sich seiner Fesseln mit Gewalt entledigen, sie muß zu diesem Zwecke zu den Waffen greifen. Einigkeit macht stark, und nur auf dem Wege der Gewalt und durch Massenaktion kann ein Volk sich frei machen von seinen Bedrängern. Der Begriff „Humanität" besteht nur noch in der Theorie, nicht in Wirklichkeit, der Arbeiter ist nur ein willkommenes Ausbeutungsobjekt, dem gegenüber der Kapitalismus keinerlei Rücksicht nimmt. Der erste Schritt, um ein goldenes Zeitalter zu schaffen, ist, die Regierung zu stürzen."

Das Manifest wurde in vielen Tausenden von Exemplaren angeblich von der Chicago Labor Printing Co., 1642 Nord Halsted Straße, gedruckt und unter die hiesigen Radikalen verteilt.

Gompers neigt zu Demokraten.

Ihre Platform ist, wie er sagt, arbeiterfreundlicher als die der Republikaner.

Washington, 15. Juli. Soweit die besonderen Forderungen der Arbeiterschaft in Betracht kommen, entspricht die demokratische Platform, die gelegentlich der Nationalkonvention in San Francisco zur Annahme gelangte, „mehr den gewünschten Erklärungen bezüglich der Menschenrechte, als es die in der republikanischen Platform enthaltenen Planken tun." So erklärte Samuel Gompers in seiner Eigenschaft als Vorsitzer eines von der American Federation of Labor ernannten Sonderausschusses zur Unterbreitung der Forderungen der Arbeiterschaft gelegentlich der Konventionen der beiden Parteien. Diese Erklärung gab Gompers ab, als er heute den Bericht über die Tätigkeit des Sonderausschusses veröffentlichte.

In dem Bericht werden die Arbeiterplanken der demokratischen Platform eingehenden besprochen und mit dem Programm verglichen, das gelegentlich der Jahreskonvention der American Federation of Labor in Montreal zur Anahme gelangt war.

„Die Arbeiterschaft Amerikas ist auf keine politischen Partei verpflichtet", heißt es in dem Bericht, „sie ist nur auf Grundsätze verpflichtet, auf die Grundsätze der Gerechtigkeit und der Freiheit; sie versucht es weder den Arbeitern oder der Bürgerschaft im Allgemeinen Vorschriften darüber zu machen, für welche Kandidaten sie stimmen sollen, oder die Stimmen zu kontrollieren, aber sie würde sich einer schweren Pflichtvernachlässigung schuldig machen, wenn sie es unterließe, den Stimmgebern unseres Landes die Tatsachen auf Grund der Rekords beider Parteien und der beiderseitigen Kandidaten für öffentliche Aemter zu unterbreiten."

Kühner Flug.

Vier Militärflugzeuge werden von Mineola, N. Y., nach Rome, Alaska, fliegen.

Mineola, N. Y., 15. Juli. Vier Militärflugzeuge traten heute von dem Mitchel Flugfeld aus den Flug nach Rome, Alaska, und zurück, an, eine Gesamtstrecke von neuntausend Meilen. Dieser Flug, der unternommen wird, eine Fliegerroute nach dem äußersten Nordwesten des amerikanischen Festlandes zu schaffen, dürfte etwa 45 Tage in Anspruch nehmen.

Auf jedem der Flugzeuge wird sich ein Pilot und ein Beobachter oder Mechaniker befinden. Es sind 16 Unterbrechungen des Flugs vorgesehen und die Entfernung zwischen den einzelnen Stationen schwankt zwischen 200 und 350 Meilen.

Vom Mitchel Flugfeld geht es zuerst nach Erie, Pa., dann nach Grand Rapids, Mich. Von dort aus geht der Flug an der Nordgrenze der Vereinigten Staaten entlang und schließlich in nördlicher Richtung bis nach Alaska. An dem Flug werden sich auch Photographen der Armee beteiligen und unterwegs Aufnahmen machen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Oglesby eröffnet Kampagne.

Wendet sich dabei vor allem gegen Bürgermeister Thompson.

Lange Erklärung erlassen.

Die Brundage - Deneen - Faktion gibt ihr Countyticket bekannt. — Richter David F. Matchett als Staatsanwaltskandidat aufgestellt.

Vizegouverneur John G. Oglesby, der von der Lowden-Brundage-Deneen-Faktion als Gouverneurskandidat indossiert wurde, nachdem Gouverneur Lowden selbst auf die Kandidatur verzichtet hatte, hat gestern abend seine Kampagne aktiv begonnen. In einer langen Erklärung zieht er, wie zu erwarten stand, scharf gegen diejenigen zu Felde, die er in der Kampagne am meisten zu fürchten hat, — die Anhänger der Thompson-Lundin-Faktion, die Len Small zum Gouverneurskandidaten erkor. Um ein Prinzip müsse in dieser Kampagne gekämpft werden, erklärt er, nämlich um das Prinzip, ob das Volk dieses Staates eine freie, repräsentative Regierungsform haben solle, oder von einer „tammanisierten Regierung, die von einem Boß geleitet werde, der nur an der Vergrößerung seiner Maschine interessiert sei. Diese Maschine habe bereits die Stadt Chicago in Bankerott gestürzt, die Steuern und die Miete in die Höhe getrieben, und jetzt sei sie in Betrieb gesetzt worden, um auch den Rest des Staates dem von ihr beherrschten Territorium einzuverleiben, was höhere Steuern im ganzen Staate bedeute."

Betreffs der Arbeiten der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen erklärt Oglesby, er wolle sich nicht weiter auf die Vorzüge und Nachteile dieses Systems einlassen; es sei geschaffen worden, damit auf Grund fachmännischer und unparteiischer Urteile Raten für öffentliche Nutzbarkeiten festgesetzt würden. Bürgermeister Thompson komme jetzt im letzten Augenblick mit einem Plan, der das Problem lösen solle, aus dem er in Wirklichkeit aber nur politisches Kapital schlagen wolle.

Oglesby spricht sich weiter für Gesetzgebung im Interesse der Illinoiser Soldaten und Matrosen aus; für Unterstützung der Farmer zwecks Schaffung eines kooperativen Marktsystems; für mit den vorherrschenden Preisen im Verhältnis stehende Arbeiterlöhne; für den Bau von Wasser- und Landstraßen; für Reklamierung unbebauter Ländereien; für höhere Lehrergehälter; für Herabsetzung der hohen Lebensmittelpreise, sowie für Hardings Präsidentschaftskandidatur.

Anti - Thompson - Ticket.

Nachdem Bürgermeister Thompsons Faktion am vorigen Samstag mit einem Piknik im Riverview Park ihre Kampagne für die Herbstwahl begann, hat gestern nun auch die Brundage-Deneen-Maschine ihr Ticket, — das „reguläre republikanische Ticket", wie sie es nennen, — bekannt gegeben. Wie ersichtlich, ist sowohl auf Deneens wie auf Brundages Anhänger sorgfältig Rücksicht genommen worden. Es lautet wie folgt:

Staatsanwalt, Richter David F. Matchett; Schreiber des Superiorgerichts, John Kjelander; Schreiber des Kreisgerichts, George Tobey; Schreiber des Appellhofs, William J. Umbach; Mitglied der Revisionsbehörde, W. H. Dellenback; Mitglieder der Abwässerungsbehörde, George W. Paulin, Wallace G. Clark und Maj. Harry F. Hamlin; Mitglied der Assessorenbehörde, Harry L. Brin; Grundbuchführer, Joseph F. Haas.

Ein Kandidat für das Koronersamt und für die Assessorenbehörde muß noch erkoren werden. Peter Hoffmann ist bekanntlich Kandidat auf dem Thompsonschen Ticket.

Die Demokraten.

Die Demokraten wollten gestern im Kaukus ihre Beratung über das Ticket fortsetzen, vertagten sich aber nach fünf Minuten, „weil sie noch nicht ganz mit den Vorbereitungen fertig seien". Es heißt, sie wollten warten, bis alle Führer aus San Francisco zurückgekehrt seien. Staatsanwalt Hoyne, der dem Kaukus eine Erklärung über seine Ansichten abgeben sollte, hat inzwischen angekündigt, er werde Kandidat für die Wiederwahl sein, gleichgültig, ob der Kaukus ihn wünsche oder nicht.

Shurtleffs Kandidatur.

Edward D. Shurtleff, Kandidat für den Bundessenat, wird, wie bekannt gegeben wurde, auf seiner Kampagnereise nicht nach Chicago kommen, dagegen aber gründlich die Landdistrikte bearbeiten. Seine Kampagnereise wird am 19. Juli beginnen und bis zum 6. August dauern.

Die Gegenrevolution in Mexiko.

San Antonio, Tex., 15. Juli. Laut hier eingetroffenen Nachrichten ist Nuevo Laredo heute morgen von den mexikanischen Rebellen unter dem Befehl von Richardo Gonzales angegriffen worden.

Der Angriff wurde jedoch von der Garnison der Stadt abgeschlagen.

Leset die „Sonntagpost".

String Beans

Regierungs - Ueberschuß, auf dem 10. Floor (keine abgeliefert); 12 Büchsen an jeden Kunden, zu

6 No. 2 Größe Kanne 65c

Letzte zwei Tage im Juli Räumungs-Verkauf

Bananas

Fancy reife Sorte—regulär 40c — so lange eine Waggonladung vorhält, (keine abgeliefert), Freitag, auf dem 5. Floor, zu

24c Dutz.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Pies, 27c

Die verlockendsten schwarzen Himbeeren Pies, die Ihr je gegessen — goldbraune Kruste, die 40c-Sorte, (keine abgeliefert), 5. Floor, Freitag, zu 27c

Nacht-Kleider

(Dritter Floor, Mitte.)

Muslin-Nachtgewänder, Yoke mit Spitzen od. Stickereieinsatz besetzt, kühle, praktische Kleidungsstücke für den Sommergebrauch, gewöhnliche $2.00 Werte, speziell für Freitag, zu $1.48

Weiße Muslin-Unterröcke, Flounce mit Stickerei besetzt, Unterröcke, die sehr dauerhaft sind und sich gut waschen lassen, gewöhnliche $2.00 Werte, eine Freitags-Spezialität, zu $1.48

Envelope Leibchen, von feinem Nainsook, mit hübschem Spitzeneinsatz; das richtige Kleidungsstück fürs heiße Wetter—kühl, komfortabel und leicht zu waschen; gewöhnlich ist der Preis $1.50; morgen aber zu $1.10

Der erstaunlichste Erfolg J. L. Walker Co.'s Lynn, Mass.; Lewiston, Maine; Philadelphia, Pa.; Peabody, Mass. ganzes $25,000 Ueberschußlager von Damen Comfort Schuhen und niedrigen Schuhen zu etwa 50c am $

(Ganze Dearborn Str.-Abteilung—Zehnter Floor.)

Niemand sah je zuvor so viele Damen-Komfortschuhe und niedrige Schuhe zum Verkauf zu irgend einer Zeit—und nie vorher annähernd solch ungewöhnliche Werte—es ist eine Schuhverkauf-Gelegenheit, von dem faktisch jeder Schuhhändler des Landes spricht, denn die J. L. Walker Co. sind die größten ausschließlichen Fabrikanten von feinem Komfort Schuhzeug für Damen im Lande—Schuhzeug, das jeder kennt und zu einem viel höheren Preise kennt—in vielen Fällen höher selbst im Großhandel, es ist daher kein Wunder, daß wir so stark beschäftigt sind—und dies auch in der Zukunft sein werden.

Jedes Paar dieser Schuhe und niedrigen Schuhe sind gemacht

aus dem ausgewähltesten weichen Kidskin, sowohl in schwarz wie lohfarbig; viele davon aus Vici Kid mit echten California Sun Dried Piano Felt Cushion Innensohlen—speziell gegerbte, feinste Oak Ledersohlen, welche weich und biegsam sind.

Die niedrigen Schuhe

sind gemacht in 1- und 2-Strap Princeß, Side Gore, Front Gore, Juliet und Oxford Fassons gemacht — mit Common Sense und militärischen Absätzen, befestigten Gummi-Absätzen, in den meisten Fällen O'Sullivan's und Catspaw.

McKay biegsame und handgewendete genähte weiche Ledersohlen; einfache Zehen, Patentleder Tip und Stock Tip, breite und mittlere Fasson Zehe; viele in allen Größen und jede Größe auf separatem Tisch für leichte Auswahl plaziert, alle niedrigen Schuhe zu $1.98

Größen markiert in deutlichen Zahlen auf der Sohle eines jeden Paares.

10. Floor

Ganze Dearborn Str.-Abteilung. Außergewöhnliche Vorkehrungen, um Jeden prompt zu bedienen.

Keine abgeliefert.

Die hohen Schuhe

sind in Knöpf-, Schnür- u. Blucher-Fassons gemacht, eine ungewöhnliche Sammlung von hohen Komfort-Damenschuhen, die Ihr je sahet; hohe, niedrige und militärische Absätze, alle mit befestigten Gummiabsätzen, meistens O'Sullivan's und Catspaw.

Schwarz, Patentleder Tip und Stock Tip, in breiten und mittlerer Fasson Zehe, starke Ankle Fassons eingeschlossen, handgewendet und biegsame McKay genähte—viele in allen Größen. Jede Größe ist auf einem separaten Tisch arrangiert, um die Auswahl zu erleichtern — alle hohen Schuhe zu nur $2.98

$1.98 $3.50 to $5.00 VALUES

$2.98 $4.50 to $6.50 VALUES

Gestohlener Whisky konfisziert.

War angeblich an eine Reihe von Wirten verkauft worden.

Unter dem Verdacht, Schnaps gestohlen und ihn an Wirte verkauft zu haben, wurden gestern 23 Männer verhaftet. Sie werden beschuldigt, aus dem Lagerhaus der Firma H. B. Miller, Nr. 3003 S. State Str., große Mengen von Whisky entwendet zu haben. Es handelt sich um 800 Kisten, die einen Wert von vielen tausend Dollars darstellen. Der beschlagnahmte Schnaps wurde Maj. Dalrymple übergeben. Unter den Festgenommenen befanden sich Thomas Enright, Nr. 5223 Emerald Ave., und ein früherer Alderman, der aber seinen Namen als Joseph Sweet, Nr. 2523 Süd Halsted Str., angab. Andere Häftlinge, welche gegen Bürgschaft entlassen wurden, waren Sam Lubet, 2042 Kendall Str.; Peter Callahan, 2113 Indidana Ave.; George Dorr, 4512 Lowe Ave.; John Duffy, 5622 Morgan Str.; Louis Bowsky, 1028 Maxwell Str.; John Kennedy, 800 44. Str.; Sam Karkow, 1250 S. Newberry Ave.; Morris Glenberg, 1028 Maxwell Str.; Otto Walson, 8712 Cottage Grove Ave.; Daniel Farrell, 619 W. 46. Str.; Robert Frablin, 3003 S. Strate Str.

Regulierung der Kabarets.

Nach 1 Uhr morgens darf dort nicht mehr getanzt werden.

Nach 1 Uhr morgens darf in den Kabarets, Cafes und anderen Unterhaltungsplätzen Chicagos künftig nicht mehr getanzt werden. Dieser Befehl ist von Polizeichef Garrity erlassen worden und wird, wie bekannt gegeben wird, strikt durchgeführt werden. Die Frage der Regulierung der Kabarets kam kürzlich im Stadtrat, welcher sich auf eine während der Kriegszeit erlassene Ordinanz stützt, auf, und dieser vom Korporationsanwalt Ettelson gutgeheißene Befehl ist das Resultat.

Gesellige Vereine und Wohltätigkeitslesellschaften werden nicht direkt von der Order betroffen; von diesen veranstaltete Tanzvergnügen dürfen bis 3 Uhr morgens dauern, vorausgesetzt, daß sie vorher einen Erlaubnisschein beim Bürgermeister und Polizeichef erwirkt haben, der ohne große Schwierigkeiten gewährt werden wird. Nach 1 Uhr morgens darf aber zu diesen Veranstaltungen niemand mehr zugelassen werden.

Roosevelt Road gesperrt.

Brückenbau macht Aenderungen im Straßenbahndienst nötig.

Wegen des Baues einer neuen Brücke über den Fluß wird die Roosevelt Road zwischen Wentworth Ave. und Canal Str. vom nächsten Montag an bis auf Weiteres für den Verkehr gesperrt werden. Was den Straßenbahnverkehr betrifft, so werden Wagen zwischen dem Ostende der Brücke und Wabash Ave. hin- und herfahren und die Verbindung nach Süden und Norden an Wentworth Ave., State Str. und Wabash Ave. herstellen. Fahrgäste, die östlich vom Fluß nach Norden oder Süden umsteigen wollen, müssen zu Fuß über die Brücke gehen. Die Wagen der Roosevelt Road Linie werden durch Canal, Taylor und Wells Str. um die Schleife fahren.

Hat kein Geld.

Die Lincoln Parkbehörde stellt Verbesserungsarbeiten ein.

Weil im ersten Halbjahr des laufenden Jahres $50,000 mehr ausgegeben worden sind als im selben Zeitraume des Vorjahres, hat die Lincoln Park Behörde die Einstellung aller Verbesserungsarbeiten angeordnet. Auch gegen die Erhöhung der Parkpolizistengehälter hat die Behörde sich entschieden, und heute wird ihr Mitglied Henry Winston einer Versammlung der Polizisten erklären, daß Ebbe in der Kasse die Ursache dieses Beschlusses ist.

Die Behörde beschloß, dem verstorbenen Mitglied Francis T. Simmons ein Denkmal im Park zu setzen und der Piknikinsel den Namen „Simmons-Insel" zu geben.

Massenmörder zum Tode verurteilt.

Berlin, 14. Juli. Ein gewisser Schumann, der von der „Vossischen Zeitung" als der brutalste und blutgierigste Mörder in der Weltgeschichte bezeichnet wird, ist hier zum Tode verurteilt worden. Er wurde überführt, sechs Morde, elf Mordversuche und eine Anzahl weiterer Verbrechen verübt zu haben.

Die Krawalle in Triest.

Rom, 15. Juli. Gelegentlich der kürzlichen Krawalle in Triest, in deren Verlauf Hotels und Geschäftshäuser, die Jugoslawen gehörten, von Italienern angegriffen wurden, sind, hier eingetroffenen Nachrichten zufolge, zwei Personen getötet und 30 verwundet worden. Der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf 20,000,000 Lire.

Leset die „Sonntagpost".

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Hornleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße,

Ecke Monroe, Chicago.

im Ertily-Gebäude, Suite 506—507.

Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden—Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

[illegible] 16,8,9,10,11,13,15,17,18,,20,22,24,25,2729

Geldsendungen

nach allen Weltteilen.

Schiffskarten

von und nach allen Häfen.

Reisepässe werden bis auf Weiteres besorgt. Vollmachten, Steuersachen. Oeffentliches Notariat.

Wm. Schoefermacker & Son

Im Geschäft seit 1908.

4156 WENTWORTH AVE.

Telephon Boulevard 2863.

24aplalondo

Die Haftpflicht.

Der Appellhof entscheidet darüber in zwei Kraftwagenunfällen.

John Walter Roth war mit Ralph Gudney ausgefahren und von dessen Kraftwagen, als er aus der dunklen Remise einer ländlichen Gastwirtschaft herausfuhr, tot gequetscht worden. Die Witwe, Lillian, hatte auf Schadenersatz geklagt, der Appellhof hat sie aber belehrt, daß ihr Gatte mitverantwortlich war, infolge dessen sie nichts erhält.

Der 59 Jahre alte Anstreicher Louis Ernst war am 4. Dezember 1910 an der Ecke der West Madison Straße und Western Avenue von John F. Doyle überfahren und so schwer verletzt worden, daß er lange verkrüppelt war und seiner Arbeit nicht mehr nachgehen konnte. Doyle hatte Ernst nicht über die Straße gehen sehen; der Appellhof entschied jedoch, daß er die 1500 Dollars Schadenersatz, die er laut Geschworenenspruchs in unterer Instanz an Ernst zahlen soll, zu bezahlen habe.

Aufschub für Haensel.

Der angeblich wirkliche Mörder der Frau Haensel soll gesucht werden.

Auf Empfehlung der Begnadigungsbehörde hat Gouverneur Lowden dem zum Tode verurteilten angeblichen Gattenmörder Arthur E. Haensel einen zweiten Aufschub der Hinrichtung gewährt, die morgen vollzogen werden sollte. Die Urteilsvollstreckung ist bis zum 15. Oktober verlegt, bis dahin müssen der Staat und die American Legion den Aufenthalt des früheren Soldaten Leo Scislek ermitteln, der nach Haensels Behauptung den Mord verübt hat.

Haensels Anwalt Philip R. Davis bat am Dienstag die Begnadigungsbehörde um Aufschub, indem er versicherte, daß die gesamte Mitgliedschaft der American Legion in Illinois sich an den Nachforschungen nach Scislek beteiligen würde.

Es ist dies schon das dritte Mal, daß Haensels Hinrichtung aufgeschoben wird. Das erste Mal geschah es auf Befehl des Richters Hugo Pam, als der Verurteilte schon das Galgengerüst betrat.

— Hieb. — Sie: „Ich habe für morgen zwei meiner ehemaligen Anbeter zu Tische geladen; geniert dich das etwa?" — Er: „Im Gegenteil; ich bin sehr gern in Gesellschaft — glücklicher Menschen."

Leset die „Sonntagpost".

Schnell und prompt erreicht sie die Hilfe,

die Ihr Euren Angehörigen in der alten Heimat angedeihen lassen wollt, wenn Ihr solche

Geldbeträge

unserer, Euch volle Garantie leistenden Bank, zur Besorgung übergebt. Wir senden Gelder nach Wunsch per Post und Kabel zu den niedrigsten Tagespreisen.

Unsere Agenten für die Nord- und Westseite sind

S. W. KREIS & CO.

3166 Lincoln Ave.

Offen täglich von 9 bis 5 und von 7 bis 8 Uhr. — Samstag den ganzen Tag. — Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Depositors State Bank

Mitglied der Federal Reserve Bank

Eine $6,000,000 Bank.

4833 S. Ashland Avenue.

Telephon: Yards 7020

Heute abend bleibt unsere Bank von 7 bis 9 Uhr offen.

Diese Bank ist unter gemeinsamer Bundesregierungs- und Staatsaufsicht.

Zinsen vom 1. Juli

Geld, das in unserem Spar-Department am oder vor dem 19. Juli deponiert wird, trägt Zinsen vom 1. Juli an,

Dies ist eine Nationalbank — unter der direkten Aufsicht der Bundesregierung; Einlegern in unserer Sparabteilung wird dasselbe Maß von Schutz zuteil wie den Einlegern von großen Summen in unserer Handelsabteilung.

Euer Konto erwünscht, ob es $1 oder mehr ist.

The National City Bank OF CHICAGO

DAVID R. FORGAN

Präsident.

Südöstliche Ecke Dearborn und Monroe Str.

Heute bis 7:30 Uhr abends.

Jos. Aschkar & Co.

Bankiers, Schiffahrt und Expedition.

Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave.

Südostecke Halsted Str., zweiter Stock, über Apotheke.

Telephon: Lincoln 6161.

Heutige Preise:

Deutschland	$270.00
Oesterreich	$ 74.00
Ungarn	$ 70.00
Czechoslowakei	$235.00
Jugoslavia	$175.00
Polen	$ 75.00
Rumänien	$280.00

Bargeld:

Deutschland: 10,000 Mark	$290.00
Czechoslowakei: 10,000 Kronen	$265.00
Rußland: 10,000 Rubel	$225.00
Oesterreich: 10,000 Kronen	$ 95.00
Frankreich: 1000 Franken	$100.00

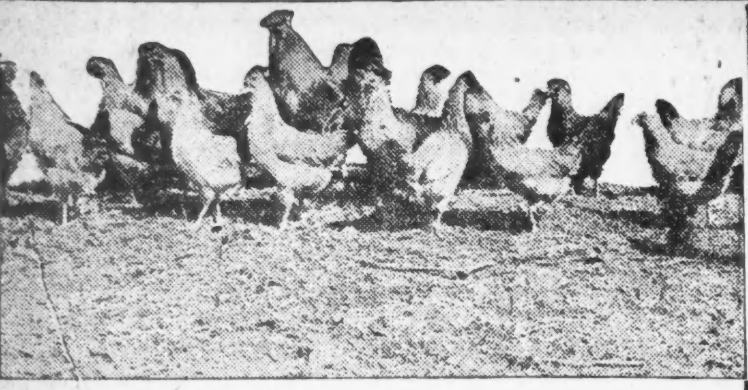
Schiffskarten über alle Linien von und nach Europa.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Von Kraftdroschke umgerannt.

Die 48jährige Frau Anna Bergman, Nr. 5465 Ellis Avenue, wurde gestern lebensgefährlich verletzt, als sie im Washington Park, nahe der South Park Avenue, von einer Kraftdroschke überfahren wurde. Der Lenker, welcher nach Angabe von Augenzeugen den Unfall nicht verhindern konnte, brachte die Schwerverletzte nach dem Washington Park Hospital. Er wurde nicht verhaftet.

— Salomonisches Urteil. — „Ist Radeln in jedem Falle gesund, Herr Doktor?" — „Nein!" — „Und in welchem Falle ist es schädlich?" — „In dem Falle, bei welchem man die Knochen bricht."



Eröffnungs-Verkauf von feinem Grundbesitz

Gekauft zu einem Bargain-Preis—Ihr habt den Vorteil

Kleine Vorstadt-Farmen — 100x325 Fuß
Nur $500 — $75 Anzahlung — $8 monatlich

Gelegenheit für eine ausgezeichnete Hühnerfarm oder Gemüsegarten. — Wundervolle tiefe, reiche, schwarze Erde, — außerordentlich fruchtbar.

FAIRMONT PARK
an der Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn; nur zwei Blocks von der Station; 50 Minuten von Chicago; 70 Züge täglich.

Entschließt Euch, Euer eigenes Heim zu besitzen, zieht Euer eigenes Gemüse, habt Eure eigenen Hühner und Eier. Ihr könnt gegen Bar verkaufen und bekommt gute Preise für alles, was Ihr nicht selber gebraucht.

Es ist der einzige Weg, den Fängen gieriger Hausbesitzer und hamsternder Händler zu entgehen.

Und beachtet — Ihr könnt nie wieder solch gutes, reiches Land wie dieses so nahe von Chicago und so billig kaufen.

Alle stimmen darin überein, daß die Baumaterial-Preise fallen, Ihr werdet Hunderte nach Grund und Boden rennen sehen, auf dem sie bauen wollen; dann wird sofort der Preis für Grundstücke steigen.

Seid klug—kauft Euer Grundstück jetzt; baut später.

Schneidet untenstehenden Koupon aus und sendet ihn heute, ausgefüllt mit vollem Namen und Adresse, und wir versehen Euch mit allen Einzelheiten.

Frederick Brodt,
106 N. La Salle Straße, Zimmer 40, Chicago.
Bitte senden Sie mir ohne Verpflichtung volle Auskunft über Ihre Fairmont Park Subdivision.
Name ....
Adresse ....
Phone ....
Abendpost.

Die deutsche Reichswehr in französischer Beurteilung.

Paris, 6. Juni.

Die Tagesfrage, von der das Schicksal Europas abhängt, lautet: Welches wird das Verhältnis der zukünftigen Regierungsparteien Deutschlands zum Versailler Frieden sein? Für die Beantwortung kommt es nicht sowohl auf die offiziellen Erklärungen und Reden im Reichstage an, als auf das Handeln während der allernächsten Zukunft. Für den Willen und die Macht der deutschen Regierung, den unterschriebenen Vertrag zu respektieren, gibt es in den Augen des französischen Volkes keinen besseren Prüfstein als die militärischen Klauseln. Man hat sich während der deutschen Wahlkampagne großer Zurückhaltung in Frankreich befleißigt, weil man den reaktionären Parteien keinen Stoff zur Propaganda liefern wollte. Heute tritt die Diskussion um Nichtachtung oder Verletzung einer Hauptbestimmung des Versailler Vertrages wieder in ihre Rechte; die neue Parteikonstellation im deutschen Reichstage läßt über die Gefahr von rechts oder links ein zuverlässiges Urteil zu,

In einem soeben erschienenen Buche von Paul Gentizon „L'armée allemande depuis la défaite" (Libr. Payot), mit einem Vorwort von General de Lacroix, findet der Zeitungsleser eine klare und bis zu einem gewissen Grade unparteiische Darstellung des Werdens der Reichswehr, nach den demokratischen Fortschritten, die sie gegenüber der alten kaiserlichen Armee aufweist, wie nach den (innern und äußern) Gefahren, die ihren Tendenzen anhängen. Der Verfasser hat die deutsche Revolution von Beginn an miterlebt, kennt den Spartakismus aus der Anschauung und beurteilt den deutschen Militarismus nicht nach dem üblichen Klischee. Als Korrespondent des „Temps" übte Gentizon einen starken direkten Einfluß auf die Meinung des republikanischen und intellektuellen Frankreich aus; seine Schlußfolgerungen nähern sich denjenigen deutscher Demokraten wie Förster und Fernau.

Die Reichswehr, wie sie Noske auf die Beine gestellt hat, ist nicht eine planmäßige republikanische Neuschöpfung, sondern ein den Umständen angepaßter, während der Waffenstillstandsperiode improvisierter Uebergangsorganismus, der gleichzeitig den verschiedensten Zwecken dienen sollte: Verteidigung des Reiches gegen die äußern Feinde, besonders im Osten, Schutz gegen den Spartakismus, Stütze der Regierung und der Verfassung, Beschäftigung der brotlos gewordenen Krieger, Versorgung der Offiziere, Wiederherstellung der verloren gegangenen Autorität und Kohäsion. Noske griff auf die Kaders der alten Armee zurück, denen sich der neue, durch die Revolution geschaffene Geist der Truppe überraschend leicht anpaßte; es war eine jener Reaktionen, wie man sie nach Perioden der Unordnung und Disziplinlosigkeit häufig beobachtet. Gewiß, in den Formen hatte sie manches geändert; die Distanz zwischen Mannschaft und Offizier schwand, der Parademarsch wurde nach dem Beispiel der westeuropäischen Armeen verpönt, der Soldat hatte aufgehört, eine Maschine zu sein, der Dienst war ein „freiwilliger" geworden. Die „Soldatenräte" der Revolutionszeit gingen in die harmlose Institution der „Vertrauensleut" über, die für den kameradschaftlichen Geist in der republikanischen Armee zu sorgen haben. Von der Uniform verschwand die Offiziersepaulette. Die Militärgerichtsbarkeit verstieß sich nicht mehr gegen die Grundsätze der Menschlichkeit. Leider blieben die Errungenschaften der Revolution bei diesen äußern, mehr formalen Dingen stehen. Das Offizierskorps in seiner überwältigenden Mehrheit ist nicht das einer republikanischen Armee und noch weniger das einer reinen Berufsarmee. Als die militärischen Experten der Alliierten in Versailles das System der Berufsarmee wählten, inspirierten sie sich nach angelsächsischem Muster an der Idee, im deutschen Volke das Prestige des Soldaten zu mindern. Gentizon muß bekennen, daß dieses Ziel bisher nicht erreicht wurde und bei der heutigen Organisation der Reichswehr nicht erreicht werden kann.

Hängt der Geist der Reichswehr ausschließlich vom Willen des deutschen Volkes ab, so wird ihre materielle Zusammensetzung durch den Vertrag von Versailles bestimmt. Durch die Festsetzung der Gesamtstärke auf 100,000 Mann mit genau umschriebenen Einheiten (statt der von französischer Seite anfänglich geforderten völligen Entwaffnung) sollte Punkt 4 des Wilson-Programms, der die Rüstung der Nationen auf ein mit der innern Sicherheit verträgliches Minimum reduziert, verwirklicht werden. Mit aller Bestimmtheit wurde von den Alliierten erklärt, daß die strikte Erfüllung der militärischen Klauseln durch Deutschland als der erste Schritt zu einem allgemeinen Abrüstungsplane betrachtet werde. Der allgemein verbindliche Charakter der Abrüstungsverpflichtung ist im Statut des Völkerbundes besonders feierlich bestätigt; in der „Antwort der alliierten und assoziierten Mächte an die deutsche Friedensdelegation", die als authentischer Kommentar zum Versailler Vertrage zu gelten hat, heißt es, daß „von der Aufrichtigkeit, mit der Deutschland die Entwaffnung durchführt, eine neue Epoche der Weltgeschichte abhängen kann". Die späte Inkraftsetzung des Versailler Vertrages hatte auch hier die ungünstige Folge, daß Deutschland bis zum 10. Januar 1920 seine Armee nach Belieben reorganisieren und sein Material in Sicherheit bringen konnte, da es erst von diesem Zeitpunkt rechtlich an die Unterschrift gebunden war. Die für die Abrüstung in Versailles festgesetzten Termine, so die Reduktion der Armee auf 100,000 Mann, mußten von den Alliierten nachträglich abgeändert werden, was eine erste Bresche in die militärischen Klauseln des Friedensvertrages bedeutete und die Hoffnungen der deutschen Militaristen stärkte. Die Waffenfabriken, die „drei Monate nach Inkrafttreten des Friedensvertrages" aufgehoben sein sollten, hatten in Wirklichkeit 11 Monate Zeit, um ihre Produktion fortzusetzen.

Der Wille, so wenig wie möglich vom alten System preiszugeben und dem Geiste des Friedensvertrages zuwiderzuhandeln, kam vor allem auch in der Einteilung und Rekrutierung der Reichswehr zum Ausdruck. Gentizon führt die Beibehaltung von vier Kommandos, davon drei in Preußen, die Numerierung der Brigaden nach den alten Armeekorps, dieselbe Einteilung in zwei Infanterieregimenter, ein Kavallerie- und ein Artillerieregiment, die Vielheit der Garnisonen von skelettartigen Beständen, die Reglementierung der schweren Artillerie und des Flugwesens (die beide durch den Versailler Vertrag verboten sind), die Besetzung aller höhern Stellen mit den Offizieren der alten Armee, die Versteifung auf die preußischen Traditionen an. Die Reichswehr, wie sie heute organisiert ist, bilde in den Augen der Alliierten in Deutschland den Rahmen für ein in Zukunft wieder zu schaffendes Volksheer, wie es 1914 bestand. Bei der Bildung der Einwohnerwehren, die man nicht nur nach dem unmittelbaren Zwecke der Verteidigung gegen den Bolschewismus ins Auge fassen, sondern in ihrem Geiste und ihren Reglementen studieren muß, schwebte den militärischen Organisatoren ohne jeden Zweifel eine Nachahmung des Systems nach Jena vor, das Napoleon schlug. „Gewiß hat die Entente ein Interesse," schreibt Gentizon, „daß Deutschland siegreich aus dem Kampfe gegen den Bolschewismus hervorgehe. Aber war es notwendig, gegen diese Gefahr einen neuen Militarismus auf die Beine zu stellen? Mußte eine ganze Armee organisiert werden und das hinterste Dorf eingeübte Krieger und Waffen besitzen? Was soll man von einem Aufruf denken, wie ihn der Rektor der Universität Tübingen an die Studentenschaft richtet, wo die Teilnahme an der Einwohnerwehr als für die Examen mitbestimmend ins Gewicht fällt? Art. 177 des Versailler Vertrages erklärt mit aller Deutlichkeit: „Die Unterrichtsanstalten und Universitäten dürfen sich mit militärischen Gegenständen und Waffenübungen nicht beschäftigen"."

Ein weiterer Vorwurf, der der deutschen Wehrverfassung gemacht wird, ist ihr komplizierter, nach Benennung und Zweckbestimmung variierender Charakter, der offenkundig darauf ausgeht, die Kontrolle zu erschweren, die Begriffe zu verwirren. Während in andern Staaten zur Aufrechterhaltung der innern und äußern Sicherheit zwei Organe: die Armee und die Polizei genügen, schiebt sich im Deutschen Reich zwischen die Reichswehr und die Polizei eine ganze Stufenleiter von mehr oder weniger militärischen Formationen (Einwohnerwehr, Verkehrswehr, Zeitfreiwillige, Sicherheitspolizei) ein, die in ihrer Gesamtheit Kadres und Reserven für ein Volksheer darstellen, dem einzig der Name fehlt. Daß diese Schöpfungen nicht ausschließlich gegen den Spartakismus ins Leben gerufen wurden, sondern gleichzeitig den Zwecken der Reaktion dienen, darüber ist Gentizon nicht im Zweifel. Das Kapp-Abenteuer hat das System Noskes seines Unschuldschleiers beraubt. Für Frankreich lag darin eine Art momentaner Beruhigung; aber eine zukünftige Gefahr ist nicht weniger eine Gefahr. Der Triumph der Reaktion in Deutschland würde für Europa das Ueberleben des Militarismus und das Grab des Völkerbundes bedeuten.

So streng auch die Alliierten über der buchstäblichen Erfüllung der militärischen Klauseln des Versailler Vertrages wachen, so weitgehend die Kompetenzen der Kontrollkommissionen sein mögen, Deutschland bleibt letzten Endes doch Herr über Krieg und Frieden. In einer Zeit, wo der Fortschritt der Wissenschaft und Technik neue Zerstörungsmittel erfindet, die kein Friedensvertrag voraussehen kann, gibt es keine absolute Sicherheit. Darin liegt die Mahnung des Gentizonschen Buches an seine französischen Leser: über der materiellen Entwaffnung Deutschlands die moralische Abrüstung, die eine Sache der Politik und der Geisteskultur ist, nicht zu übersehen. Nicht so sehr das Vorhandensein eingeübter Truppen — ein numerisch starkes Volk kann sich immer in eine militärische Kraft umsetzen — als die Ideale einer Nation und ihrer Regierenden bestimmen den Grad ihrer Friedfertigkeit. Ein Deutschland, das sich von der preußischen Militärtradition beherrschen läßt, bleibt trotz Entwaffnung und Kontrollkommissionen eine beständige Gefahr für Frankreich, während ein aufrichtig demokratisches Deutschland auch mit einer Armee und ohne jeden Zwang von außen, ein friedlicher Nachbar sein wird. (Neue Zürcher Ztg.)

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets
BARGAIN BASEMENT

Gardinen-Scrim
2,000 Yards. Einige davon haben Filet Einsätze, andere Spitzen-Einsätze. Sowie auch farbiger Scrim, mit hübschen farbigen Borten in Blumenmustern versehen. Speziell nur am Freitag, solange diese Partie vorhält, die Yard zu.......... 23c
1,000 Yards Drapery Madras, Fabrikreſter von 1 bis 10 Yards. 36 Zoll breit. Ganz speziell offeriert, die Yard zu.......... 69c
Bargain-Basement.

Seide Spitzen-Damen-Strümpfe
Schwarz, marineblau, grau, unvollständige Partien und unvollständige Größen; reguläre $2.50 Qualität, das Paar zu.......... 1.25

Mercerized Lisle Strümpfe für Männer
Schwarz, weiß, u. s. w. Alle erster Qualität, Sommergewicht; ausgezeichnete Werte; speziell morgen, das Paar zu.......... 39c
Bargain-Basement.

Verkauf von Smocks
$3 bis $4 Werte, zu 1.97

Eines Fabrikanten ganzes Lager von neuen Smocks, zu einer großen Preisherabsetzung erworben. Ein prächtiges Sortiment, Größen für Damen und junge Mädchen, **1.97** Schöne Stoffe — einschließlich Voiles, Ramie Cloth, Linen, Crash etc. Wolle- oder Seidenstickerei, rose, grün, lohfarbig, Copenhagen, lachsfarbig, weiß etc.

Verkauf von Wasch-Frocks
Werte bis zu $7.50, zu 3.88

Ungewöhnlich reichhaltige Sortimente, in Qualitäten, wie sie zu so äußerst niedrigem Preise selten zu finden sind.

In der Tat, der niedrige Preis und die ausgezeichnete Auswahl lassen es als klug erscheinen, gleich mehrere dieser reizenden Waschkleider zu kaufen.

Die entzückendsten Sommerstoffe wurden zu ihrer Anfertigung verwendet — gestreift und karriert, Plaids, figurierte und geblümte Effekte in wirkungsvollen Zusammenstellungen. Morgen, solange die Partie vorhält, Werte bis zu $7.50, zu.......... 3.88

Alle neuen und beliebten Moden in dieser Gruppe. In Größen für junge Mädchen und Damen. Kauft bei Zeiten!

Linene Staubmäntel
Unentbehrlich für den Motoristen sind diese Staubmäntel aus guter Qualität Linene. Gegürtelte Modelle. Größen für junge Mädchen und Damen, sowie Extra Größen.......... 1.97

$4, $5 seidene Skirts
Hübsches Seidenpoplin, sowie Serge und andere beliebte Stoffe. Neueste Moden. Ausgezeichnetes Farbensortiment. Für Damen und junge Mädchen. Zu.......... 2.97

Waschbare Skirts
Tub Röcke — aus vortrefflichen Stoffen. Beliebte Moden in gutem Sortiment. Werte, die nicht wieder offeriert werden können. Solange der Vorrat reicht, zu.......... 1.39

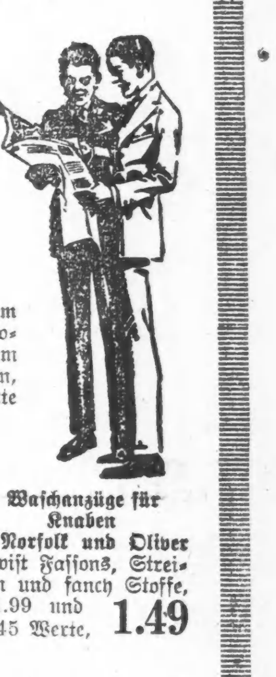
Räumung von ungarniert. Hüten, Werte bis $3.89, Freitag zu 89c
Morgen kommt jeder ungarnierte Hut im Lager zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preise zum Verkauf. Diese Gruppe besteht hauptsächlich aus Milans, Milan Hemps und transparenten Hüten aus dem beliebten Roßhaargeflecht.
Schwarz, weiß und helle Schattierungen
Die Fassons sind hübsche Anlehnungen an die herrschenden Moden. Begehrenswerte Hüte zu diesem niedrigen Preis. Kommt bei Zeiten!

89c
Bargain-Basement

Nachtgewänder
Hübsche Gowns aus feiner Qualität Nainsook, shirred und bestickt. Größen 16 und 17, $1.89 Werte, zu.......... 1.59

Baumwollene Union Suits
Fein gerippte Suits für Damen, perlenbesetzte und Bodice Tops; mit Spitzen besetzt. Shell und anschließ. Knie — Größen 36 b. 44, 59c
Unionsuits für Knaben; athlet. Suits aus fancy gestreift. Nainsook. Gr. 24 bis 34, 79c
Bargain Basement

Räumung von Männer- und Knaben-Kleidern
Anzüge für junge Männer und Jünglinge, fesche Anzüge aus feinem Cassimere, in mittleren und dunklen Farben. Doppel- u. einfachbrüstige Moden, ausgezeichnet passend und gut geschneidert. Größen 32 bis 40; Werte bis $29.85, werden geräumt zu.......... 17.95



Knaben-Anzüge
Für Arbeit und Spiel, einschl. Lee Unionalls — unvollständ. Größen, u. Headlight Spiel-Anzüge, unvollst. Größ., 2.25 bis 2.75 Werte; geräumt zu 1.99

Knie-Hosen
Aus gutem, schwerem Khaki sind diese Kniehosen für Knaben. Voll im Schnitt, volle Größen, 8 b. 16. Prächtige Werte zum Räumungspreis, 1.48

Sport-Blusen für Knaben
In fancy Streifen und einfach blauem Chambray, Größen 6 bis 14 — zu.......... $1

Strohhüte für Knaben
Blau und schwarz; mehrere Fassons zur Auswahl, — $1.49 Werte — zu.......... 99c

Waschanzüge für Knaben
Norfolk und Oliver Twist Fassons, Streifen und fancy Stoffe, $1.99 und 2.45 Werte, 1.49
Bargain-Basement.

Männer-Sporthemden
Für das heiße Wetter. Nehmt eins mit in die Ferien. Kühl und behaglich, aus gutem Percale, zu.......... 1.98
Athletic Union Suits für Männer, aus 80-Square Pin-Check Nainsook; Heißwetter Unterzeug, ärmellos und Knielänge Fassons; Größen 36 bis 46 — speziell zu.......... 1.39
Faserseide gemischte waschbare Männer Halsbinden, 4-in-hands, alle neuen Muster, sehr hübsch, 3 Paar $1.00; das Stück zu.......... 35c
Männer-Pajamas, volle Größe, gut gemacht, guter Percale, hübsche Muster, um daraus zu wählen — zu nur.......... 2.65
Bargain-Basement.

Freitag Spezialitäten in Yardstoffen

Reinwollene Serges
für separate Skirts für die Reise, 1¼ Yards breit, die $3.50 bis $4 reinwollenen Sorten, lange Fabrikreſter, in beliebtem Marineblau, — die Yard zu.......... 1.95

Hope gebleichter Muslin.
Dieser wohlbekannte und dauerhafte feine weiße Muslin, passend für beinahe jeden Zweck, yardbreit; (keine Post- oder Phonebestellungen); die Yard zu.......... 32½c
Schweres ungebleichtes Bettuchzeug, Yard breit.......... 29c
Extra Qual. ungebleichtes Bettuchzeug, Yard breit, zu.......... 33c
9-4 gebleichtes Bettuchzeug, 10 Yds. die Grenze, die Yd., 79c
42zöll. gebleichtes Kissenbezugzeug, 6 Yds an 1 Kund., Yd.......... 69c

Seidestoffe
Schwarzer Atlas und schwarzes Taffeta, alle hardbreit — ausgezeichnete u. dauerhafte Seide; für morgen bedeutend herabgesetzt; beschränkte Quantität an jeden Kunden, spez., die Yd. 1.95

Calicoes
25c amerikanische fancy helle für Kleider, Schürzen usw., echtfarbig; 10 Yards die Grenze; die Yard 17½c

75c Novelty Kleider Voiles; feine Muster und Farben, 40 Zoll breit.
65c mercerized farb. Kleider Poplins; mod. Schattierungen; großer Bargain.
50c Novelty Kleider Ginghams; Plaids, Karrierungen, Streifen; echtfarbig.
60c Novelty Kleider Dimities; echtfarbig; Auswahl, die Yard.... 38c
Bargain Basement

69c feinste Chambray Ginghams; beste schlichte Schattierungen; 32 Zoll breit.
79c mercerized farbige Leinen appretierte Suitings; modernes Ramie-Gewebe; alle Schattierungen.
75c Amoskeag fancy gewobenes Madras Shirting; garantiert echtfarbig.
Schwarzer Atlas, Yard breit; Eure Auswahl, die Yard zu.... 48c

Ginghams
Blau und weiß karriert; verschiedene Größen Karrierungen; farbig; echtfarbig; 10 Yds. die Grenze, Yd., 19½c

Collinette Häkel-Twist
220 Yard Balls in weiß, cream, ecru und Kombinationsfarben; speziell, per Ball.......... 9c
3½-zöll. ecru Spitzen; 2½ und 3 Yard Längen; das Stück zu.......... 12c
Hickory Strumpfhalter für Kinder, Seconds, das Paar zu.......... 19c
Runde Schuhschnüre, 4, 5 und 6-4; schwarz, weiß; zwei Paar für nur.... 5c
Bargain Basement

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.

Notariatskanzlei
Sachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

Schiffskarten aller Linien.
Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"
der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.

Deutsche Bonds von größeren Städten
stets an Hand zum billigsten Preise.

Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel.: Diversey 2567.
John W. Dieter, Präs. Jos. H. Becker.

Geldsendungen nach allen Ländern.
Schiffskarten auf sämtlichen Linien.
Geld-Banknoten, sofortige und spätere Lieferung.
Deutsche Städte-Bonds,
Hamburg, Berlin, Düsseldorf, München, Leipzig, Frankfurt, Dresden, Breslau usw. Beste Geldanlage — mündelsicher.
Liberty Bonds
Check und Wechsel
auf Deutsche Bank, Wiener Bankverein und andere erste Banken aller Länder.
Niedrigste Raten
Prompte Bedienung. Volle Garantie.
J. S. LOWITZ,
etabliert 26 Jahre,
312 S. Clark Str. nahe Jackson.
neben Atlantic Hotel, früher Kaiserhof.
Wochentags 9—6; Sonntags 10—12 vorm.

Sofort besorgt:
Pässe, Reiseerlaubnis, Schiffskarten
— nach —
Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slavia u. s. w.
— sowie auch —
Gesuche um Verwandte hierher kommen zu lassen.
Wechsel zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.
Städte-Bonds, Mark und Kronen
Grundeigentum und Versicherung aller Art.
Leopold Neumann & Co.
Metropolitan Block, 154 W. Randolph Str.
Ecke La Salle Str., Zimmer 19.
Notariats-Kanzlei.
Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat.

Schiffskarten von Europa
werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über
Triest bis Chicago,
für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.
Rate: Ozean mit Tax..... **$115.00**
mit den Dampfern der früheren Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.
K. W. KEMPF,
General Western Agent.
120 No. LaSalle Str.
Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.

SANTAL CAPSULES MIDY
Lindert Blasenkatarrh in 24 Stunden
Jede Kapsel trägt den Namen MIDY
Vermeidet Nachahmungen.

6%
Erste Hypotheken Gold Bonds
National Bond & Mortgage Trust Co. of Illinois
3146 Lincoln Ave.
Telephone Wellington 7354, Lake View 1495
Wm. A. Burmeister, Präs.
Floyd Garwick, Schatzmeister.

Bruchleidende
Tragt kein Bruchband

Stuarts Plapao Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher am Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen od. Stahlfedern — können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen die Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst ohne Arbeitsverlust [illegible] Frei Probe
Name ....
Adresse ....

Der Dienst von Fachleuten
zum Anpassen von
Telephon Monroe 2697
Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und Bruchbändern, Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen

steht unseren Kunden zur Verfügung.
(Seit 58 Jahren etabliert.)
Fabrik-Preise
HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue,
Ecke Chicago Ave.,
Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.
Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften .·. Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel. Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Leset die „Sonntagpost".